

LUIS M PICHLER

WERKSCHAU 2017 - 2024



LUIS M PICHLER

WERKSCHAU 2017 - 2024

LUIS M PICHLER

LMPARCHITEKTUR@GMAIL.COM

LMPARCHITEKTUR.COM

INHALTSVERZEICHNIS

PAGINIERT



LATERNEN DER KAISERPfalz
ALTERNATIVNUTZUNG DER KAISERPfalz, KAISERSWERTH

4-25

INFOMOBIL
GESTALTUNG DES INFOMOBILS DER POLIZEI DÜSSELDORF

26-37

BIELERT KIRCHE
MITARBEIT AM REALISIERUNGSWETTBEWERB BIELERT KIRCHE
LEVERKUSEN

38-47

LUTHER KIRCHE
MITARBEIT AM REALISIERUNGSWETTBEWERB LUTHER KIRCHE KÖLN

48-57

THE GRAND BUDAPEST HOTEL
DARSTELLERISCHE EIGENINTERPRETATION DER FILMLOBBY

58-65

BUTTERBUDE
HOTEL IN DER KÖLNER ALTSTADT IN VERBINDUNG MIT TEMPORÄREM
MARKT

66-83



LÜCKENFÜLLER
BEBAUUNG EINES RESTRRAUMS IN DER KÖLNER SÜDSTADT

84-109



ZWISCHEN RÄUME
4 KONZEPTE ZU URBANER NACHVERDICHTUNG IN BEZUG AUF XXS RESTRÄUME

MASTER ABSCHLUSSARBEIT - 2024

110-187

LUIS M PICHLER
ARCHITEKT | DESIGNER

188-194

LATERNEN DER KAISERPFALZ

ENTWURF FÜR DIE ALTERNATIVNUTZUNG DER KAISERPFALZ,
KAISERSWERTH

1. PLATZ IM WETTBEWERB DES FÖRDERVEREIN DER KAISERPFALZ
KAISERSWERTH E.V.

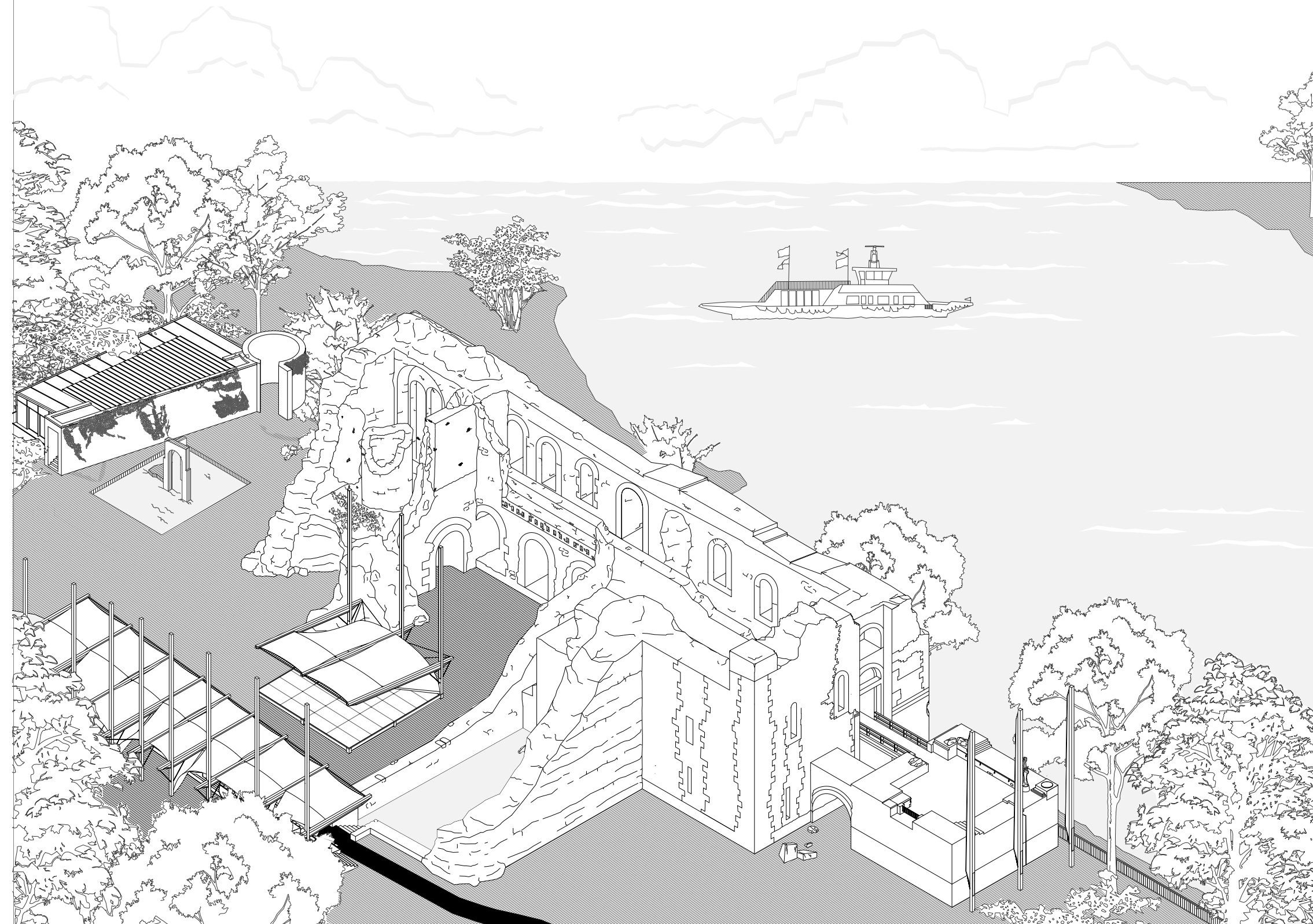
EIN BESONDERS AUFFÄLLIGER ASPEKT DER KAISERPFALZ IST DIE MATERIALVIelfALT. SCHON FAST COLLAGENARTIG SETZT SICH DIE PFALZ AUS ZIEGEL, TUFF, SCHIEFER, BASALT UND TRACHYT ZUSAMMEN. IM LAUFE DER REKONSTRUKTIONSGARBEITEN WURDEN WEITERE MATERIALIEN EINGESETZT.

AN DIESEN PROZESS MÖCHTEN WIR ANKNÜPFEN: EIN EHEMALS OFFENER RUNDTURM AUS TUFF SOLL IN ABSTRAHIERTER WEISE REKONSTRUIERT UND KERN DES KÜNFTIGEN BESUCHERZENTRUMS WERDEN. GLEICHZEITIG SOLL SICH DAS BESUCHERZENTRUM DER BENACHBARTEN GASTRONOMIE ZUWENDEN UND ALS OFFENE, VERGLASTE GALERIE MIT DER UMGEBUNG VERSCHMELZEN.

EINE TREPPe MIT STUFEN ZUM GEHEN UND STUFEN ZUM SITZEN SOLL DIE BÖSCHUNG ZUR FESTEN TRIBÜNE MACHEN. EIN MASSIVES FUNDAMENT IN KOMBINATION MIT DEM VORGEGEHENEN KEIL, STABILISIERT DEN DAMM.

LATERNEN ENTLANG DER ALLEE SOLLN NICHT NUR DAS GELÄNDE BESSER AUSLEUCHTEN, SONDERN AUCH ALS TRÄGER FÜR EINE ÜBERDACHUNG DIENEN. AUCH DER WASSERABLAUF SOLL ÜBER DEN DAMM REGULIERT WERDEN. DAS WASSER WIRD VON DER ÜBERDACHUNG IN RICHTUNG GEHWEG IN EINEN GESCHLOSSENEN GRABEN GELEITET, DANN DIE ALLEE ENTLANG UND SCHLIESSLICH IN DEN RHEIN GEFÜHRT.

– IN ZUSAMMENARBEIT MIT ELENA VOLLMARI



Laternen der Kaiserpfalz

ZITAT

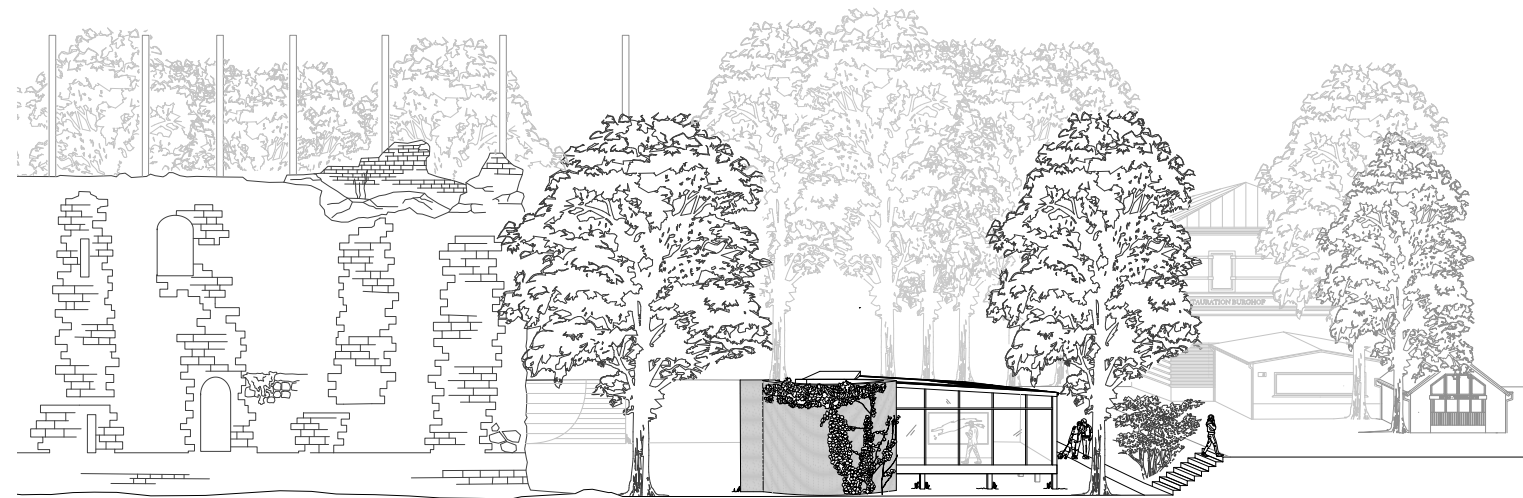
„JEDE NEUE SITUATION VERLANGT EINE NEUE ARCHITEKTUR.“

- JEAN NOUVELLE

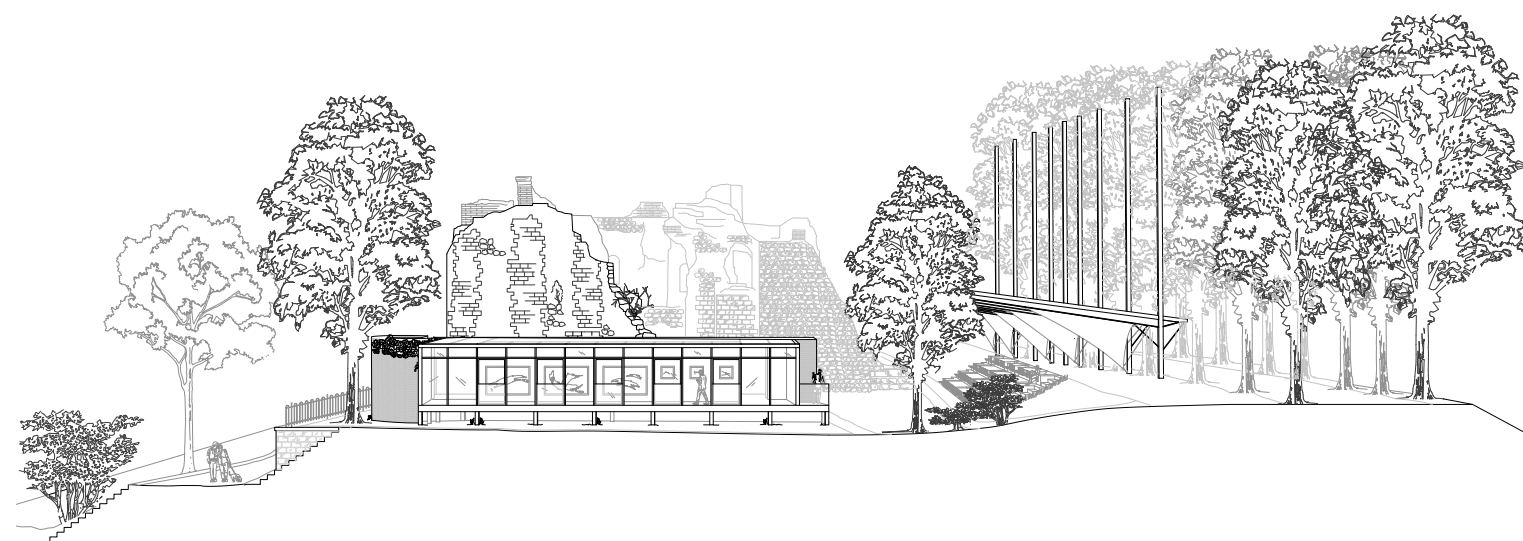


LATERNEN DER KAISERPFALZ

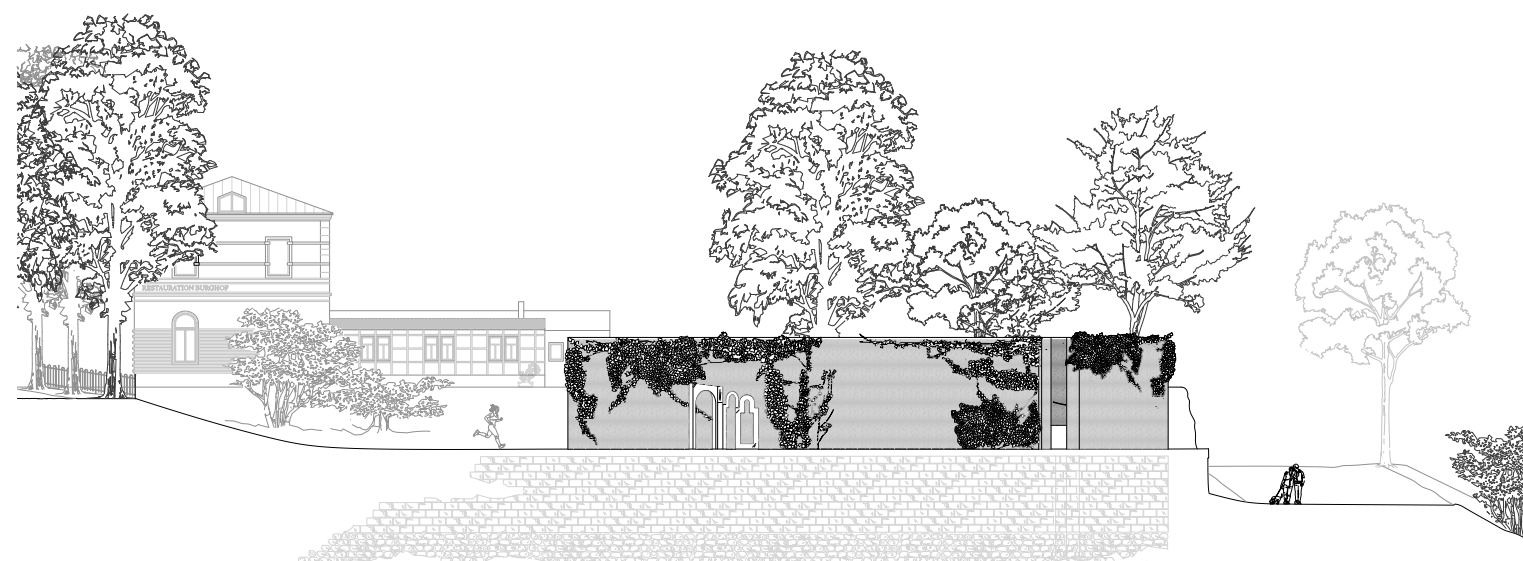
ANSICHTEN



ANSICHT DER KAISERPFALZ AUS RICHTUNG RHEIN



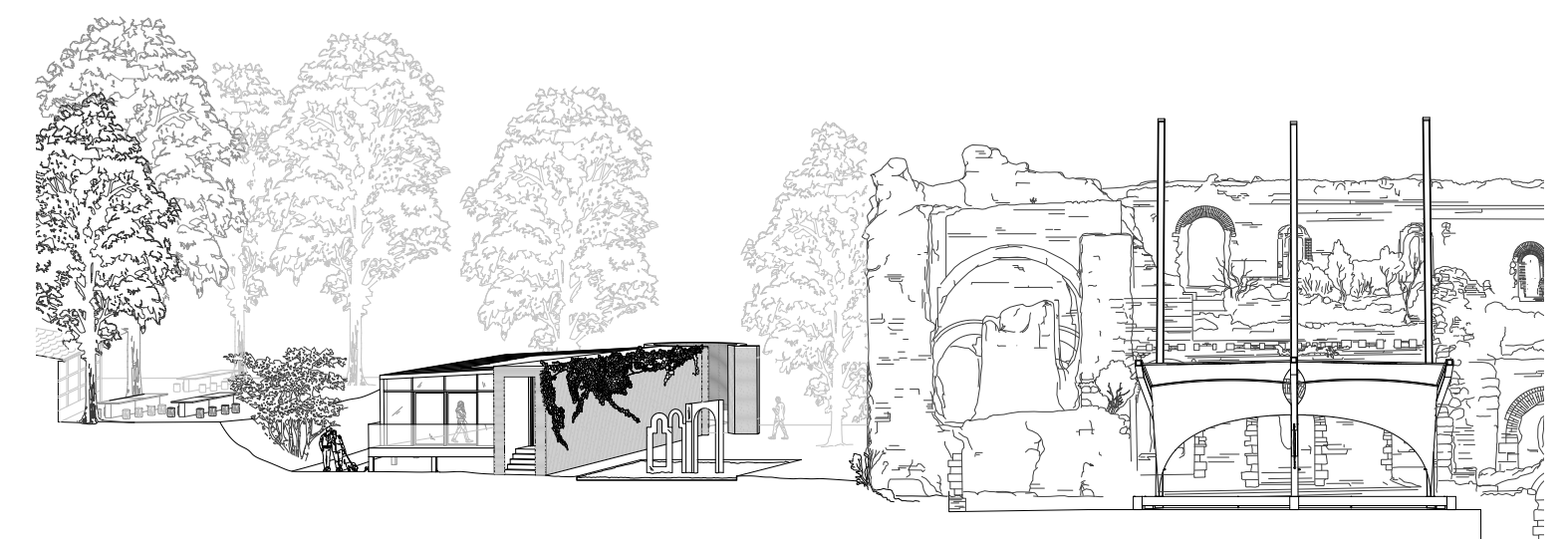
ANSICHT DER KAISERPFALZ AUS RICHTUNG BURGHOF



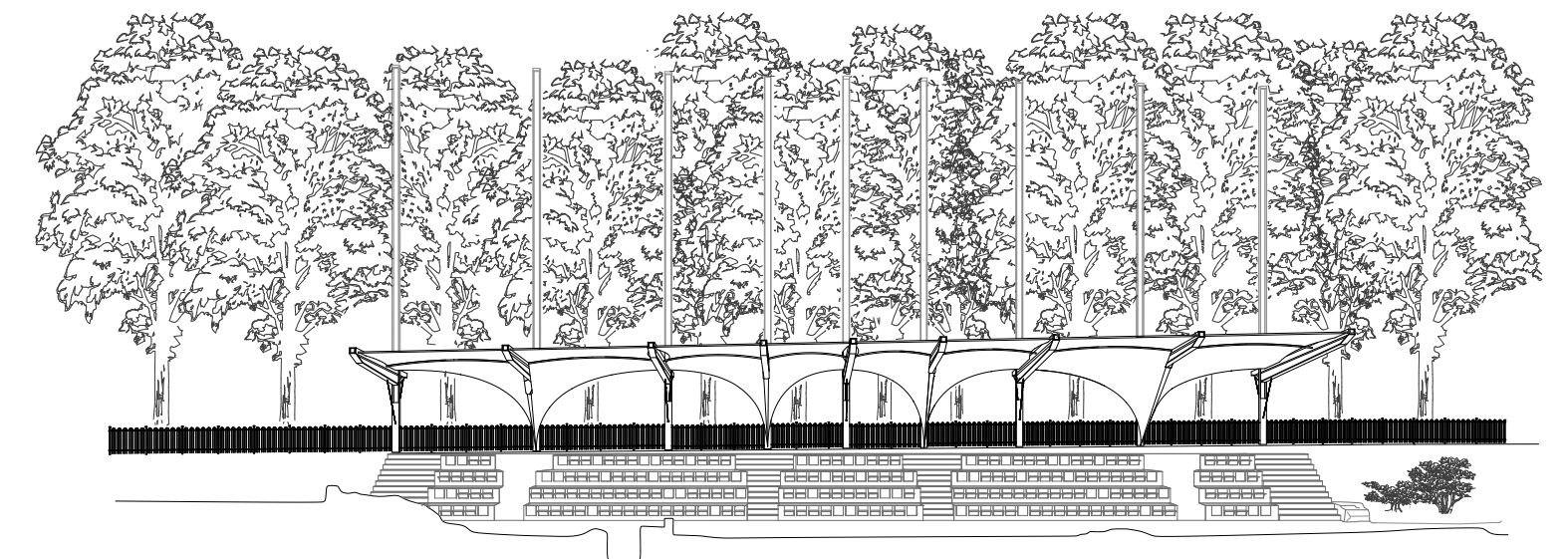
ANSICHT DER KAISERPFALZ IN RICHTUNG BURGHOF



ANSICHT DER KAISERPFALZ IN RICHTUNG RHEIN | OHNE BÜHNE



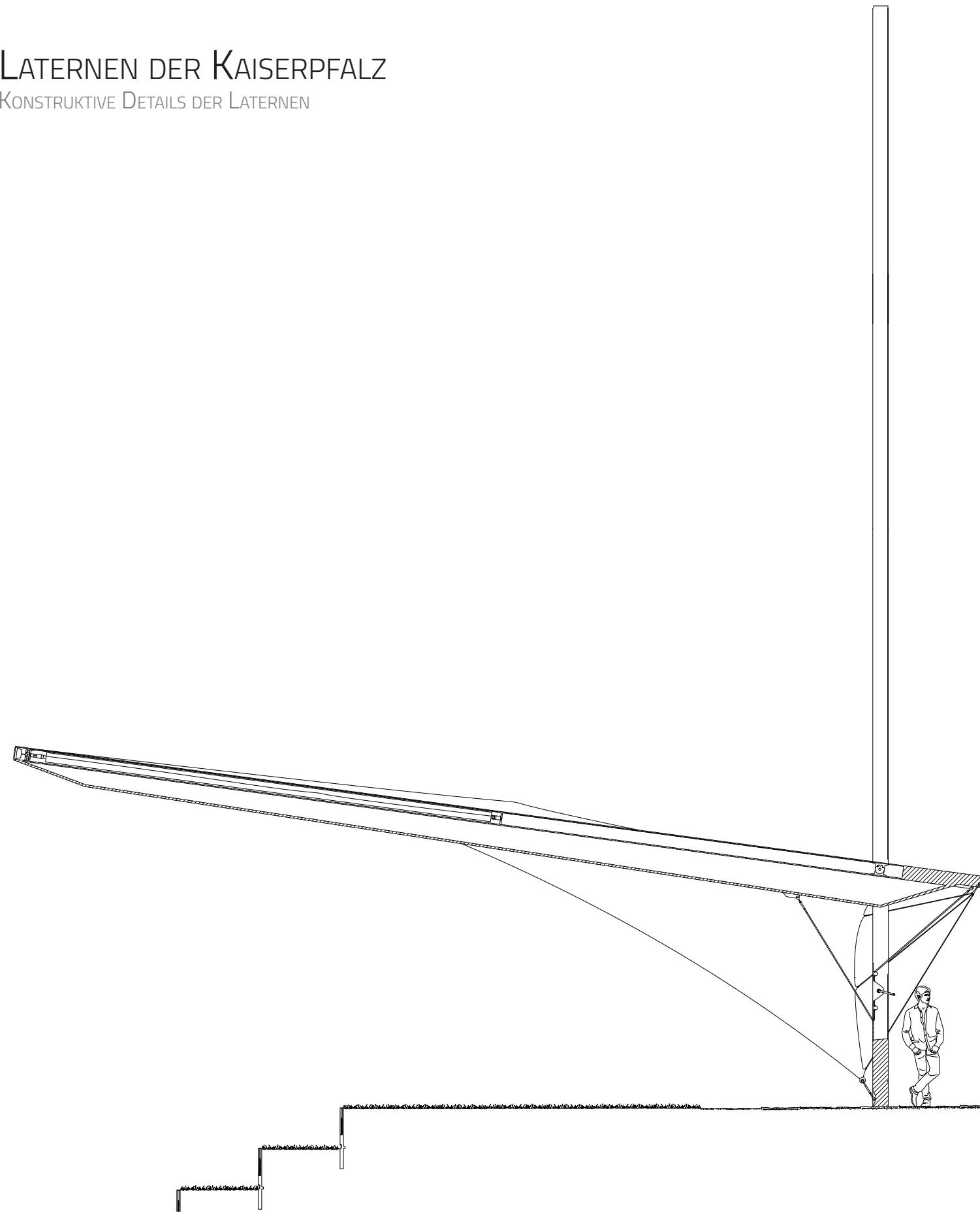
ANSICHT DER KAISERPFALZ AUS RICHTUNG BURGHOF | MIT AUFGEBAUTER BÜHNE



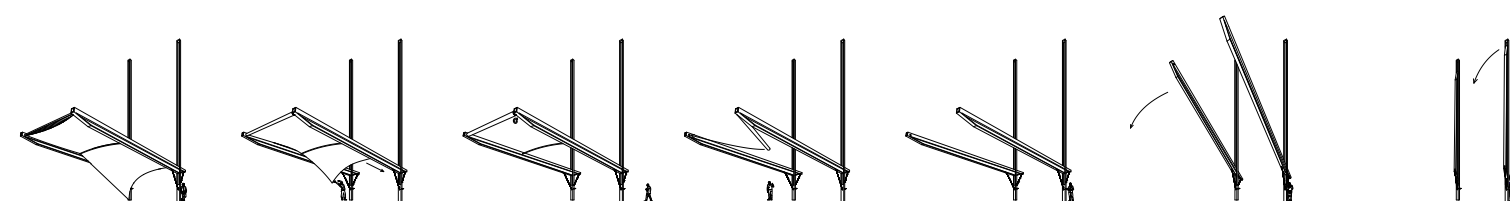
ANSICHT DER TRIBÜHNE AUS RICHTUNG RHEIN

LATERNEN DER KAISERPFALZ

KONSTRUKTIVE DETAILS DER LATERNEN

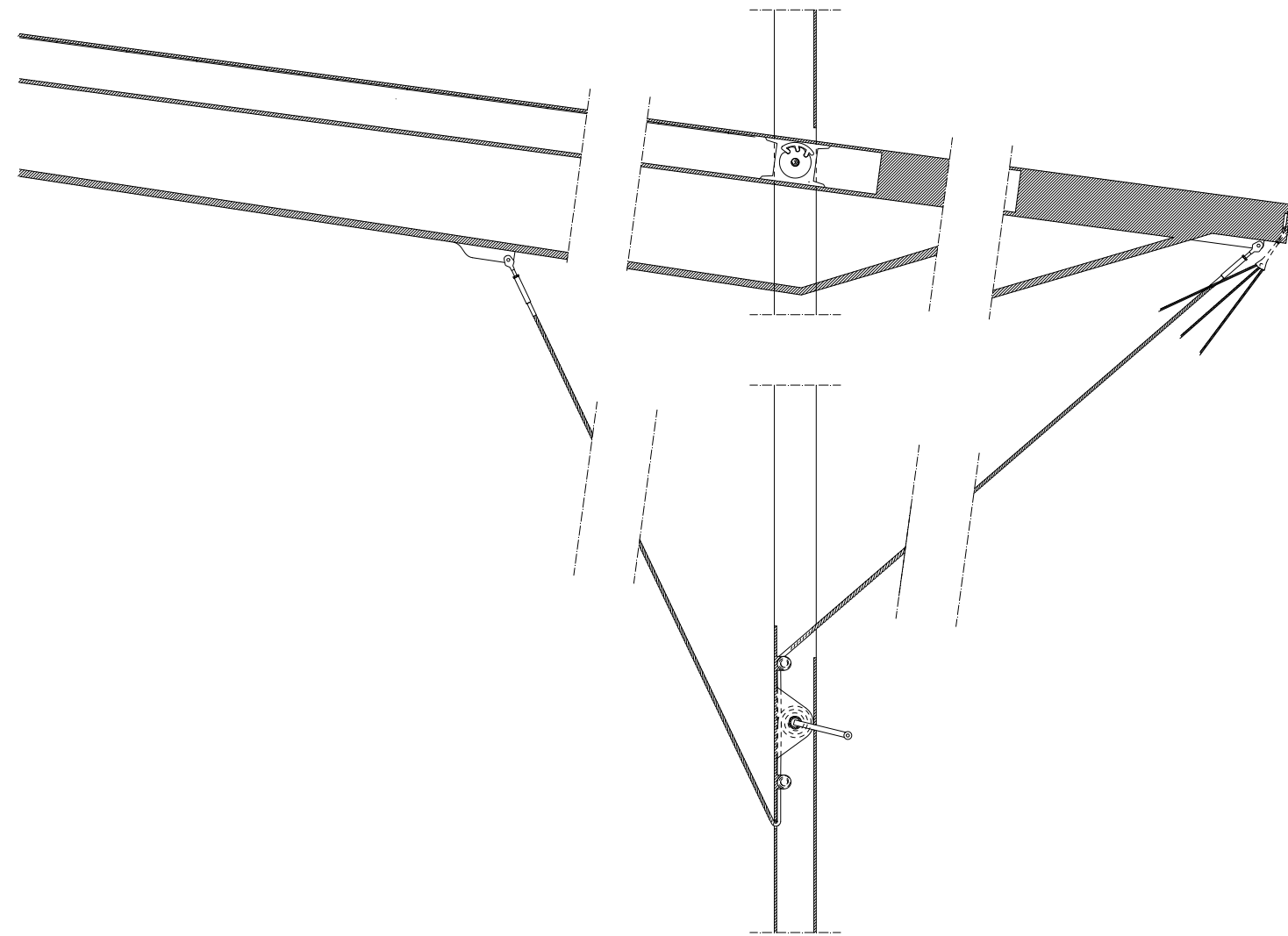


SNITT EINER LATERNE MIT AUSGEFAHRENEM SEGEL

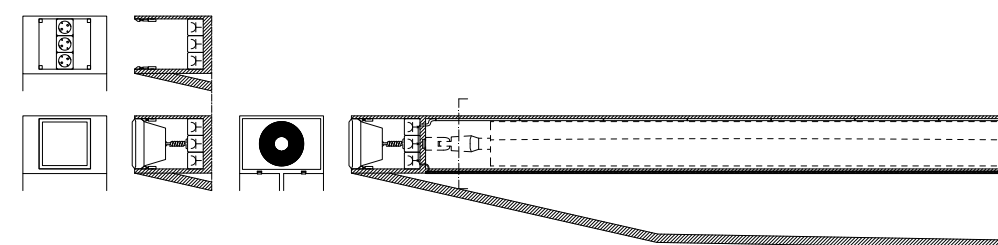


Laternen der Kaiserpfalz

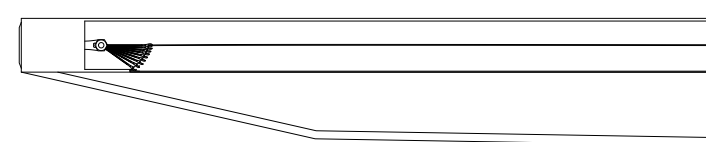
Konstruktive Details der Laternen



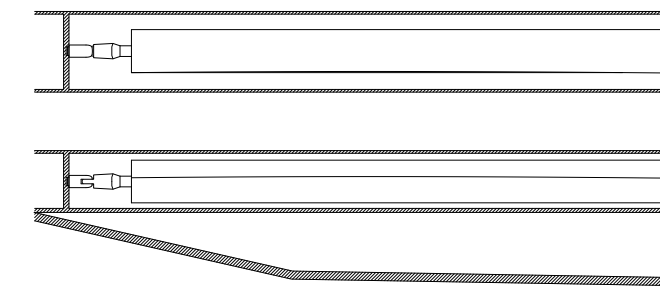
Schnitt des Angelpunkts einer Laterne | Erläuterung des hydraulik Kurbelsystems



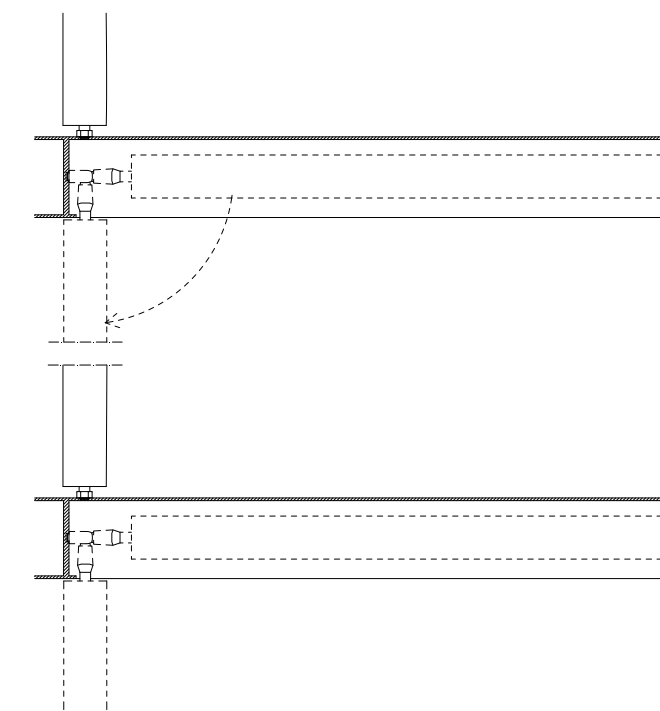
Schnitt des Kopfpunkts einer Laterne | Erläuterung des Stauraums innerhalb der Laternen



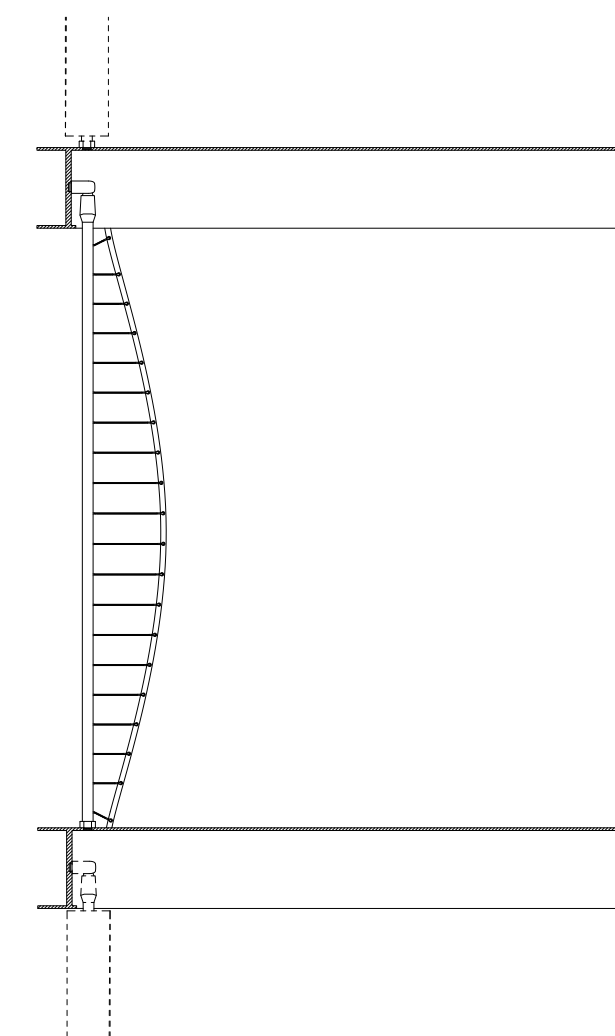
Schnitt des Kopfpunkts einer Laterne | Erläuterung der Aufhängung des Segels



Horizontal- und Vertikalschnitt des Kopfpunkts einer Laterne | Erläuterung der Mechanik des Segels



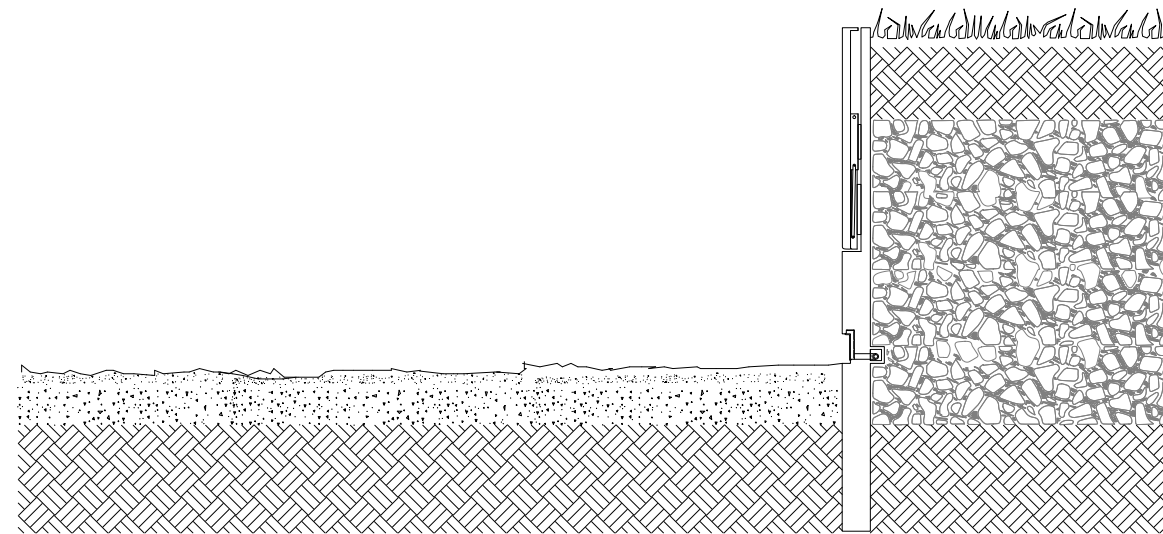
Horizontalschnitt des Kopfpunkts zweier Laternen | Erläuterung der Mechanik des Segels



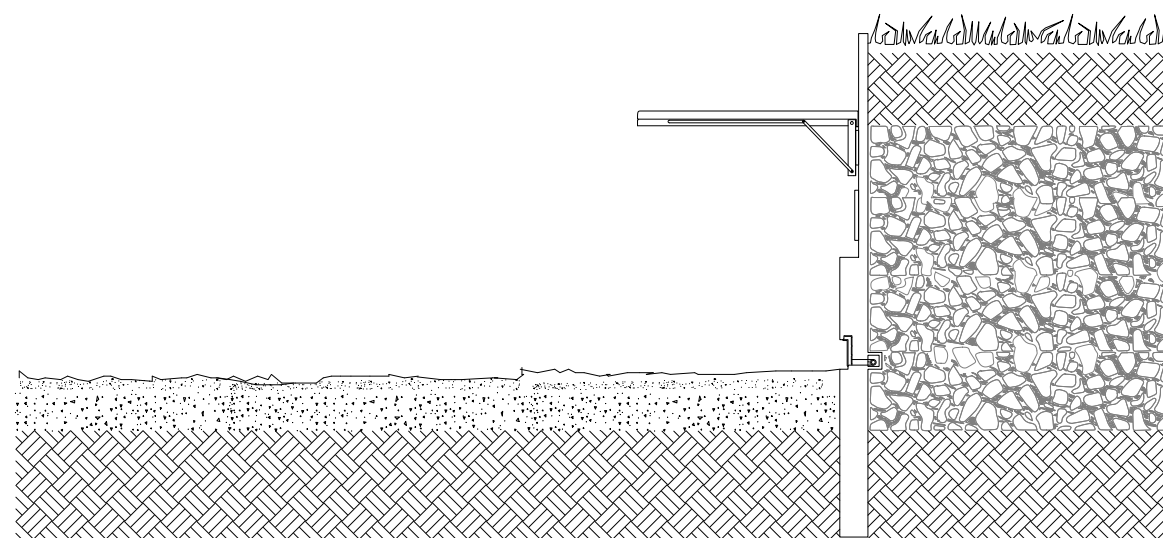
Horizontalschnitt des Kopfpunkts zweier Laternen | Erläuterung der Aufhängung der ausgezogenen Segel

Laternen der KAISERPFALZ

TRIBÜHNEN DETAILS



SCHNITT EINES TRIBÜHNENSITZ IM EINGEKLAFFTEN ZUSTAND



SCHNITT EINES TRIBÜHNENSITZ IM AUSGEKLAFFTEN ZUSTAND

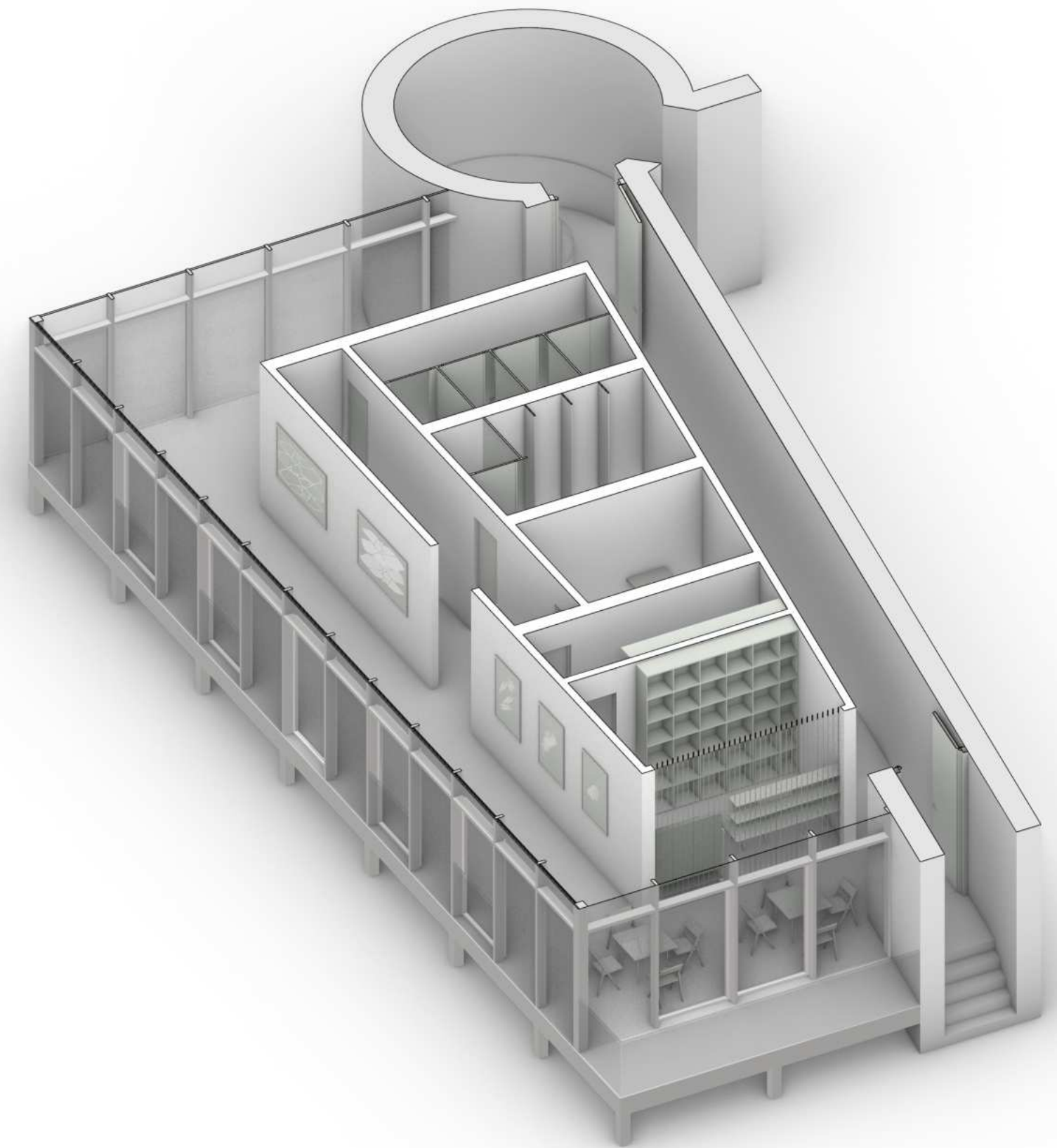
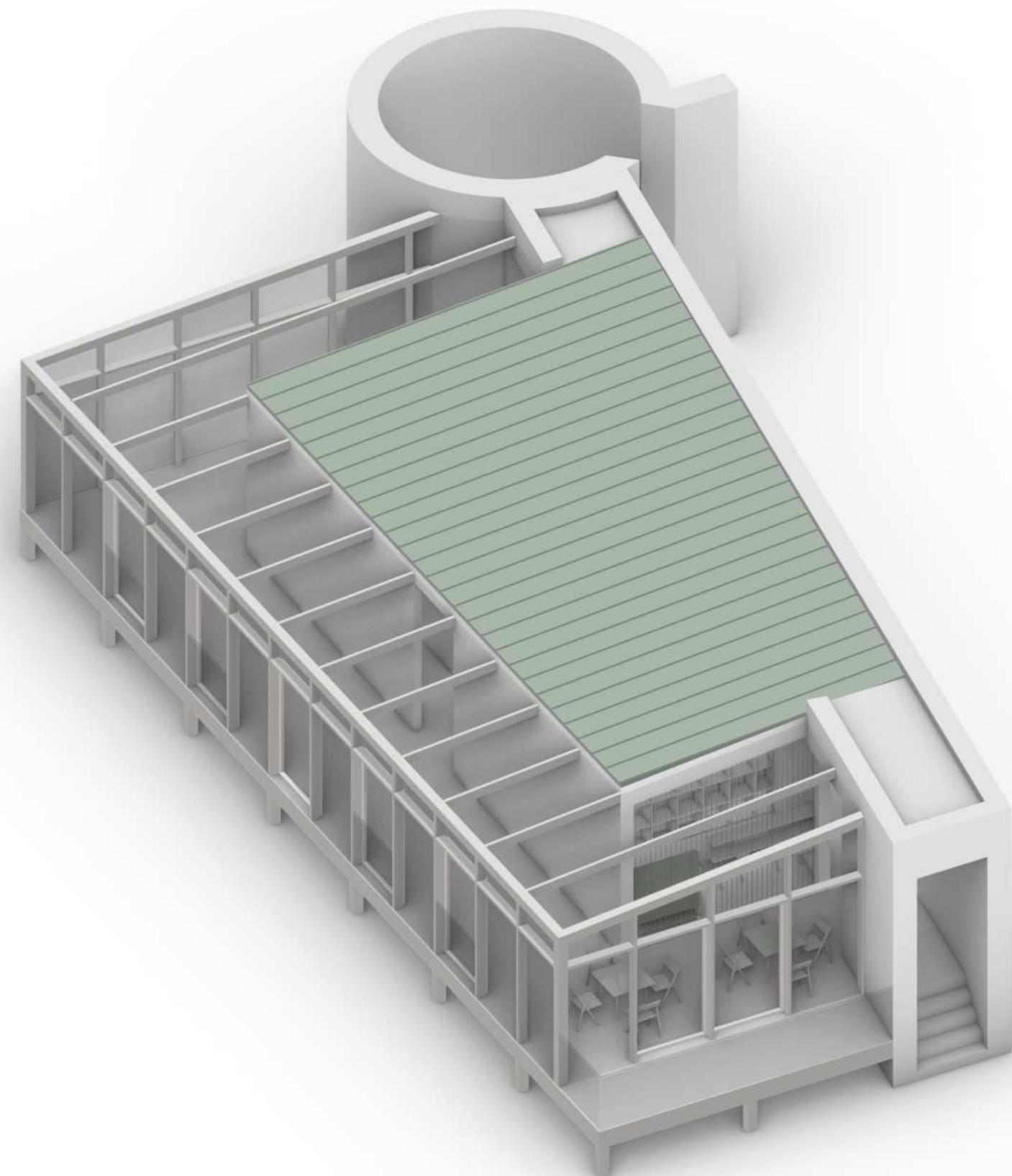


LATERNEN DER KAISERPFALZ
BESUCHERZENTRUM



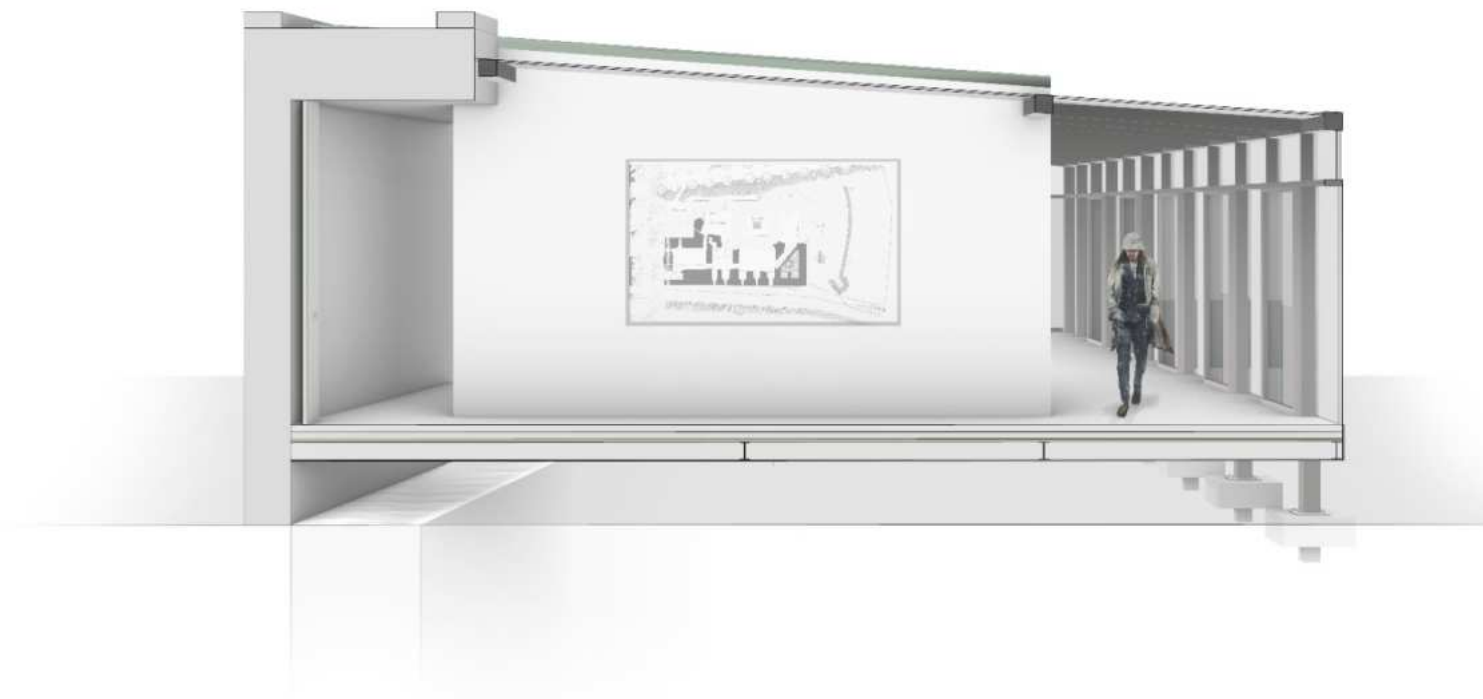
Laternen der Kaiserpfalz

BESUCHERZENTRUM ISOMETRIEN



Laternen der Kaiserpfalz

BESUCHERZENTRUM SCHNITTE





INFOMOBIL

GESTALTUNG DES INFOMOBILS DER POLIZEI DÜSSELDORF

REALISIERT 2021

DER ERSTE STREIFENWAGEN SOLLTE BEREITS 1899 DIE STRASSEN SICHERER MACHEN, HEUTE GEHÖREN DIE POLIZEI AUTOS ZUM ALLTÄGLICHEN STRASSENVERKEHR. AUFGRUND DIESER VERBREITUNG, SOLLTE SICH DAS DESIGN DES INFO-MOBILS VOM ALLSEITS BEKANNTEN STREIFENWAGEN UNTERSCHIEDEN, ABER DENNOCH DEN WIEDERERKENNUNGSWERT DER POLIZEI BEIBEHALTEN.

DIE GESTALTUNG DES WAGENS VERBINDET HUMOR MIT EINEM NIE DA GEWESENEN DESIGN, ERREGT AUFMERKSAMKEIT UND ERWECKT DAS INTERESSE DES BETRACHTERS.

DER ERSTE BLICK IST SCHNELL VORÜBER, DER ZWEITE IST ES DER UNS SCHMUNZELN LÄSST.

- IN ZUSAMMENARBEIT MIT MARIO LEFERING & JAN SCHWARZ

INFOMOBIL

PERSPEKTIVISCHE ANSICHTEN



Gerhard Richter

„FORM FOLGT FUNKTION — DAS IST OFT MISSVERSTANDEN WORDEN. FORM UND FUNKTION SOLLTEN EINS SEIN, VERBUNDEN IN EINER SPIRITUELLEN EINHEIT.“

– FRANK LLOYD WRIGHT

INFOMOBIL

HERLEITUNG UND ENDERGEBNIS



RÜCKANSICHT



FRONTANSICHT





POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Kreis Mettmann

STREIFENWAGEN



EVANGELISCHE KIRCHE BIELERT

MITARBEIT AM REALISIERUNGSWETTBEWERB EVANGELISCHEN KIRCHE
BIELERT IN KÖLN

MITARBEIT AM REALISIERUNGSWETTBEWERB
EVANGELISCHE KIRCHE BIELERT, KÖLN. ENTWURF KASTNER PICHLER
ARCHITEKTEN KÖLN.

THEMA DES ENTWURFS WAR ES DEN KAPELLRAUM DER KIRCHE ZU
MODERNISIEREN UND NEUE SAKRALMÖBEL ZU ENTWERFEN

3. PREIS

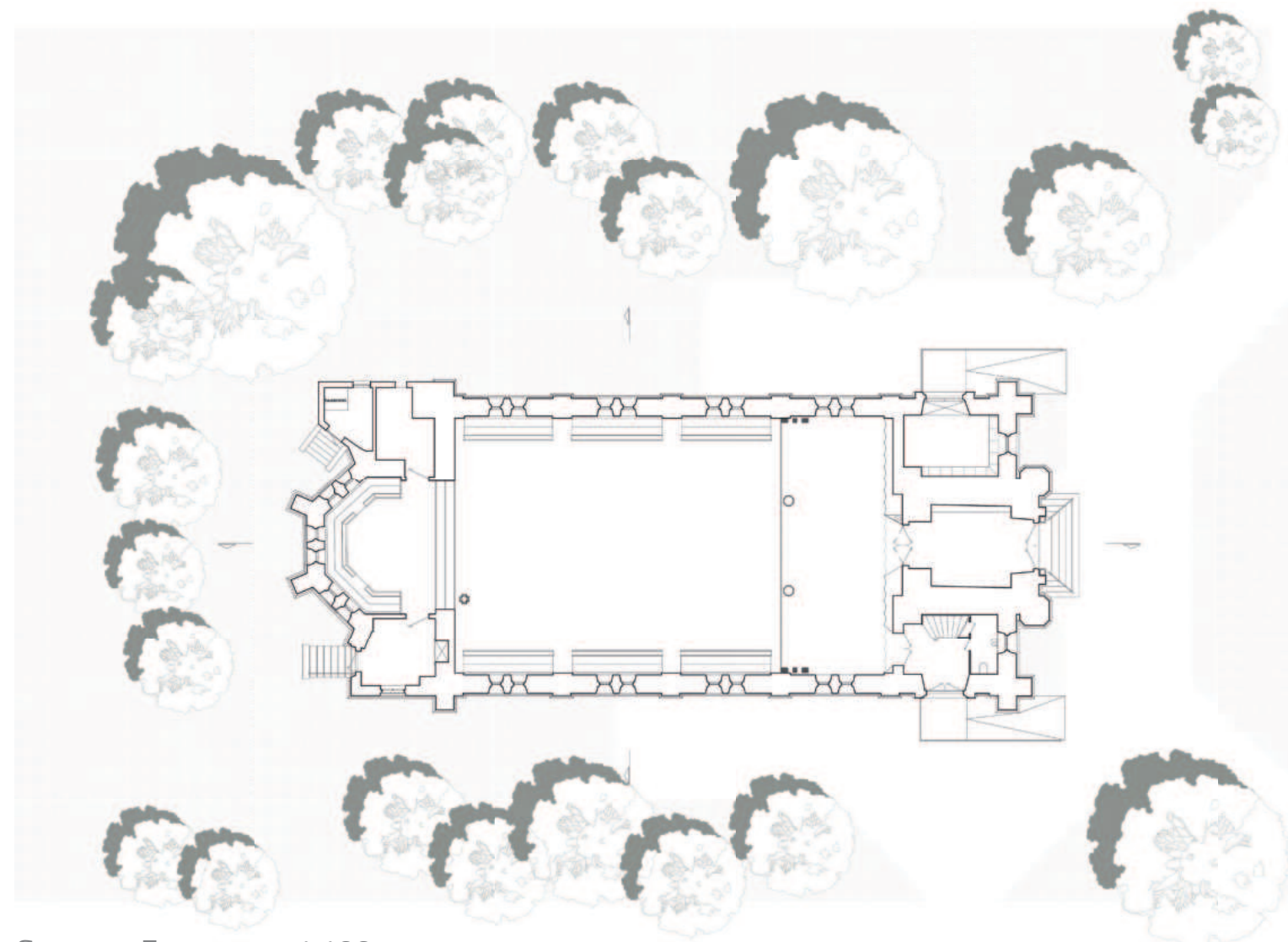


LUTHER KIRCHE
ZITAT

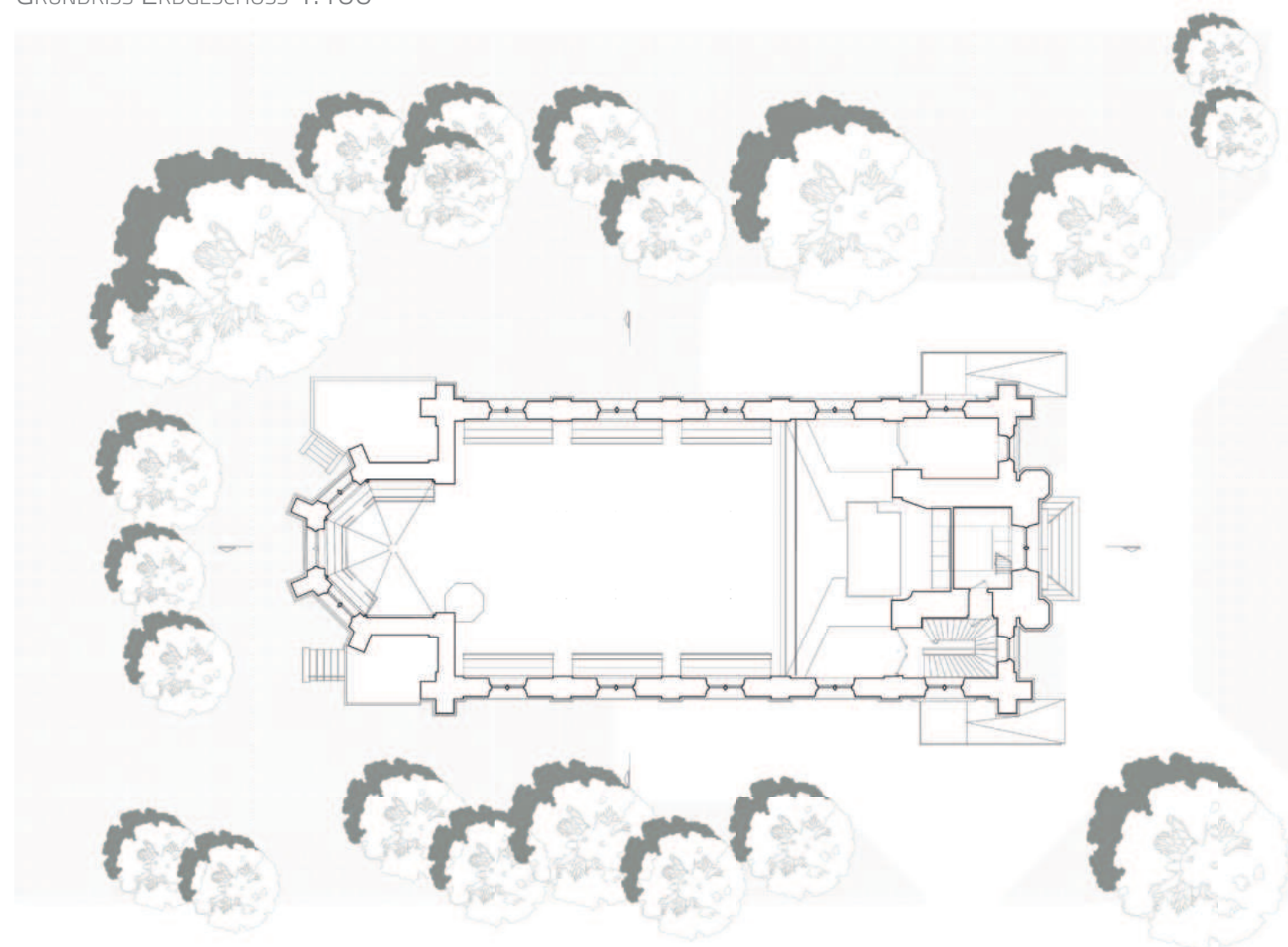
„DIE SYMMETRIE IST UMSO BESSER, JE SCHWERER MAN IHRE ACHSE FINDET.“

- HEINRICH TESSENOW

BIELERT KIRCHE GRUNDRISS | SCHNITTE



GRUNDRISS ERDGESCHOSS 1:100



GRUNDRISS OBERGESCHOSS 1:100



BIELERT KIRCHE SAKRAL ELEMENTE



REDNERPULT | HELL GEBEIZTES HOLZ



SCHRANKWAND | HELL GEBEIZTES HOLZ | GESCHLOSSEN



ALTAR | HELL GEBEIZTES HOLZ



SCHRANKWAND | HELL GEBEIZTES HOLZ | GESCHLOSSEN



SCHRANKWAND | HELL GEBEIZTES HOLZ | GEÖFFNET



SCHRANKWAND | HELL GEBEIZTES HOLZ | KOMBINIerte MODULE



LUTHER KIRCHE

MITARBEIT AM REALISIERUNGSWETTBEWERB LUTHER KIRCHE KÖLN

MITARBEIT AM REALISIERUNGSWETTBEWERB
LUTHER KIRCHE KÖLN. ENTWURF KASTNER PICHLER ARCHITEKTEN
KÖLN.

THEMA DES ENTWURFS WAR ES DAS GEMEINDEHAUS DER LUTHER KIR-
CHE NEU ZU GESTALTEN UND SOMIT DEN TURM MIT DEM KIRCHENRAUM
DURCH ENEN INNENHOF ZU VERBINDEN.

GEWINN - ANKAUF



AUFSCHNITT MIT FOKUS NEUBAU IM TURMKONTEXT



AUFSCHNITT MIT FOKUS KIRCHENANBINDUNG



ANSICHT AUS RICHTUNG CHLODWIGPLATZ



ANSICHT IN RICHTUNG CHLODWIGPLATZ

LUTHER KIRCHE
ZITAT

„DIE SYMMETRIE IST UMSO BESSER, JE SCHWERER MAN IHRE ACHSE FINDET.“

- HEINRICH TESSENOW

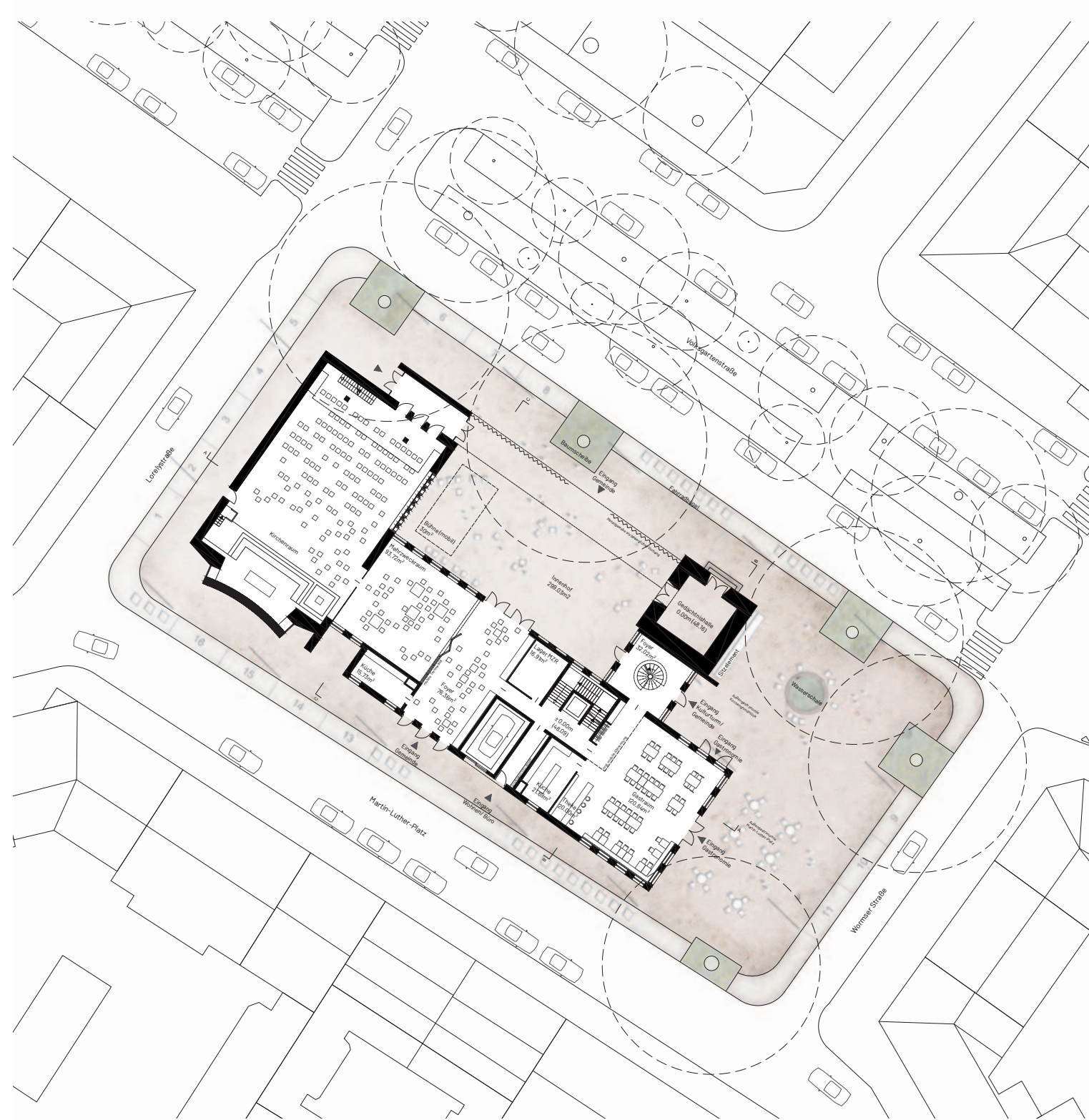
LUTHER KIRCHE

PERSPEKTIVISCHE ANSICHT MIT FOKUS GEMEINDE INNENHOF



LUTHER KIRCHE

GRUNDRISS



GRUNDRISS 1. OG



GRUNDRISS 2. OG



GRUNDRISS 3. OG



GRUNDRISS 4. OG





The Grand Budapest Hotel

DARSTELLERISCHE EIGENINTERPRETATION DER FILMLOBBY

THE GRAND BUDAPEST HOTEL IST EIN STUDIOFILM. DIE WELT IN DER DER FILM SPIELT WURDE DURCH EINIGE REALE KULISSEN INSPIRIERT, DIE WES ANDERSON SCHLIESSLICH IM FILM ZU SEINER EIGENEN FANTASIEVOLLEN WELT FORMTE. DIE INNENAUFNAHMEN WURDEN IN VERSCHIEDENEN BAUWERKEN, WIE DEM PALACE BRISTOL HOTEL IN KARLSBAD, GÖRLITZER WARENHÄUSER ODER DER STADTHALLE GÖRLITZ GEFILMT.

ES HANDELT SICH HAUPTSÄCHLICH UM BAUWERKE DIE DEM HISTORISMUS ZUZUORDNEN SIND. ES LASSEN SICH RENNAISSANCEUND JUGENDSTILELEMENTE, ABER AUCH MITTELALTERBEZÜGE FESTSTELLEN. DIE LOBBY DES HOTELS IST DURCH DIE RIESIGE DECKENHÖHE, DEKORATIVE SÄULEN UND ORNAMENTE ÄUSSERST EXTRAVAGANT UND WIRKT DURCH AUFWENDIGE TEPPICHE UND KACHELN, BRUNNEN UND VIELE WEITERE DETAILS SCHON FAST ÜBERLADEN. DENNOCH HERRSCHT IN ALLEM EINE STRENGE SYMMETRIE. AUCH IN DER HANLUNG SPIGELT SICH DIESE ATMOSPHÄRE WIEDER. DIE TRAGIKKOMÖDIE IST CHARMANT, KITSCHIG, EXTRAVAGANT, SPANNEND UND UND SKURIL. NICHT NUR DIE KULISSE, SONDERN AUCH DIE HANDLUNG ÜBERZEUGT DURCH LIEBE ZUM DETAIL.

KRITIKER LOBEN:
„(...)JEDE EINSTELLUNG IST EIN VISUELLES KUNSTWERK.“

- IN ZUSAMMENARBEIT MIT ELENA VOLLMARI



THE GRAND BUDAPEST HOTEL

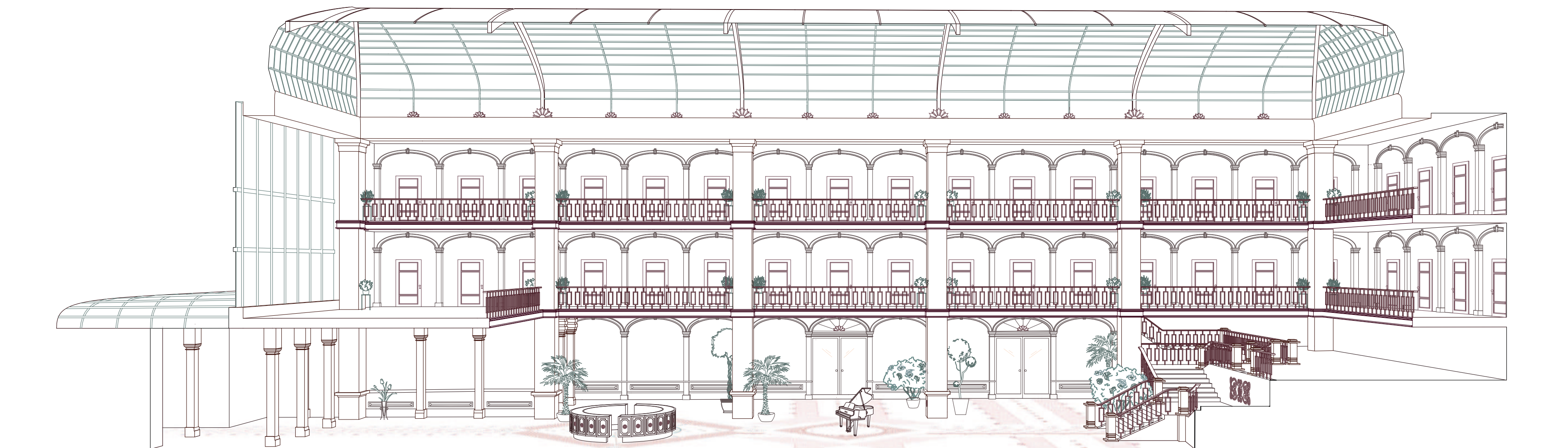
ZITAT

„BRING EINEN 26ER PUIS JOUVÉ MIT, IM EISKÜBEL MIT ZWEI GLÄSERN, DAMIT WIR NICHT DIE KATZENPISSE AUS DEM SPEISEWAGEN TRINKEN MÜSSEN.

- MONSIEUR GUSTAVE

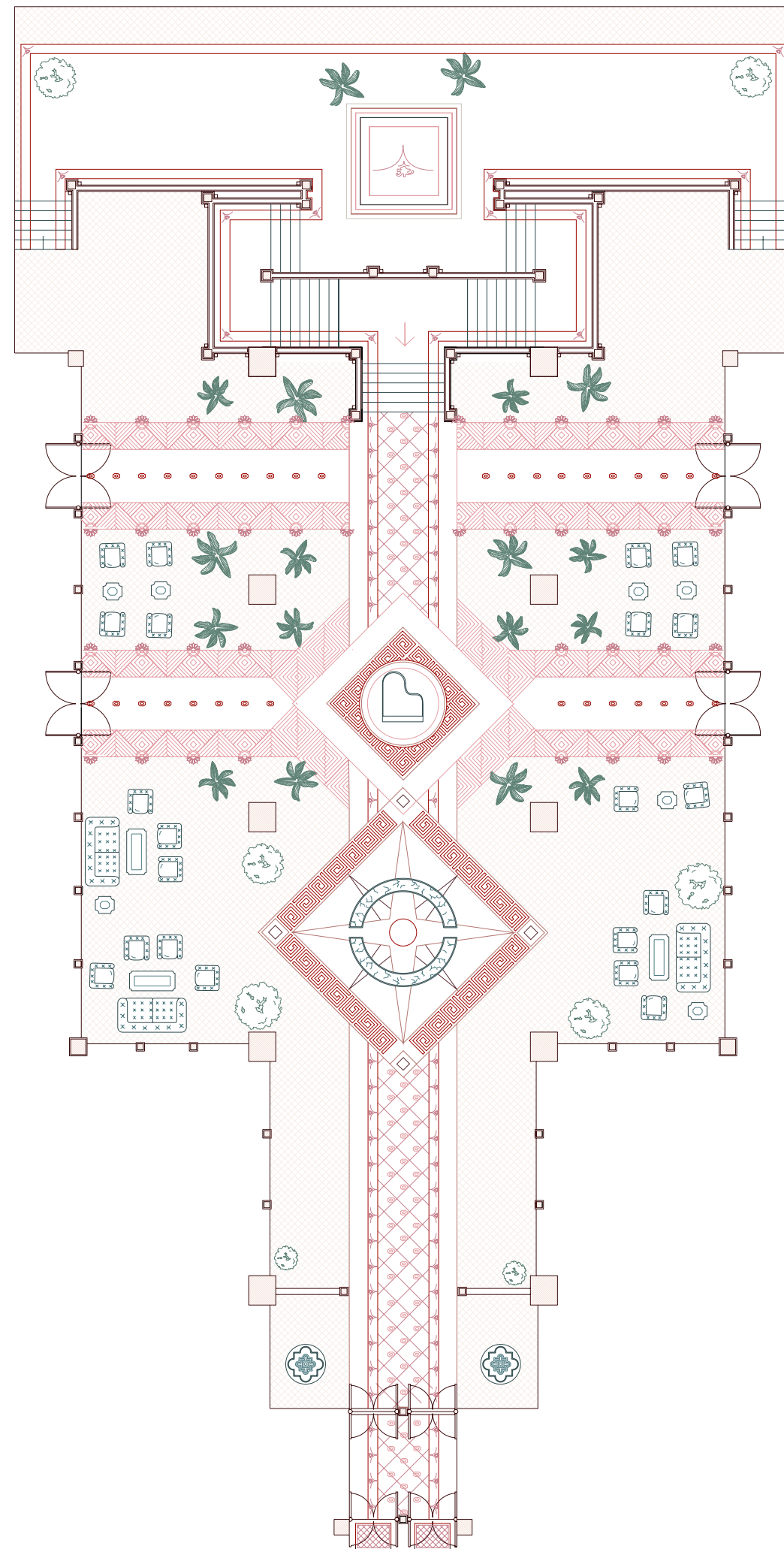
THE GRAND BUDAPEST HOTEL

PERSPEKTIVISCHER AUFSCHNITT



THE GRAND BUDAPEST HOTEL

GRUNDRISS DER LOBBY



BUTTERBUDE

HOTEL IN DER KÖLNER INNENSTADT IN VERBINUNG MIT TEMPORÄREM MARKT

DAS ENTWORFENE HOTEL BEFINDET SICH IN ZWEITER UFERREIHE IM KÖLNER STADTEIL ALTSTADT-NORD UND UMSCHLIESST DAS ROTE-FUNKEN-PLÄTZCHEN. UNWEIT BEFINDEN SICH AUSSERDEM WEITERE WICHTIGE ANHALTSPUNKTE, WIE DER FISCHMARKT, DIE DENKMALGESCHÜTZTEN STAPELHÄUSCHEN ODER DIE KIRCHE GROSS ST. MARTIN.

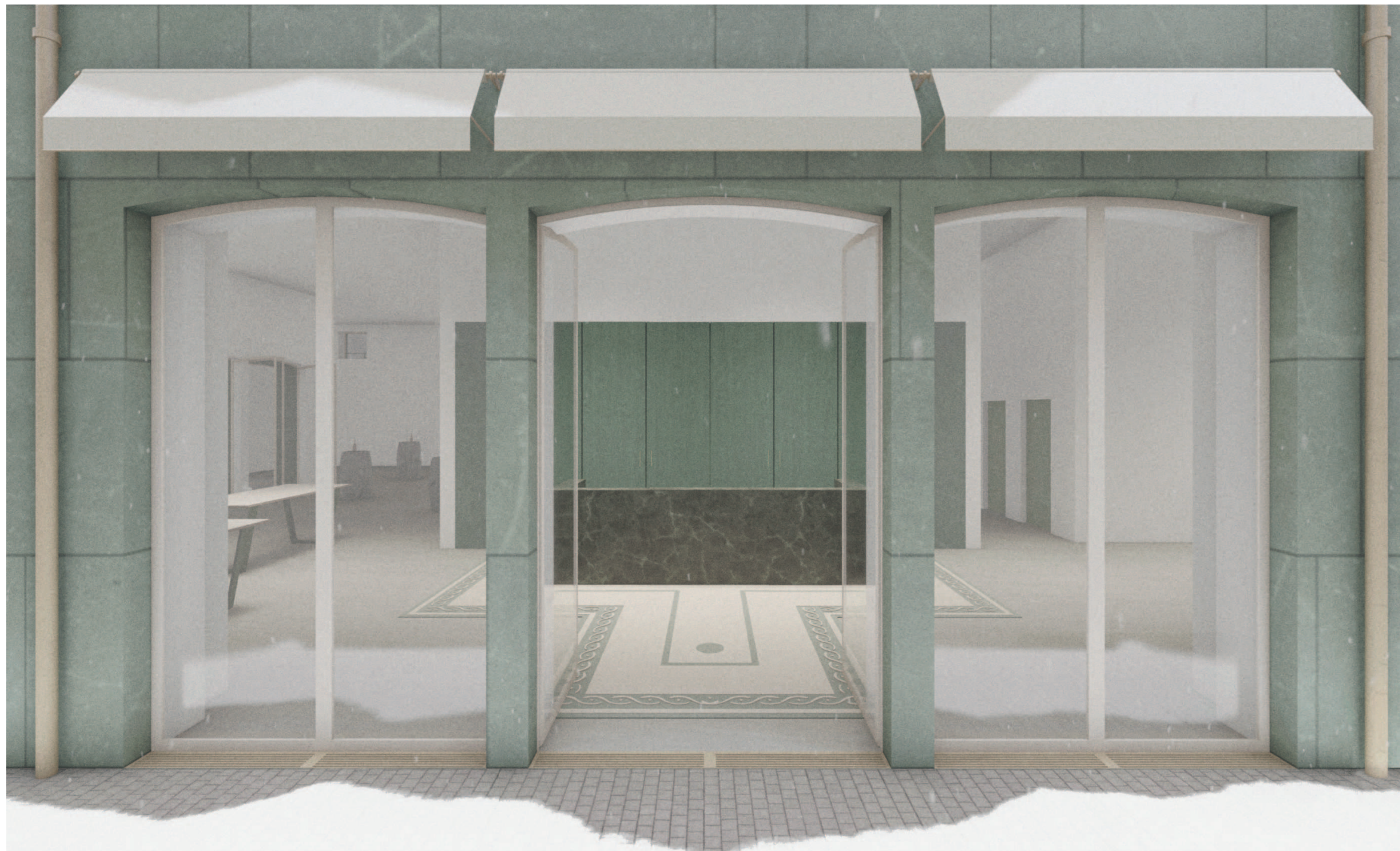
VON BEGINN AN WAR ES UNS WICHTIG DIE SEELE DES ORTES ZU BEWAHREN, SIE VIELLEICHT SOGAR WIEDER ETWAS MEHR AN DEN ORT ZURÜCK ZU BRINGEN. DESHALB SOLL IN DEM HOTEL NICHT NUR DAS TEMPORÄRE WOHNEN MÖGLICH SEIN. DAS HOTEL SOLL AUF EINE MODERNE FORM DES HANDELS AUSGELEGT SEIN. SOGENANNT POP-UP-STORES KÖNNEN IN DIE FLEXIBLEN LADENEINHEITEN DES HOTELS EINZIEHEN, WARE AUS ALLER WELT MITBRINGEN UND NACH EINIGER ZEIT MIT DEN HÄNDLERN WEITERZIEHEN. DEN HÄNDLERN WIRD LAGERFLÄCHE, UNTERKUNFT UND LADENFLÄCHE GEBOTEN. SOWOHL HOTELGÄSTE ALS AUCH BESUCHER VON AUSSERHALB KÖNNEN IN DAS MARKTGESCHEHEN EINTAUCHEN.

- IN ZUSAMMENARBEIT MIT ELENA VOLLMARI

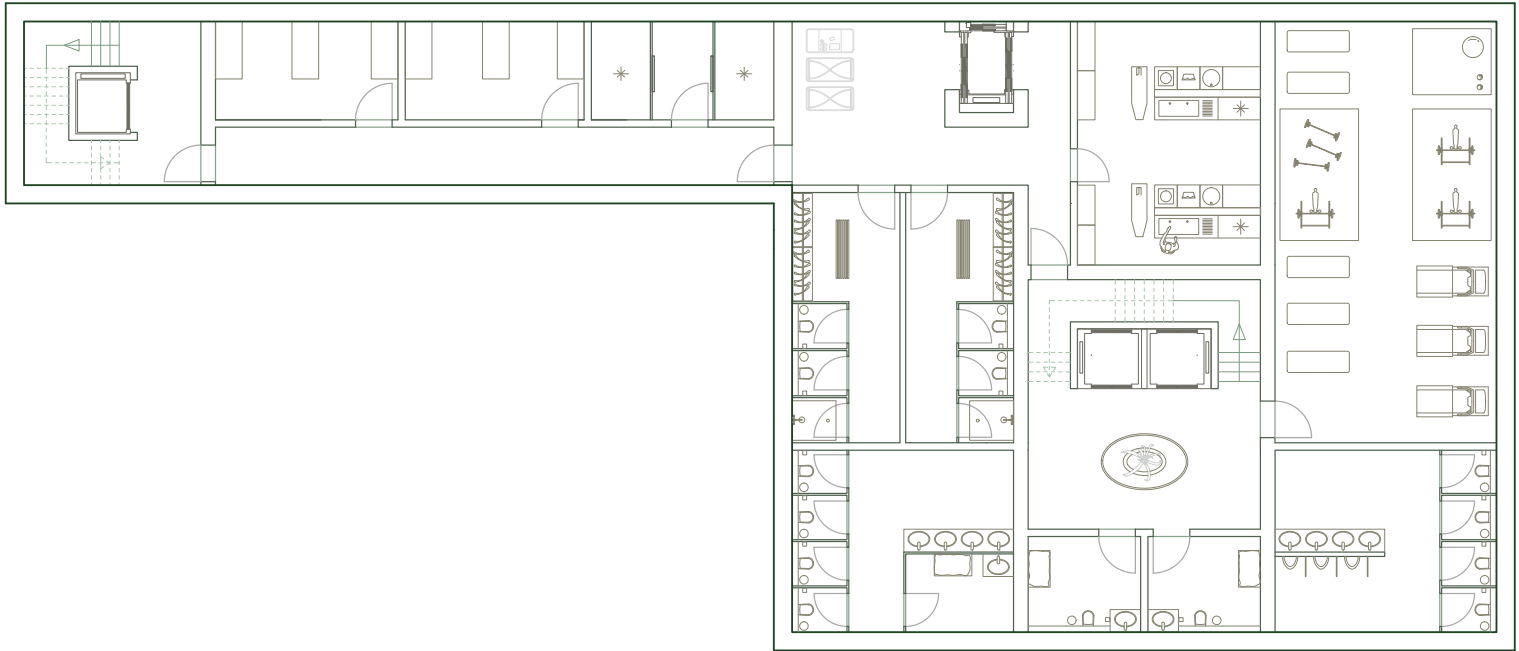


„TRADITION IST NICHT AUFHEBEN VON ASCHE, SONDERN EINE FLAMME AM LEBEN ERHALTEN.“

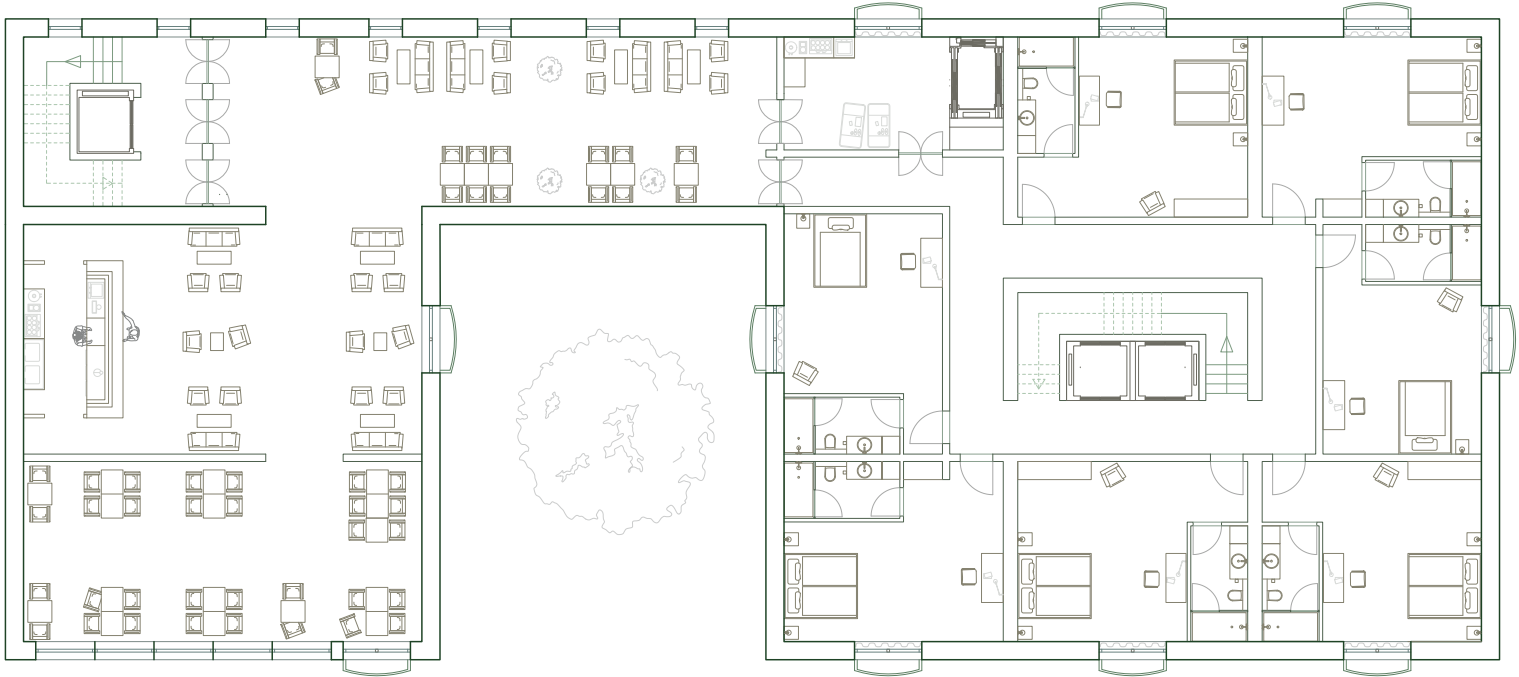
– JEAN JAURES



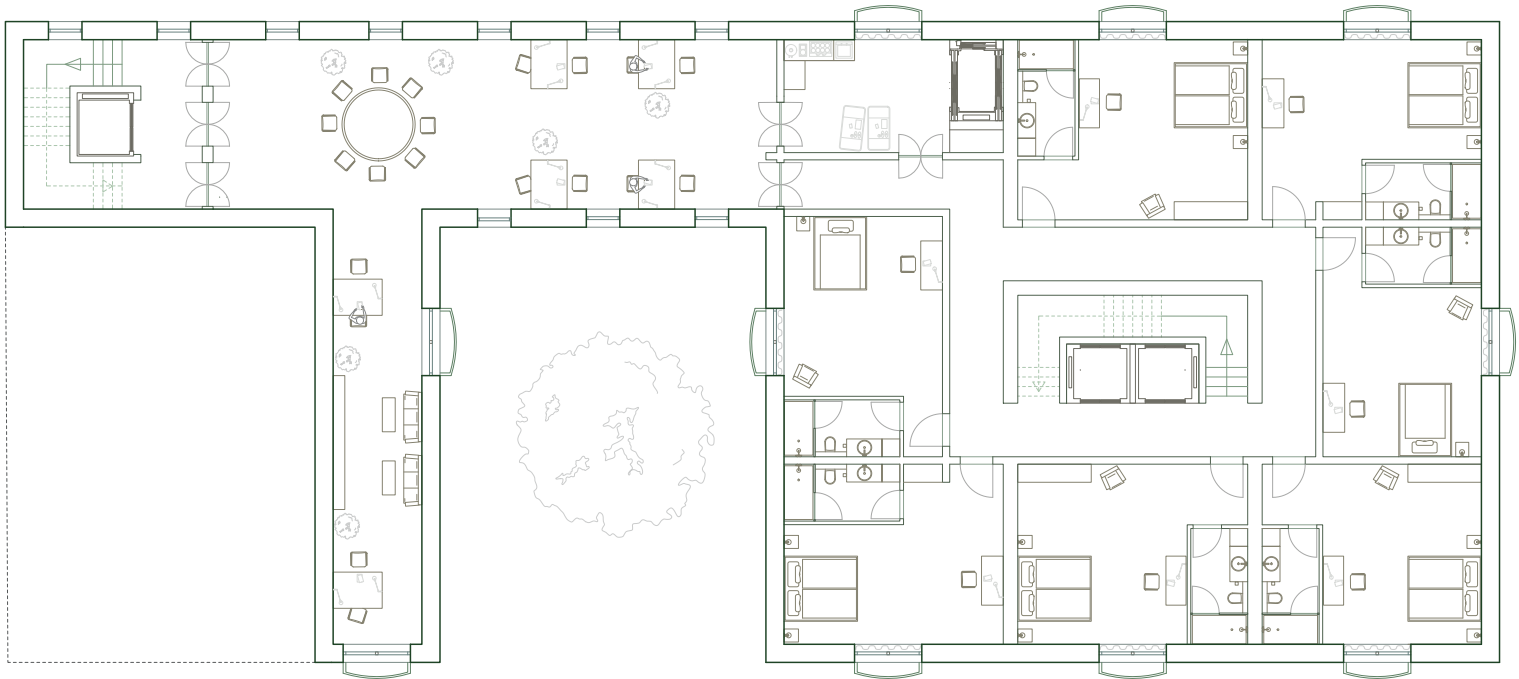
BUTTERBUDE
GRUNDRISSE



GRUNDRISS UG



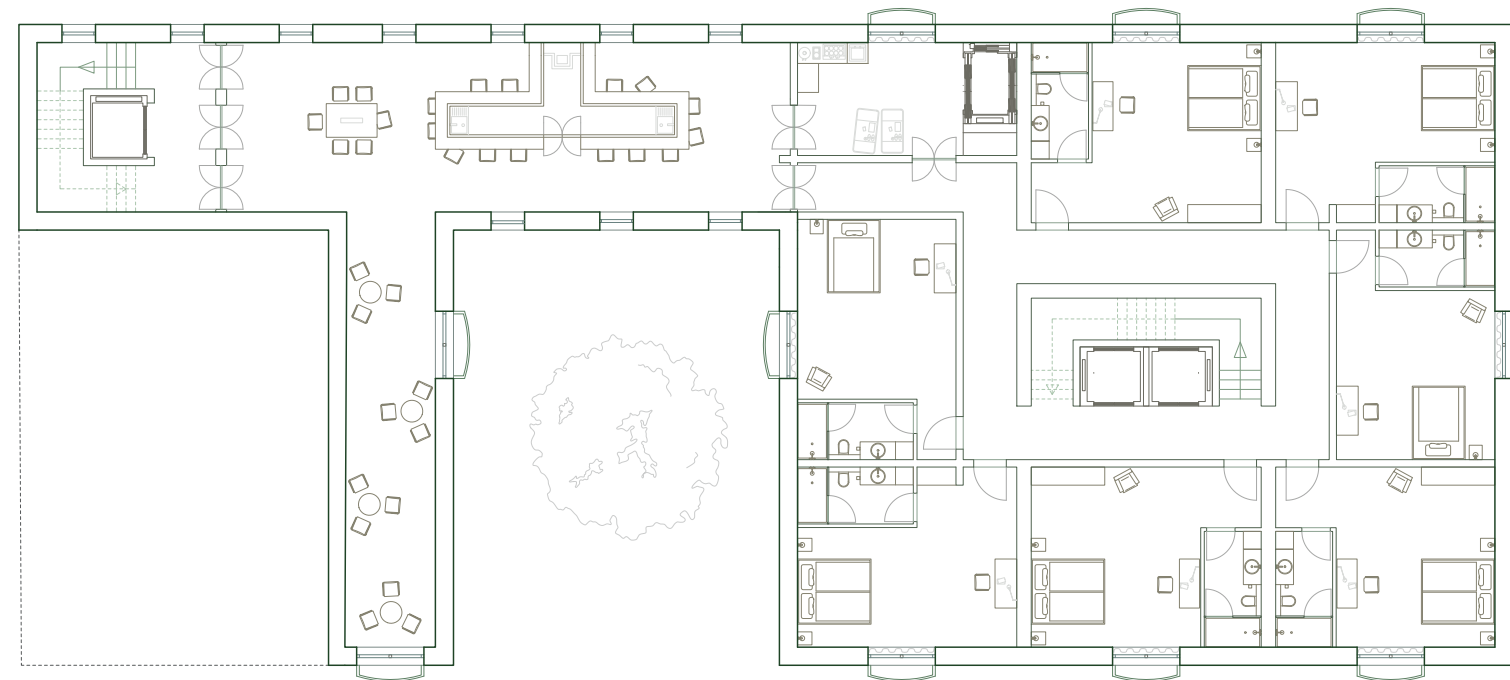
GRUNDRISS 1.OG



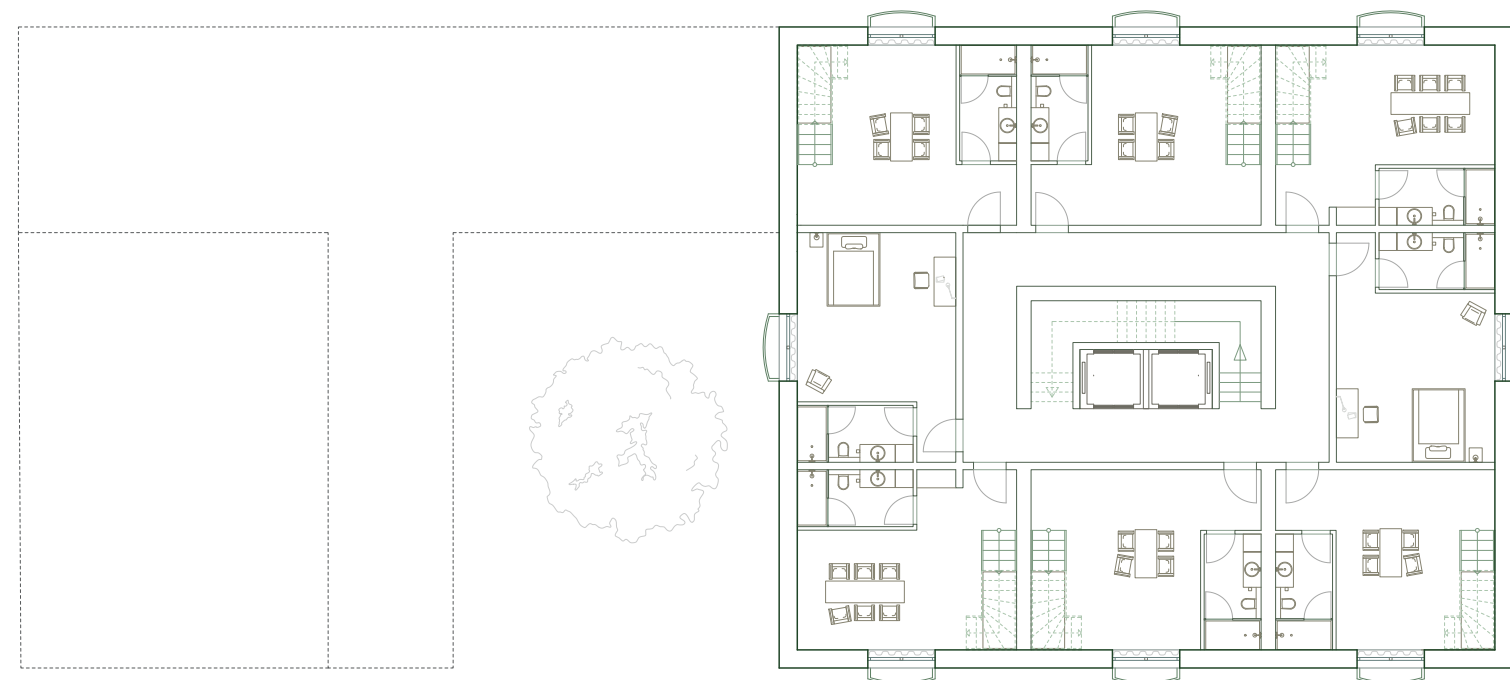
GRUNDRISS 2.OG

BUTTERBUDE

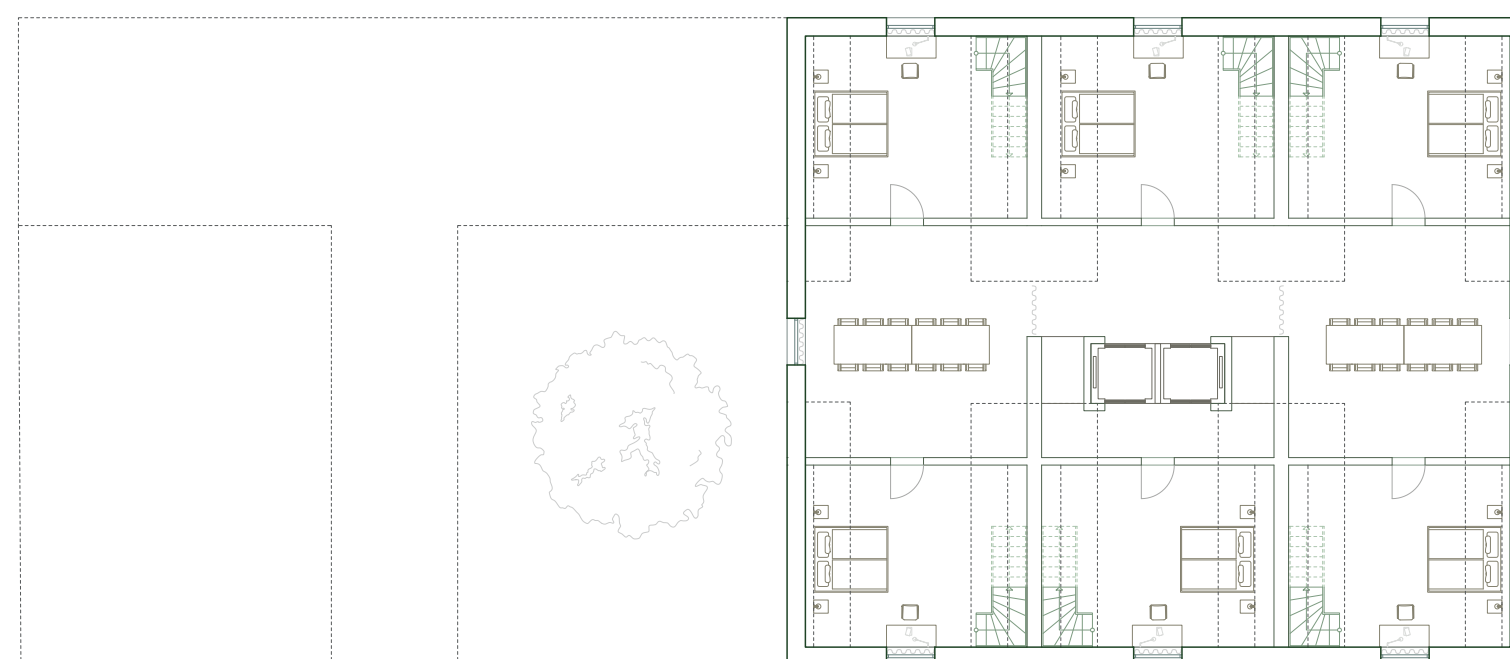
GRUNDRISS & DETAILANSICHTEN



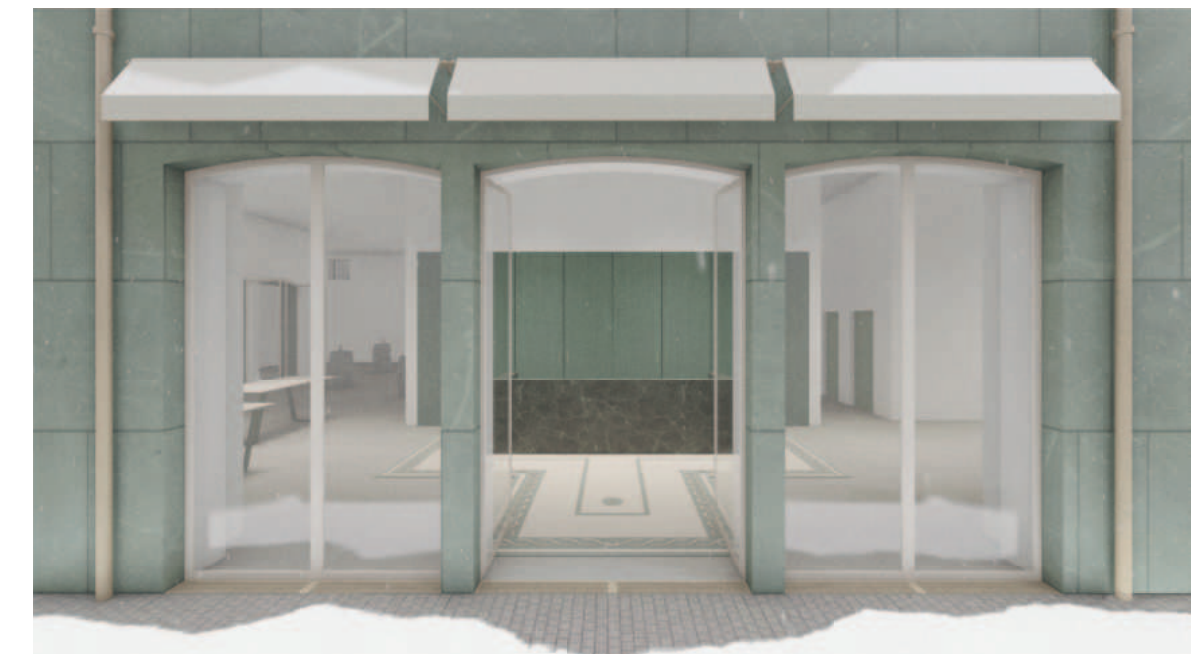
GRUNDRISS 3.OG



GRUNDRISS 4.OG



GRUNDRISS 5.OG - MAISONETTE



HAUPTINGANG MIT EINBLICK IN DIE REZEPTION



SEITENEINGANG DER LOBBY MIT AUSBLICK AUF DEN RHEIN



BALKONANSICHT MIT EINSICHT IN EIN HOTELZIMMER

BUTTERBUDE

ANSICHTEN



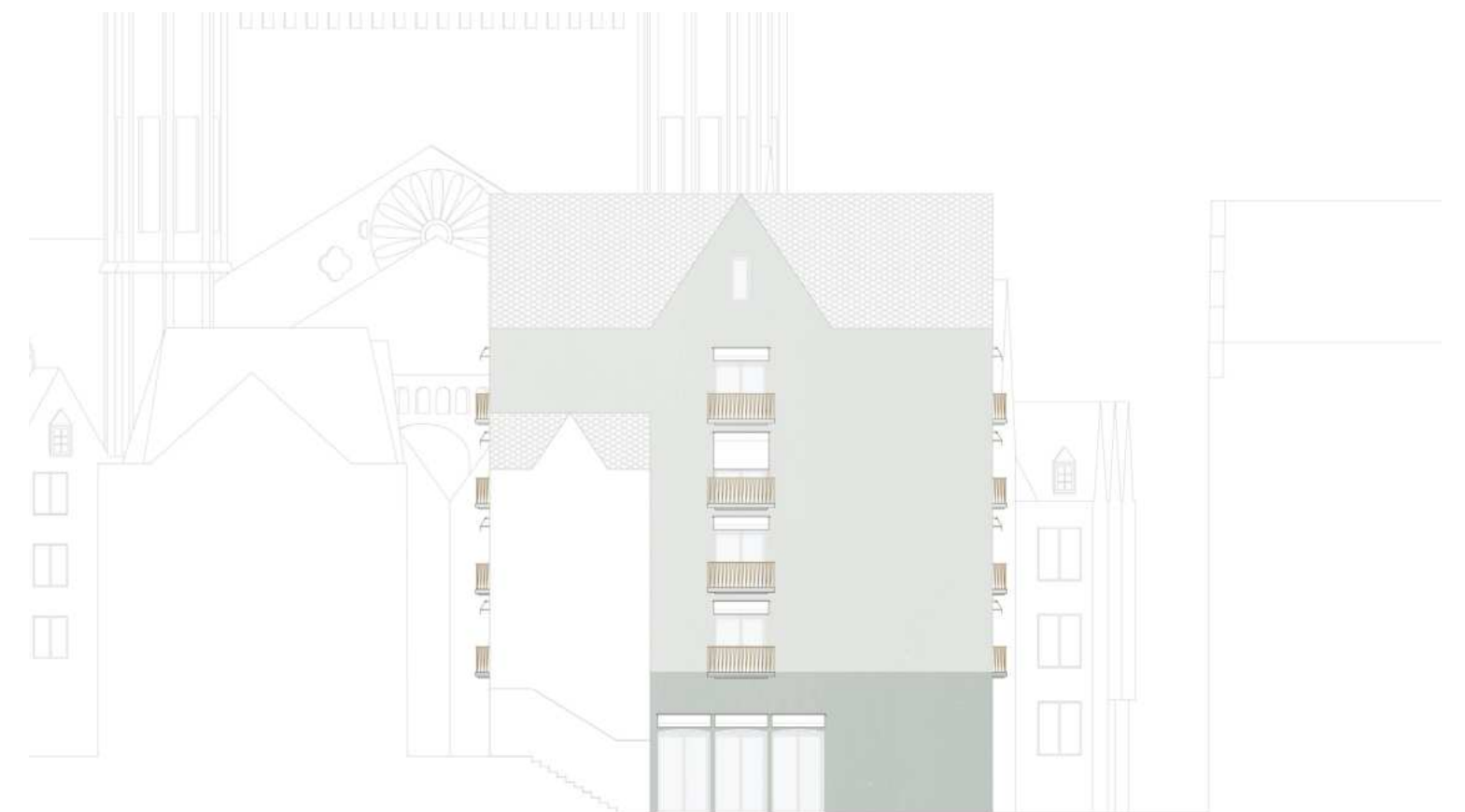
FRONTALANSICHT AUS RICHTUNG „AM BUTTERMART“



FRONTALANSICHT AUS RICHTUNG „AUF DEM ROTHENBERG“



SEITENANSICHT AUS RICHTUNG „LINTGASSE“



SEITENANSICHT AUS RICHTUNG „ROTE-FUNKEN-PLÄTZCHEN“

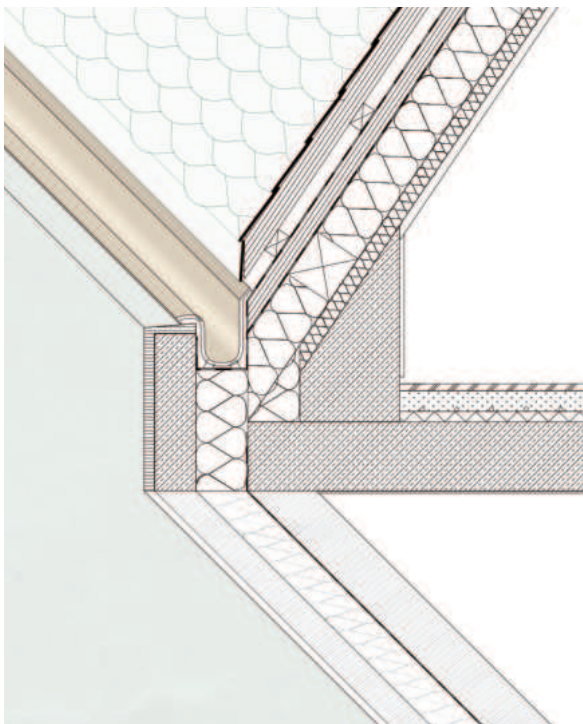
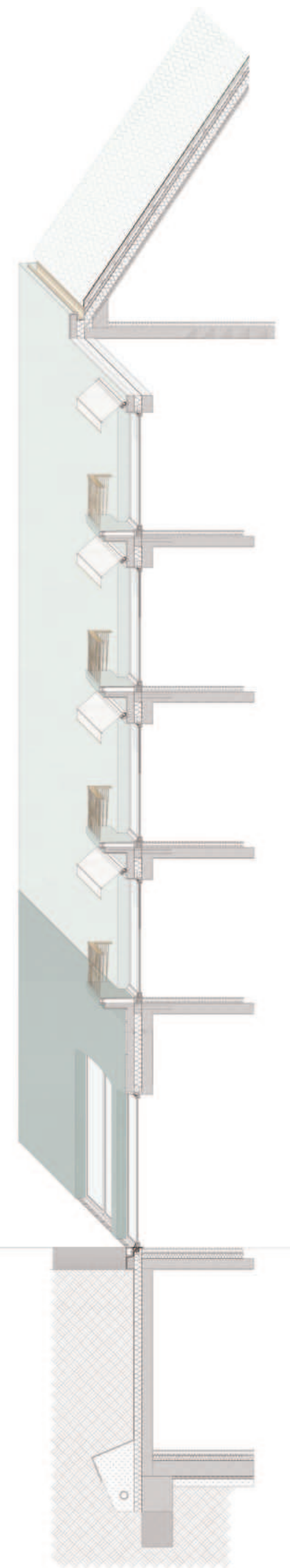
BUTTERBUDE

PERSPEKTIVISCHER AUFSCHNITT

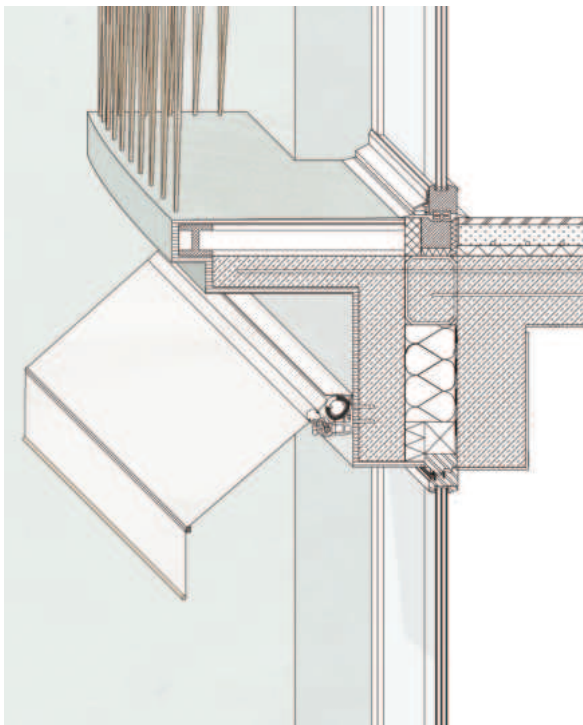


BUTTERBUDE

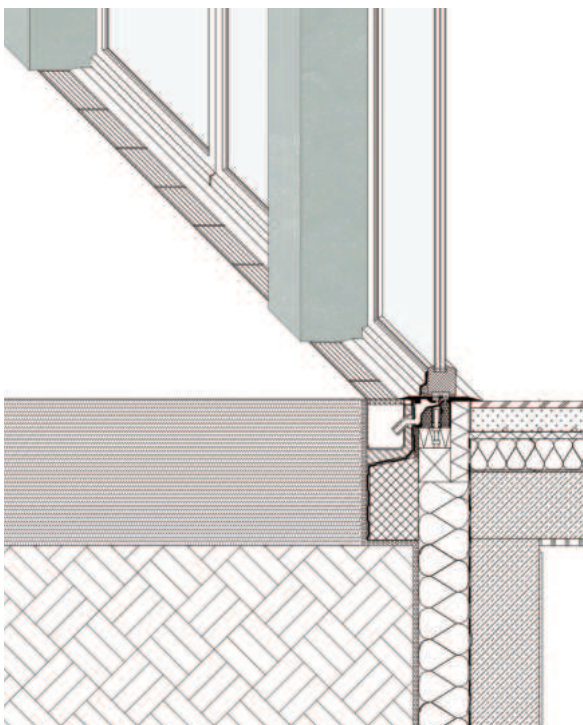
KONSTRUKTIVE DETAILANSICHTEN IN KAVALIERSPERSPEKTIVE & MILITÄRPERSPEKTIVE



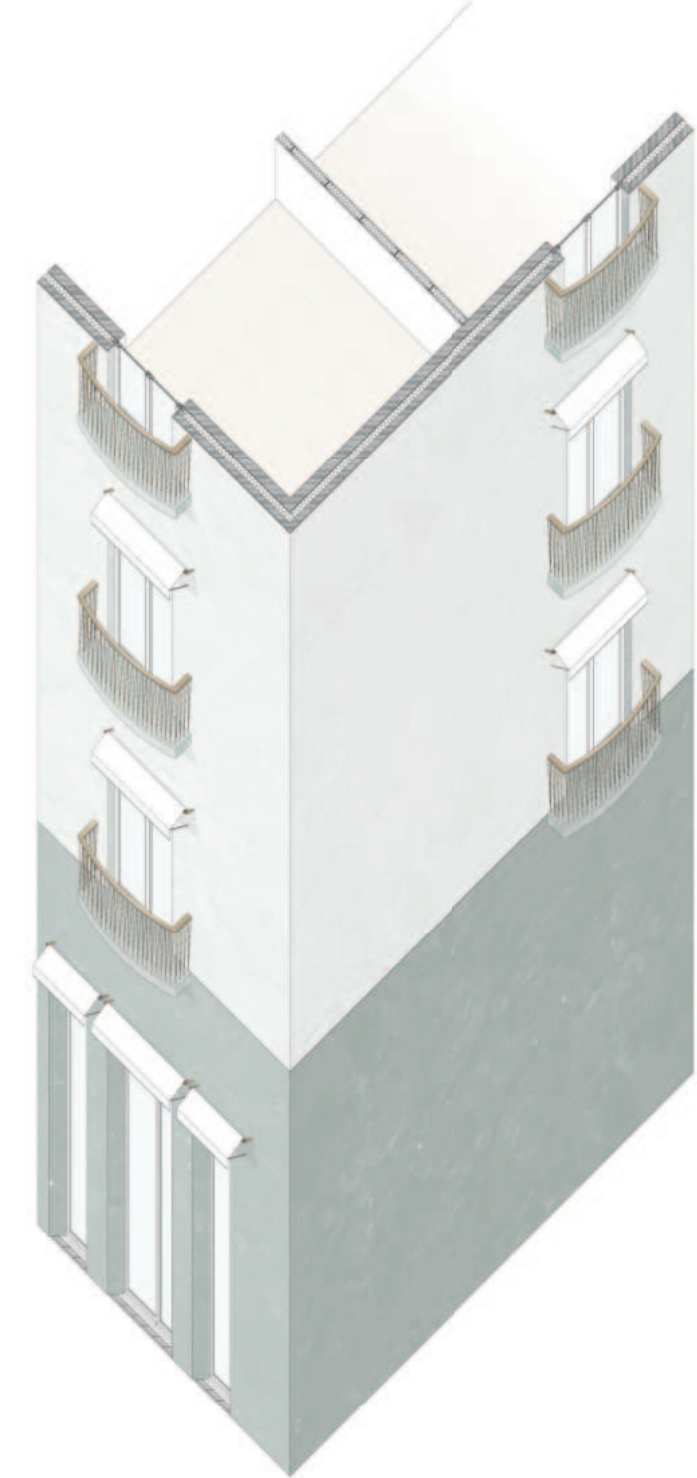
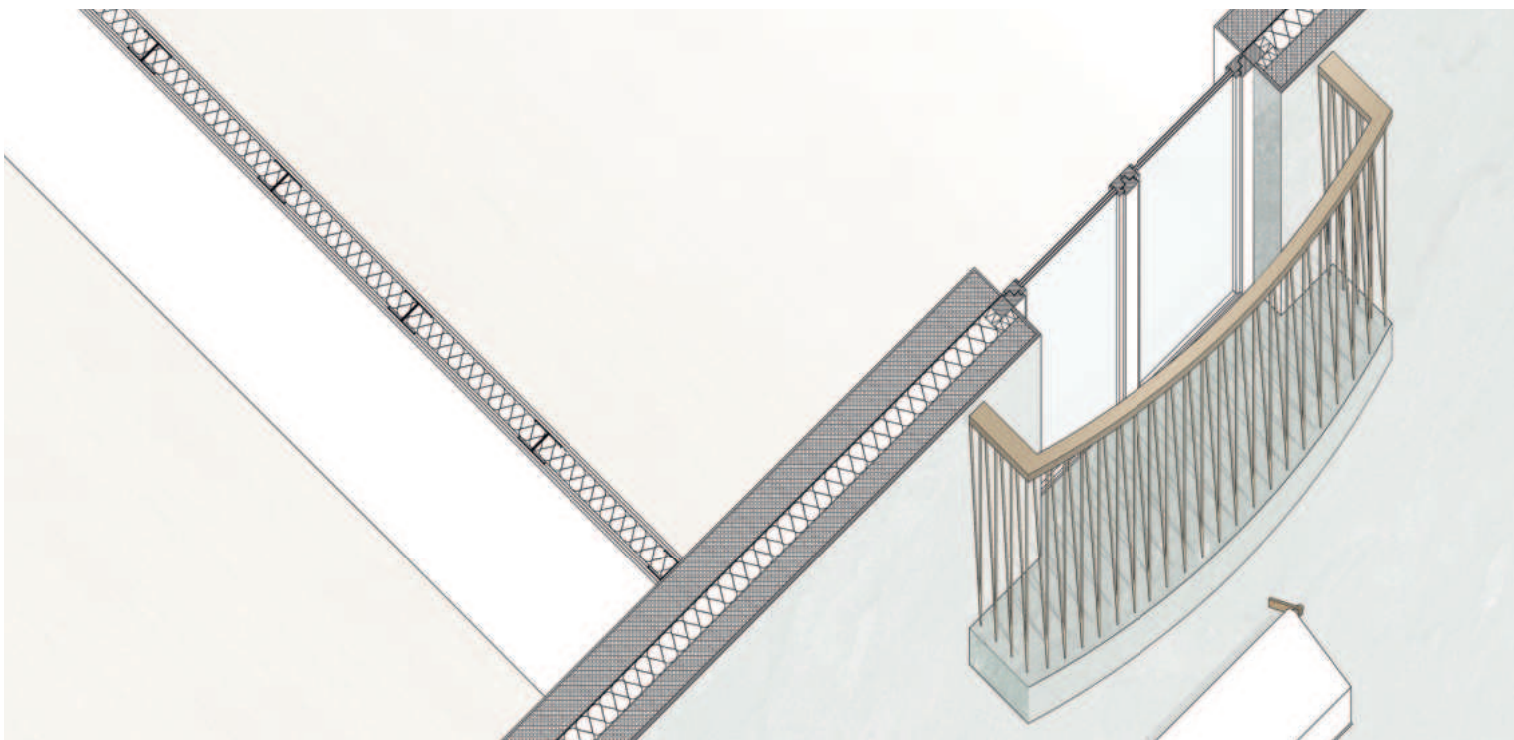
- DACHANSCHLUSS
- 1. - DACHDECKUNG, SCHIEFER, HELLGRÜN
 - STRUKTURIERTE TRENNLAGE, 80MM
 - UNTERKONSTRUKTION UND LUFTSCHICHT 50MM
 - FASSADENBAHN
 - BRETTSPERRHOLZ, 50MM
 - WÄRMEDÄMMUNG UND UNTERKONSTRUKTION, 150MM
 - SCHALLDÄMMUNG, 50MM
 - PUTZSCHICHT, INNENRAUM/ DACH- SCHRÄGE, FARBIGKEIT: WEISS CP-7030 - STAHLBETON (SPARRENAUSPRÄGUNG)
 - GLATTE PUTZOBERFLÄCHE, MIT DISPERSIONSANSTRICH (NASSABRIEB- KLASSE 3), MIT SCHATTENFUGE, FARBIGKEIT: WEISS CP-7030
 - 2. - TRAGSCHICHT, STAHLBETON, 300MM
 - TRITTSCHALLDÄMMUNG, 30MM
 - HEIZESTRICH, 70MM
 - NUTZSCHICHT, PARKETT, 20MM
 - DACHRINNE MIT DARÜBERLIEGENDEM ABTROPF- BLECH, D: 130MM
 - PE-FOLIE
 - WÄRMEDÄMMUNG, 150MM
 - STAHLBETON, AUSSENWAND, 150MM - ABGESCHRÄGTE PUTZSCHICHT AUSSEN



- MARKISEN & BALKONE
- 1. - ISOLIERVERGLASUNG DREIFACH
 - ALUMINIUMTÜRRAHMEN MIT WETTERSCHENKEL
 - FENSTERKEIL
 - WÄRMEDÄMMUNG (DIV. STÄRKEN)
 - STAHLBALKONANSCHLUSS, ISOKORB
 - VERKLEIDENDE PUTZSCHICHT, 20MM
 - 2. - MARKISENHALTERUNG
 - NATURSTEINVERTÄFELUNG, DORFER- GRÜN, 40MM
 - STAHLBETONSTURZ, 150MM
 - WÄRMEDÄMMUNG, 150MM
 - FENSTERKEIL
 - ALUMINIUMTÜRRAHMEN
 - 3. - DAMPFSPERRE
 - STAHLBETONSTURZ (INNEN LIEGEND)
 - GLATTE PUTZOBERFLÄCHE, MIT DISPERSIONSANSTRICH (NASSABRIEB KLASSE 3), MIT SCHATTENFUGEN, FARBIGKEIT: WEISS CP-7030
 - DECKENVERKLEIDUNG, PUTZ, WEISS CP-7030
 - TRAGSCHICHT, STAHLBETON, 300MM - ISOKORB
 - TRITTSCHALLDÄMMUNG, 30MM
 - HEIZESTRICH, 70MM
 - NUTZSCHICHT, PARKETT, 20MM
 - ELASTAN-SILIKONFUGE



- BODENANSCHLUSS
- 1. - ISOLIERVERGLASUNG DREIFACH
 - ALUMINIUMTÜRRAHMEN MIT WETTERSCHENKEL
 - ABLAUFSYSTEMZUSATZ ZUR ABWASSERRINNE
 - ABFANGMAGNET
 - WÄRMEDÄMMUNG
 - 2. - ABLAUFRINNE MIT GITTER
 - DRAINVLIES
 - PE-FOLIE, DOPPELT
 - ABRUTSCHSICHERUNG
 - 3. - WÄRMEDÄMMUNG, 150MM
 - DAMPFSPERRE
 - STAHLBETONINNENWAND, 250MM
 - GLATTE PUTZOBERFLÄCHE, MIT DISPERSIONSANSTRICH (NASSABRIEBKLASSE 3), MIT SCHATTENFUGEN
 - FARBIGKEIT: WEISS CP-7030
 - DECKENVERKLEIDUNG, PUTZ, WEISS CP-7030
 - TRAGSCHICHT AUS STAHLBETON, 300MM
 - DAMPFSPERRE
 - WÄRMEDÄMMUNG, 80MM
 - TRITTSCHALLDÄMMUNG, 30MM - HEIZESTRICH, 70MM
 - NUTZSCHICHT, GRANIT, 30MM
 - ELASTAN-SILIKONFUGE



- INNENWAND
- 1. - METALLEINFACHSTÄNDERWAND, 200MM
 - DOPPELBEPLANKUNG,
 - GIPSKARTON, JE 20MM
 - METALLSTÄNDER
 - DÄMMUNG

- AUSSENWAND
- 2. - AUSSENWAND, 550MM
 - INNENWANDPUTZ, GLATTE PUTZ- OBERFLÄCHE, MIT DISPERSIONSANSTRICH (NASSABRIEBKLASSE 3), MIT SCHATTENFUGEN, FARBIGKEIT: WEISS CP-7030
 - STAHLBETON, INNENWAND, 250MM
 - WÄRMEDÄMMUNG, 150MM
 - STAHLBETON, AUSSENWAND, 150MM
 - PUTZSCHICHT AUSSEN

- FENSTER
- 3. - WÄRMEDÄMMUNG
 - FENSTERKEIL
 - ALUMINIUMFENSTERRAHMEN
 - ISOLIERVERGLASUNG DREIFACH

- BALKONGELÄNDER
- 4. - MESSING- GELÄNDER UND HANDLAUF



LÜCKENFÜLLER

BEBAUUNG EINES RESTRAUMS IN DER KÖLNER SÜDSTADT

GEWINN DES DEKANE PREIS DER HOCHSCHULE DÜSSELDORF
GEWINN DES BDA-MASTERS PREIS NRW 2021
GEWINN DES NOMINIERTEN PREIS DES BDA-MASTERS NRW

LÜCKENFÜLLER IST DIE RESERVE DES WOHNRAUMS – RESTRAUM FÜR LITERATUR – IDEAL UM DEN WERTEINER GROSSEN BIBLIOTHEK IN KLEINE PARZELLEN ZU VERTEILEN.

DIE KÖLNER SÜDSTADT, EIN ORT MIT VERSCHIEDENSTEN FASSETTEN, FARBEN UND FORMEN. BESONDERS DER HÄUSERBLOCK, WELCHER DEN ZU BEBAUENDEN RESTRAUM BEHERBERGT, IST VON KRIEGEN GEZEICHNET, WIEDER AUFGEBAUT UND VERWINKELT.

DER IDEALE ORT FÜR EINE AUSSERGEWÖHNLICHE KUBATUR. ES GILT AUF ENGSTEM RAUM EIN KONZEPT ZU ERSTELLEN, WELCHES DEM BEWOHNER EIN ANGENEHMES WOHN- UND ARBEITSKLIMA BIETET.

DIE TYPOLOGIE DES HAUSES IST DURCH DIE SCHRÄGE VERBINDUNG DER BENACHBARTEN TRAUFGHÖHEN GEPRÄGT. ZUDEM VERBINDET DER NEUBAU DURCH SEINE UNGEWÖHNLICHE DACHFORM EBENFALLS DIE FIRSEN DER NACHBARBAUTEN.

DER INNENRAUM IST GESTALTET FÜR BUCHBINDERINNEN ODER BUCHRESTAURATORINNEN. ORGANISCHE AUFBEWAHRUNGSELEMENTE ZIEREN DIE WÄNDE UND BILDEN SO DIE WANDAUFBAUTEN EINZELNER BEREICHE.

DIESE ABSTRAKTE ART DER AUFBEWAHRUNG BILDET EINE SKULPTURALE ART DER BIBLIOTHEK UND VERBINDET DIE EINZELNEN WOHNETAGEN MITEINANDER.

DENNOCH GIBT ES UNZÄHLIGE ALTE SCHRIFTEN, BÜCHER UND SOGAR PERGAMENTROLLEN, WELCHE TROTZ MÖGLICHER DIGITALISIERUNG ERHALTEN WERDEN MÜSSEN.

AUS DIESEM GRUND IST ES NOTWENDIG AUCH DEN ARBEITSPLATZ DES BUCHBINDERS IN DAS URBANE LEBEN ZU INTEGRIEREN.



LÜCKENFÜLLER
ZITAT

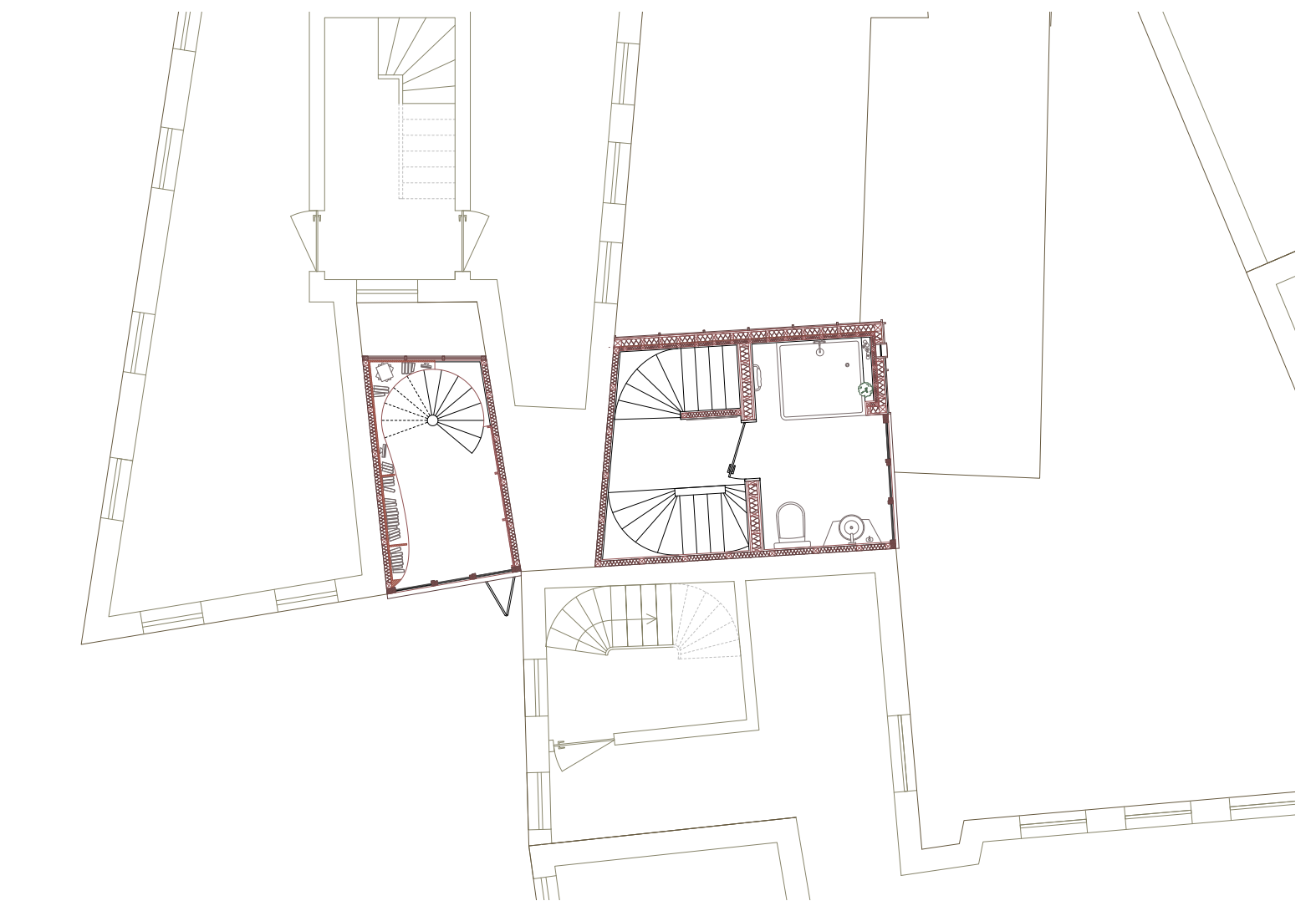
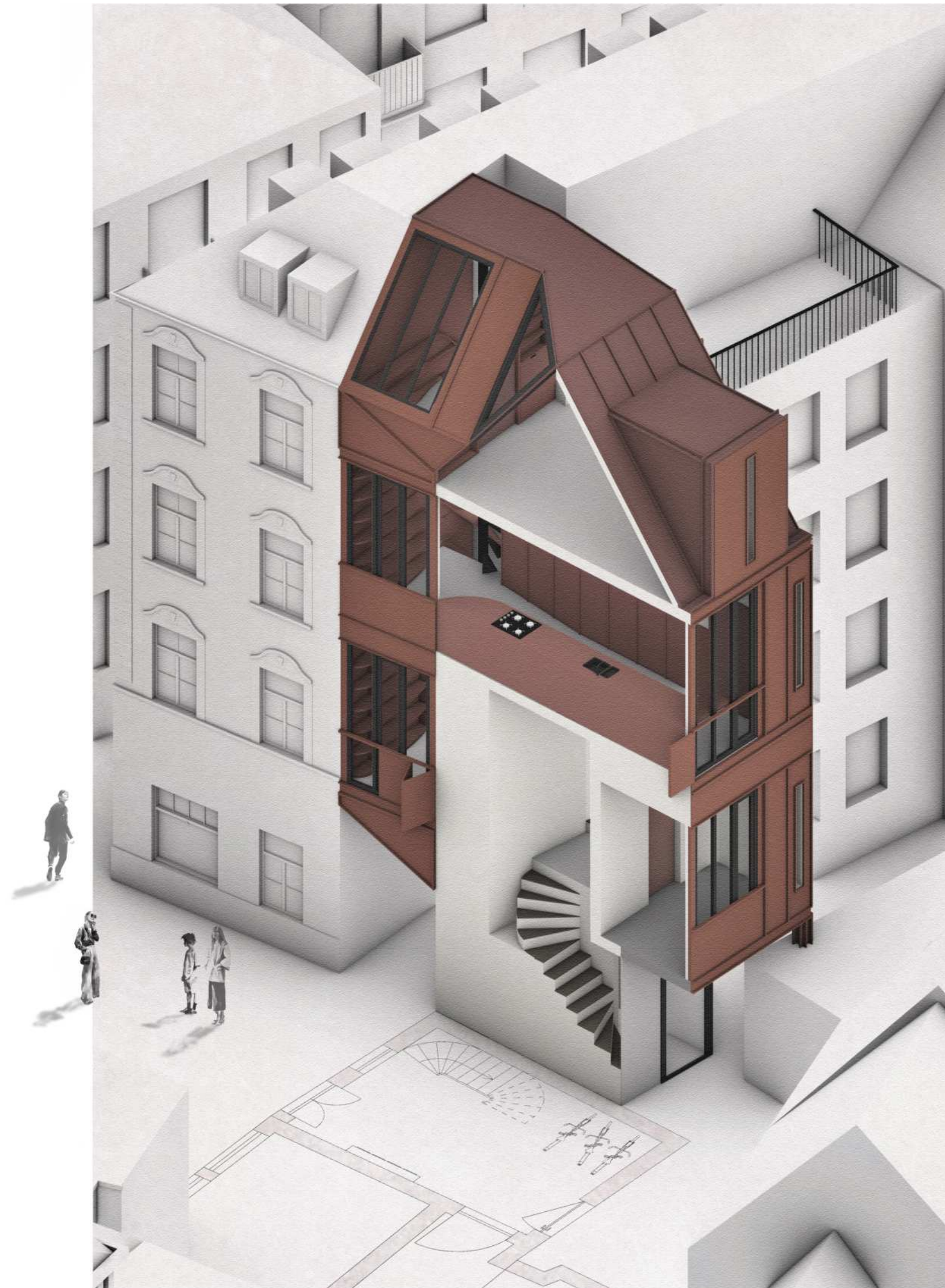
„MORPHOLOGIE. CITY METAPHORS.“

– *OSWALD MATHIAS UNGERS*

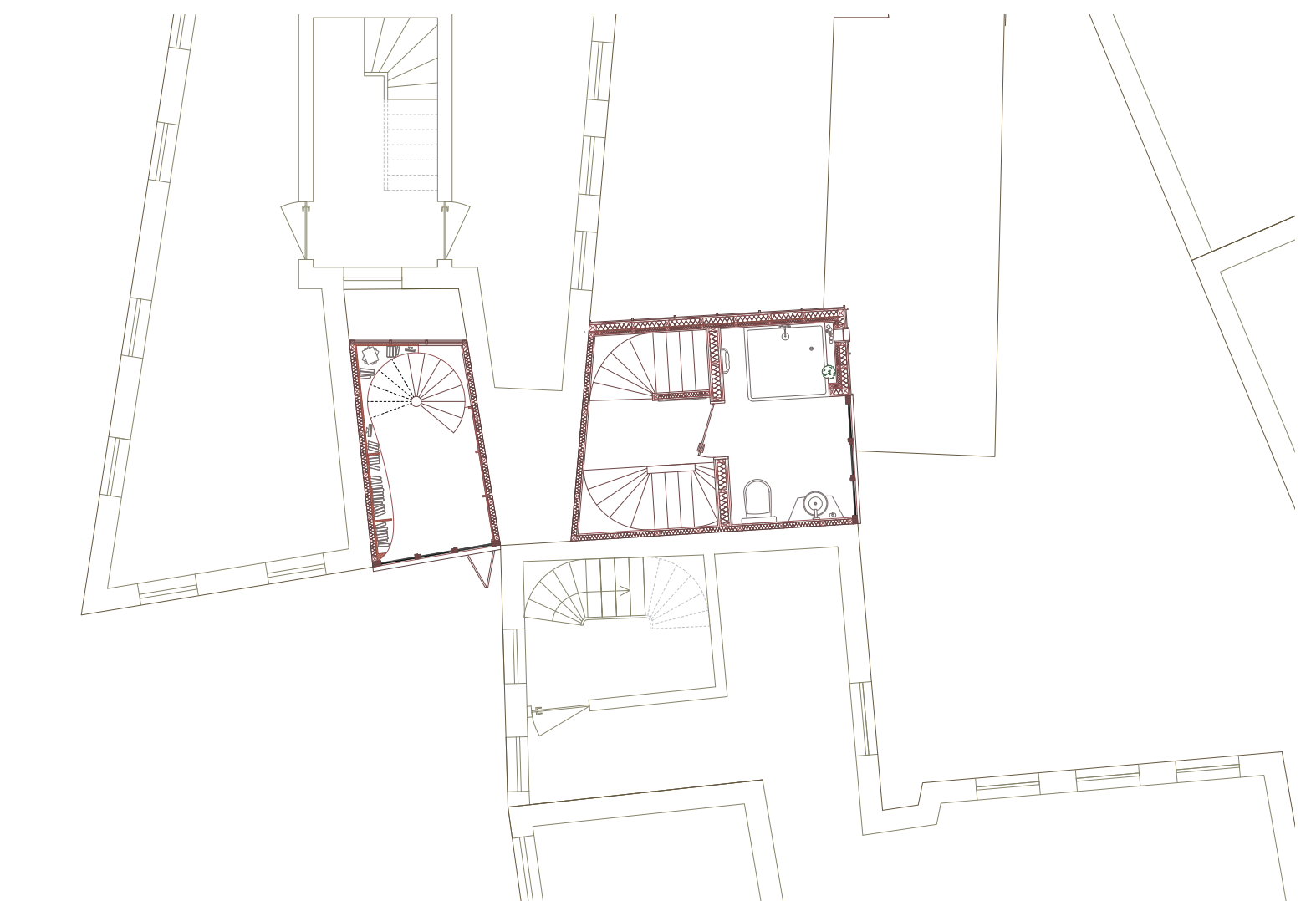


LÜCKENFÜLLER

GRUNDRISS



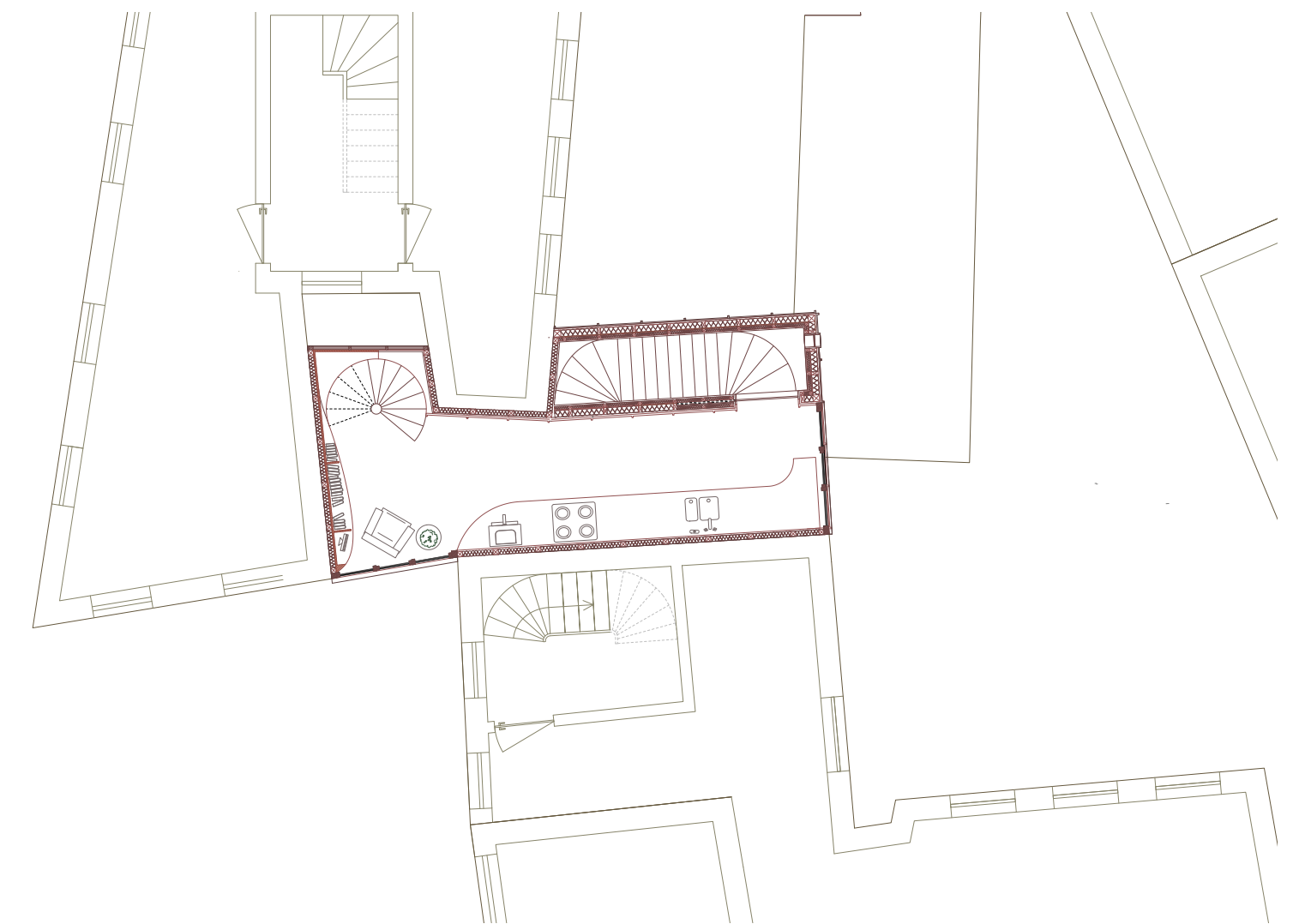
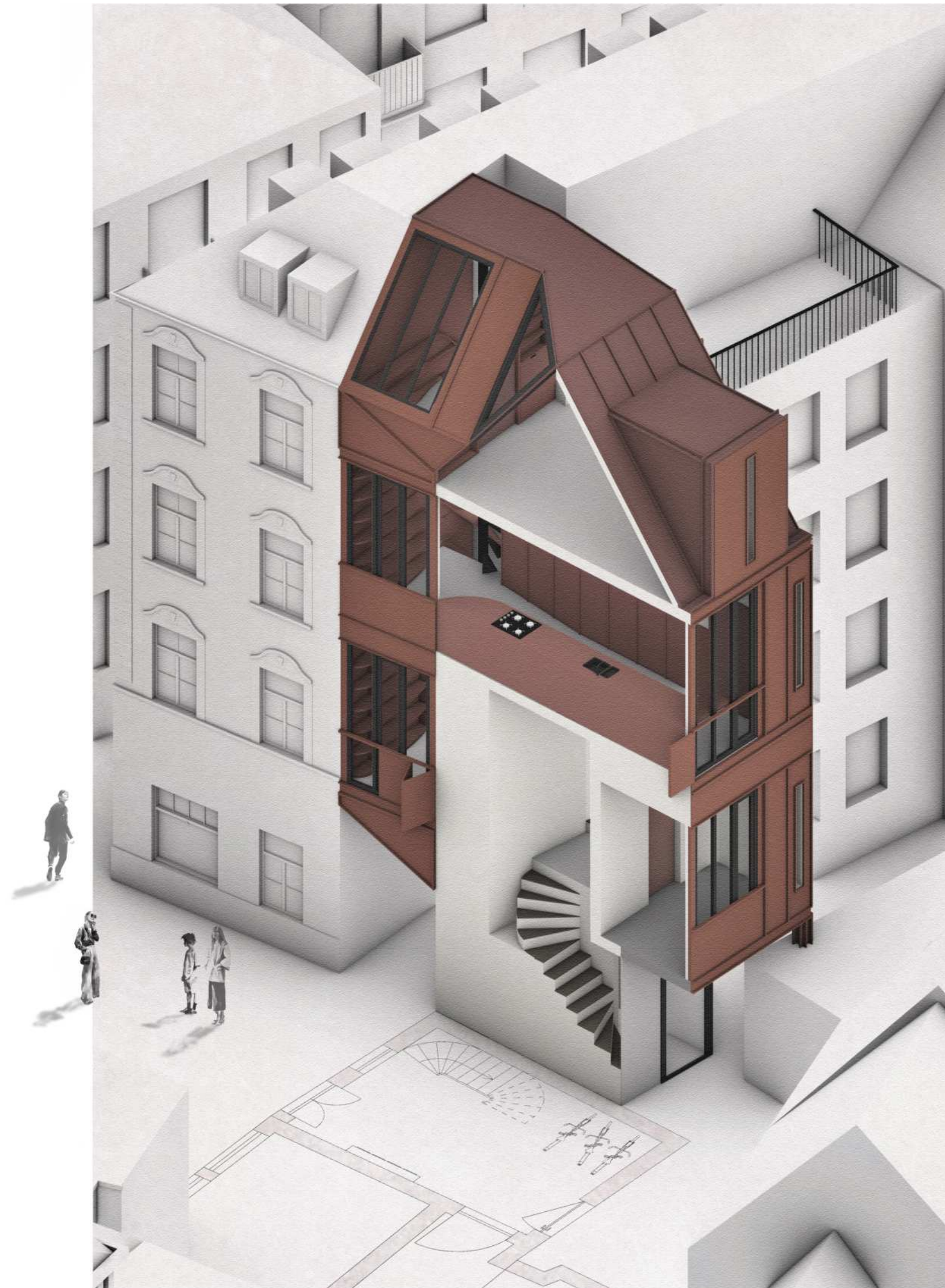
GRUNDRIS EG



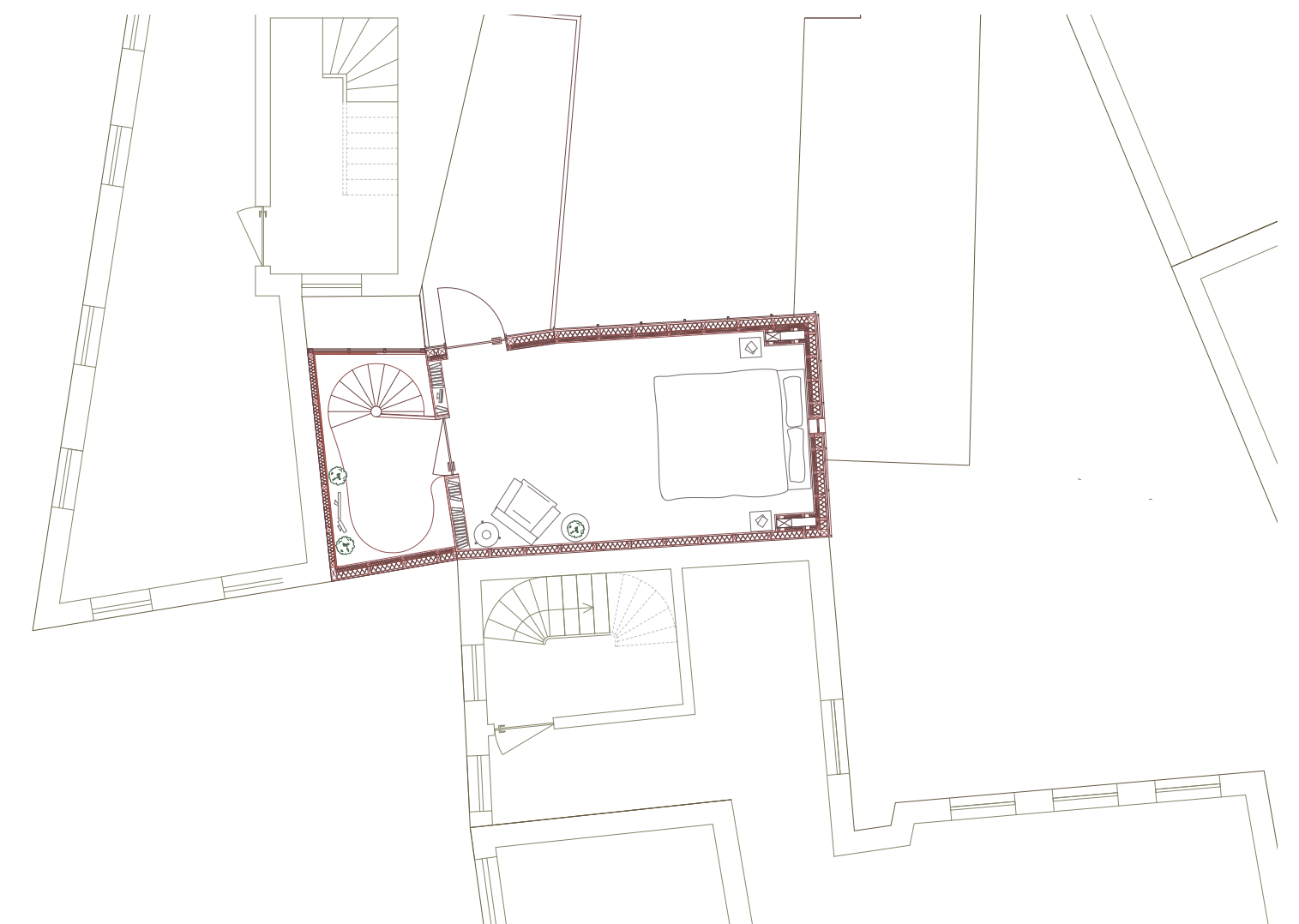
GRUNDRIS 1.0G

LÜCKENFÜLLER

GRUNDRISS



GRUNDRISS 2.0G



GRUNDRISS 3.0G

LÜCKENFÜLLER

ANSICHTEN



ANSICHT STRASSESEITIG

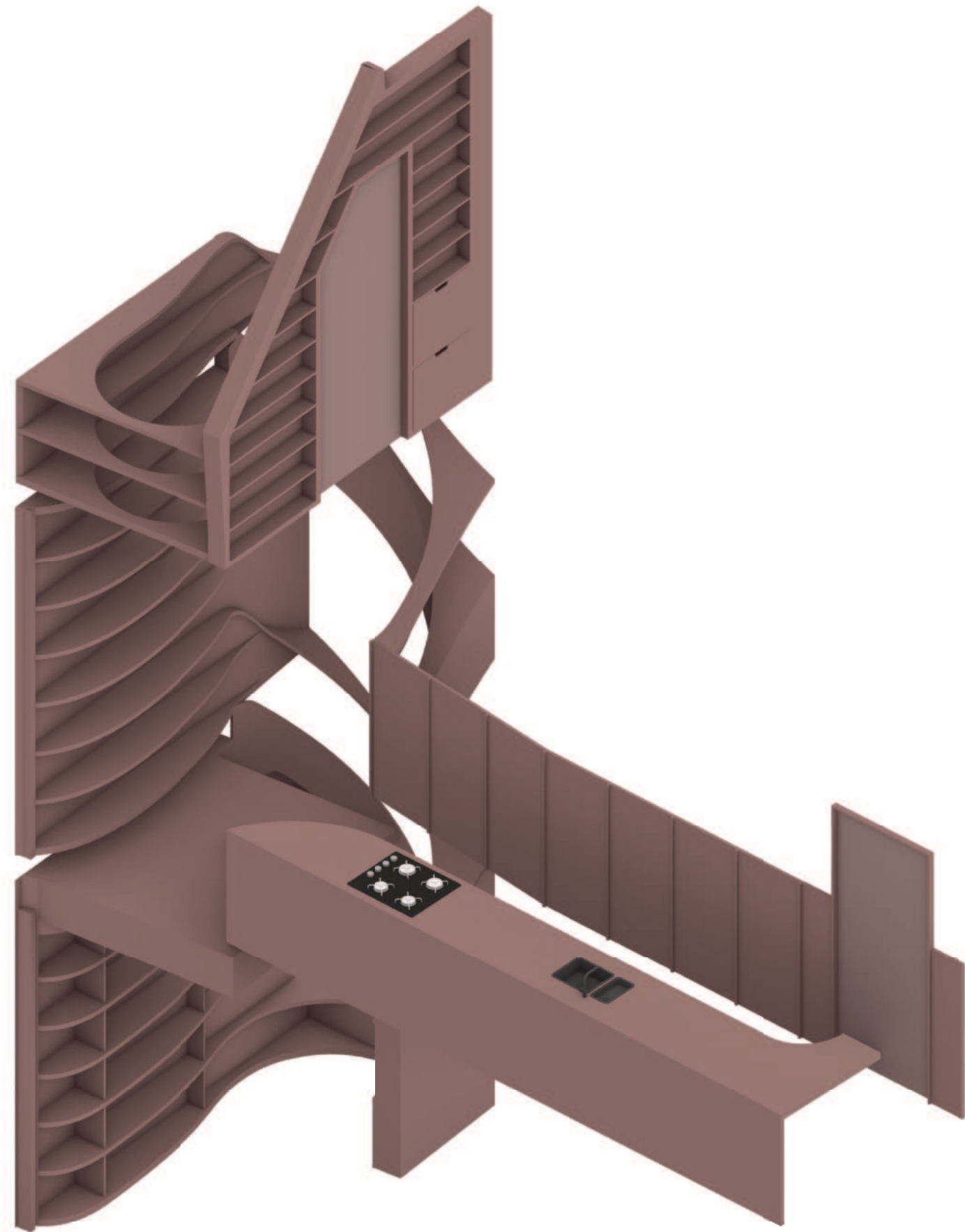


ANSICHT HOFSEITIG



LÜCKENFÜLLER

SCHNITTE UND MÖBLIERUNG



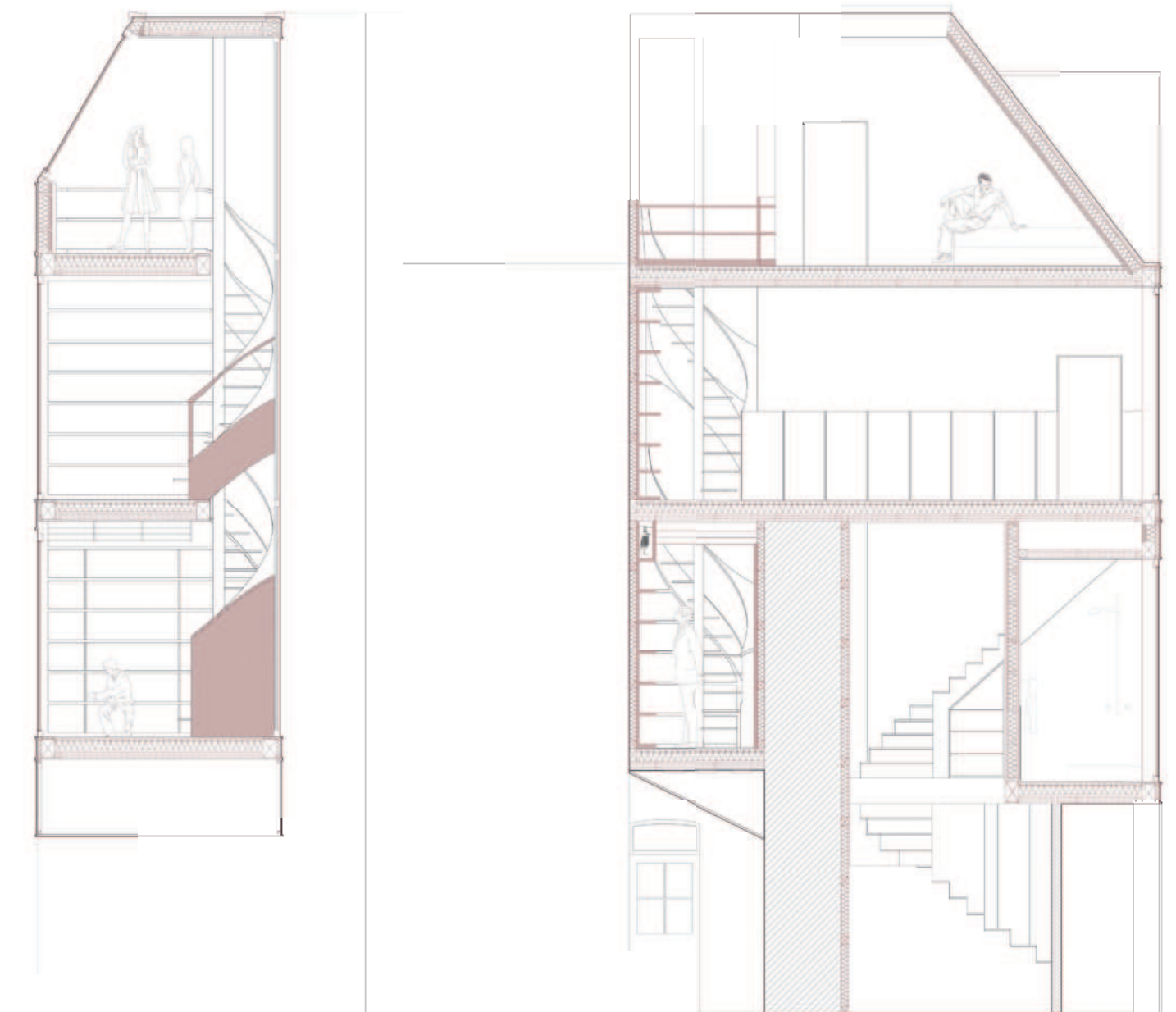
AUFGRUND DER GERINGEN GRUNDFLLÄCHE UND DER VIELFÄLTIGEN MÖGLICHKEITEN ENTSTANDEN ORGANISCH GEFORMTE WAND-REGALE. SO WIRD DEM BEWOHNER MÖGLICHST VIEL NUTZRAUM GEBOTEN, OHNE AUF STAU-RAUM VERZICHTEN ZU MÜSSEN.

ABGELEITET SIND DIE FORMEN DER REGALE VON DEN RUNDEN WENDELTREPPEN. AUS DIESEM GRUND BILDEN SIE AUSSERDEM DIE TREPPENGELÄNDER UND DIE STUFEN-FÜHRUNG.

ANFANGS ENTSTANDEN DIE REGALE NUR IN DIREKTEM ANSCHLUSS AN DIE SPINDEL-TREPPEN, WEITERGEFÜHRT ENTWICKELTEN SICH AUS ÄHNLICHEN FORMEN DIE KÜ-CHENZEILE MIT INTEGRIERTEM ESSBEREICH, DIE FÜHRENDE WANDVERTÄFELUNG IM KÜCHENBEREICH UND EINE REGALWAND, WELCHE DAS SCHLAFZIMMER VOM ANKLEI-DERAUM TRENNT.

DER BUCHBINDER UND BUCHRESTAURATOR VERBINDET DURCH DIESE REGALE UND DIE FLEXIBLE NUTZUNGSMÖGLICHKEIT IN DER BIBLIOTHEK SEIN PRIVATLEBEN MIT SEINEM BERUF.

HIERBEI GEHT ES VOR ALLEM UM DIE AUFBEWAHRUNG UND SAMMLUNG VON BÜCHERN UND ANDEREN LITERARISCHEN BESONDERHEITEN.





READ FOR NIGHT

LEBEN UND ARBEITEN IN DER BIBLIOTHEK

NICHT ALLEIN DER BEWOHNER PROFITIERT VON DEM UNGEWÖHLICHEN MÖBELSTÜCK. AUFGRUND DES KONZEPTS „READ FOR NIGHT“, STEHT DAS DOPPELBETT NACH BELIEBEN DES EIGENTÜMERS FREI ZUR VERMIETUNG.

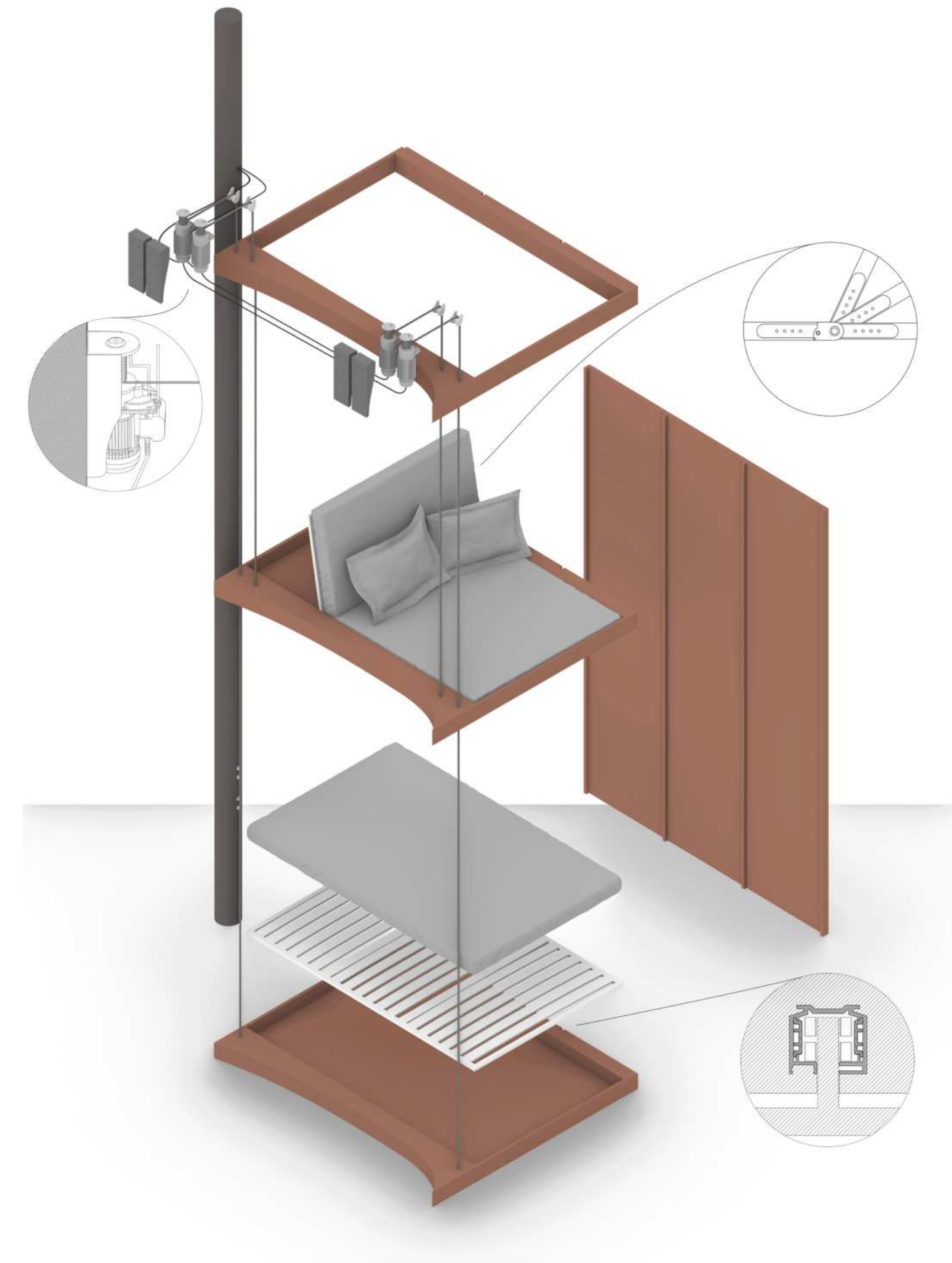
SCHLAFEN, ARBEITEN UND LESEN IN EINER SOLCH AUSSERGEWÖHNLICHEN ATMOSPHÄRE,

ZWISCHEN EINZIGARTIGEN, LITERARISCHEN MEISTERWERKEN UND SCHRIFTKÜNSTLERISCHEN ARTEFAKTEN IST FÜR VIELE GÄSTE EINE INTERESSANTE ERFAHRUNG. BESUCHER SIND MEIST KÜNSTLER SOWIE AUTOREN AUF DER SUCHE NACH INSPIRATION.

REISENDE MIT VORLIEBE FÜR ALTE BÜCHER ODER AUCH NACHBARN, WELCHE SICH EINFACH DER GESELLSCHAFT DES GASTGEBERS UND

EINER GUTEN ABENDEKLTÜRE HINGEBEN WOLLEN.

BEZAHLT WIRD IN DEM KLEINEN HOSTEL ENTWEDER AUF HERKÖMMLICHE WEISE ODER MIT ERGÄNZENDEN BÜCHERN, SCHRIFTEN ODER SOGAR SELTENEN EINBÄNDEN UND ANDEREN MATERIALIEN DER BUCHBINDEREI.



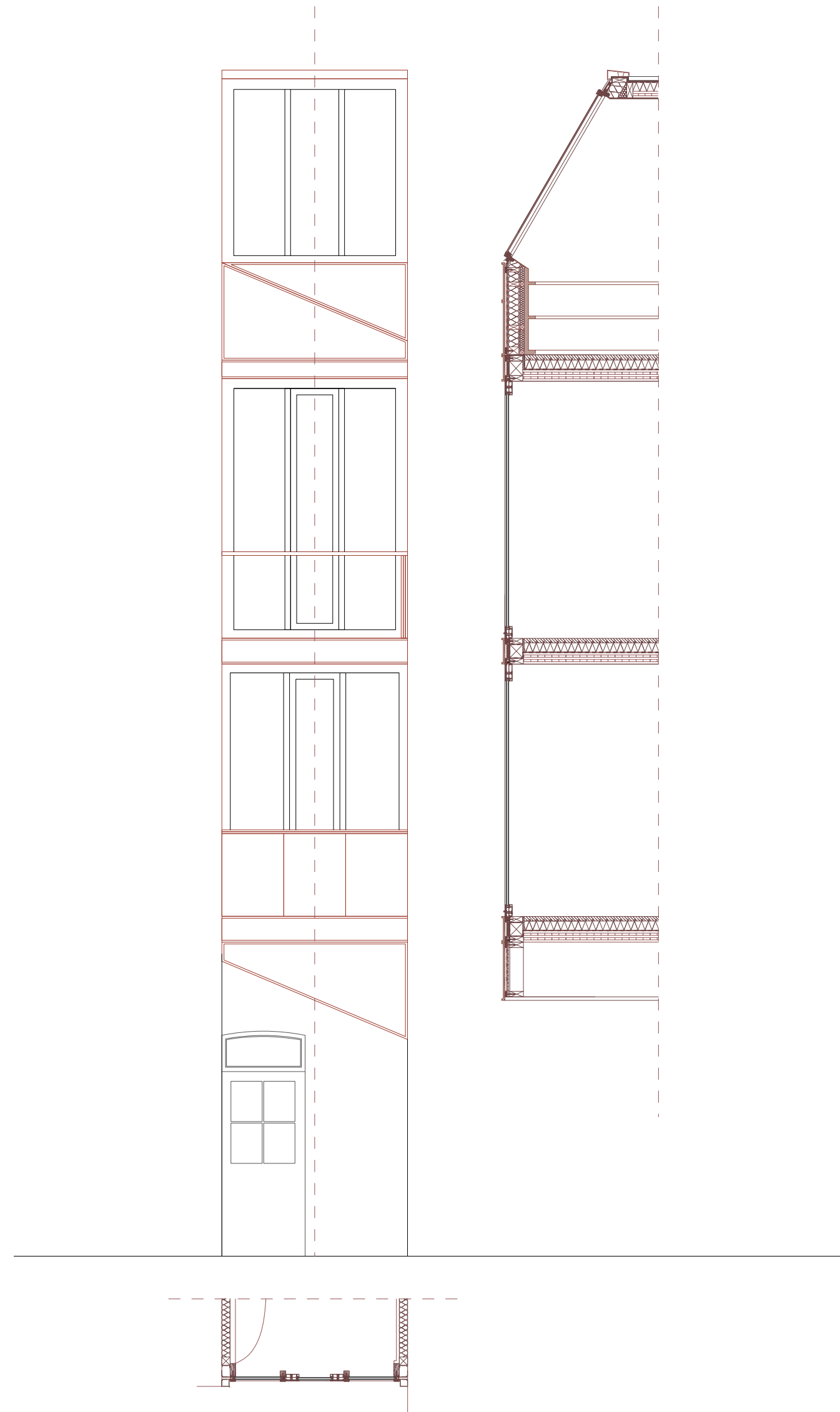
LÜCKENFÜLLER
READ FOR NIGHT





LÜCKENFÜLLER

3 TAFELPROJEKTION & FASSADENANSICHT





ZWISCHEN RÄUME

4 KONZEPTE ZU URBANER NACHVERDICHTUNG
IN BEZUG AUF XXS RESTRÄUME

MASTER ABSCHLUSSARBEIT – 2024

GEWINN DES BDA-MASTERS PREIS NRW 2024

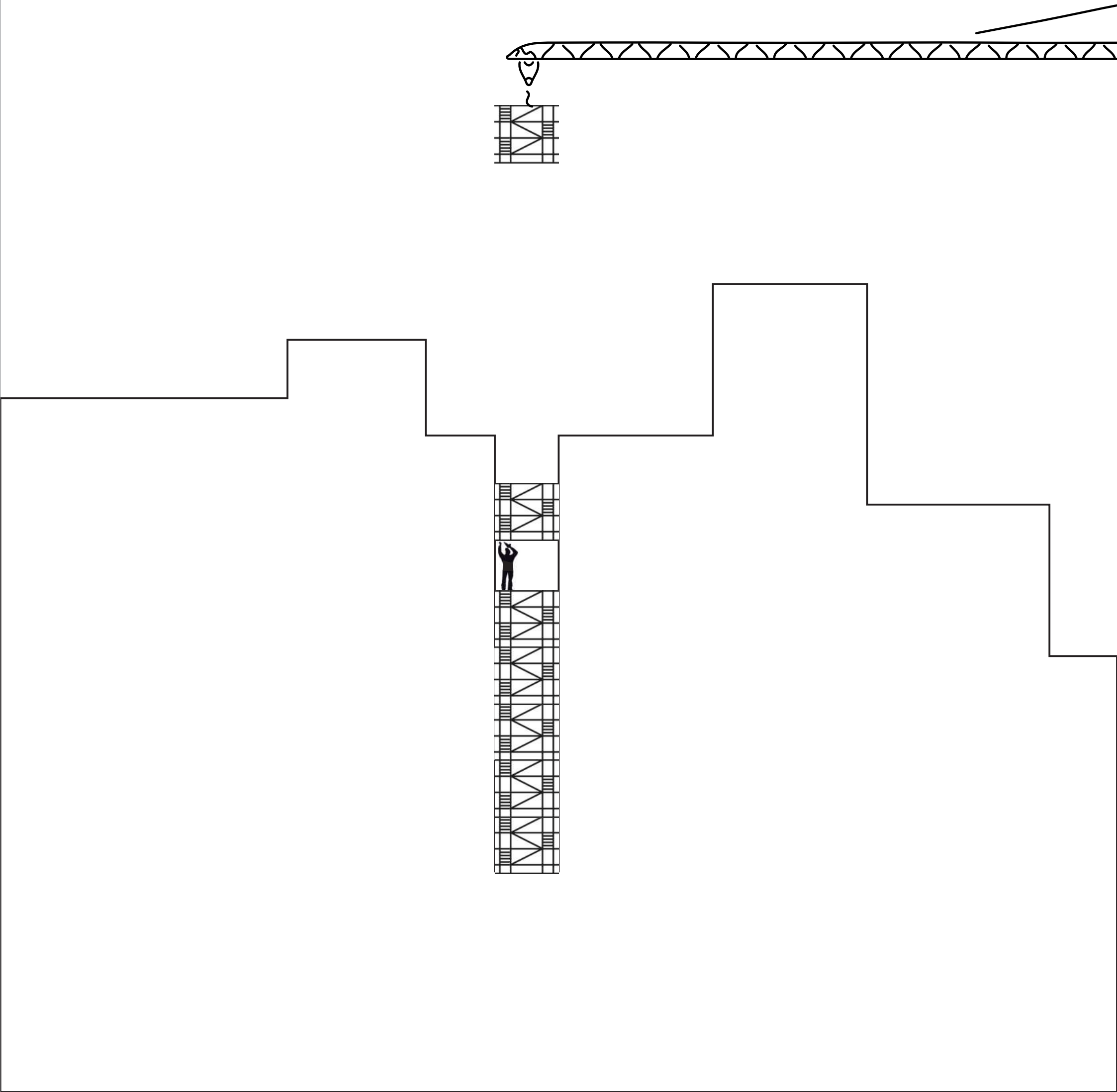
DER LUFTRAUM ÜBER EINER GARAGE ZWISCHEN ZWEI MEHRFAMILIEN-
HÄUSERN, EIN FLACHDACH ANGRENZEND AN ZWEI HÖHER LIEGENDE GIE-
BELDÄCHER ODER AUCH EIN GRUNDSTÜCK VON 3 ZU 7 METERN – DIE
FOLGENDE ARBEIT BASIERT AUF DEM KONZEPTIONELLEN ENTWURF VON
VIER VERSCHIEDENEN ZWISCHENRÄUMEN IN KÖLN. DIE NUTZUNGEN UND
HERANGEHENSWEISEN UNTERSCHIEDEN SICH JEWEILS, UM DIE VIELFÄLTIG-
EN MÖGLICHKEITEN URBANER NACHVERDICHTUNG ZU SYMBOLISIEREN.

DIE MAXIMALE BREITE DER LÜCKEN LIEGT BEI 3,20M ROHBAU

FLÄCHENKNAPPHEIT UND BEVÖLKERUNGSWACHSTUM WIRKEN SICH
AUF DEN WOHNRAUM IN DEUTSCHEN STÄDTEN AUS. UM NACHHALTIGE
STADTENTWICKLUNG ANZUTREIBEN UND TROTZ WOHNUNGSKNAPPHEIT
DIE INNERSTÄDTISCHEN VEGETATIONEN ZU ERHALTEN, BIETET URBANE
NACHVERDICHTUNG EINE MÖGLICHKEIT, DIE STÄDTISCHE LEBENSQUALITÄT
ZU VERBESSERN.
DURCH EFFIZIENTE RESSOURCENNUTZUNG KANN DER EINGRIFF IN DIE
BESTEHENDE INFRASTRUKTUR VERMIEDEN WERDEN, SODASS WEITERE
FREIFLÄCHEN IM URBANEN RAUM NICHT VERSIEGELT WERDEN MÜSSEN.
DURCH DIE NUTZUNG BEREITS RSCHLOSSENER FLÄCHEN UND DIE DARAUSS
RESULTIERENDE HÖHERE BEVÖLKERUNGSDICHTE WERDEN INNENSTÄDTE
ATTRAKTIVER FÜR DIENSTLEISTER UND KULTURELLE EINRICHTUNGEN. DIE
ERZEUGTE NÄHE ZU NEUEN NACHBARN UND DAS AUFBRECHEN HIERAR-
CHISCHER WOHNSTRUKTUREN BEDEUTEN VERÄNDERUNGEN FÜR DEN SO-
ZIALEN, URBANEN RAUM. GEMEINSCHAFTSGEFÜHLE KÖNNEN VERSTÄRKT
UND RAUM FÜR SOZIALE INTERAKTION GESCHAFFEN WERDEN.

ZWISCHEN RÄUME

URBANE NACHVERDICHTUNG IN
BEZUG AUF XXS BAULÜCKEN

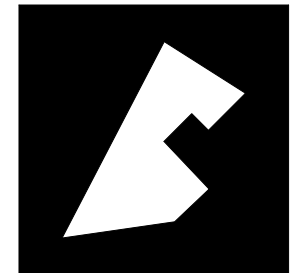


AUFGABENSTELLUNG

Die folgende Arbeit basiert auf dem konzeptionellen Entwurf von vier verschiedenen Zwischenräumen in Köln. Die Nutzungen unterscheiden sich jeweils, um die vielfältigen Möglichkeiten urbaner Nachverdichtung zu symbolisieren. Begleitend zu den entwurflichen Konzepten befasst sich die Arbeit zudem mit den soziologischen Auswirkungen von städtebaulichem Wandel und gemeinschaftlichen Gefügen. In welcher Form sich die Verdichtung eines innerstädtischen Gebiets auf die betroffene Gemeinschaft auswirken kann und welche Rolle die Architektur dabei spielen kann, wird anhand der Entwurfskonzepte erläutert.

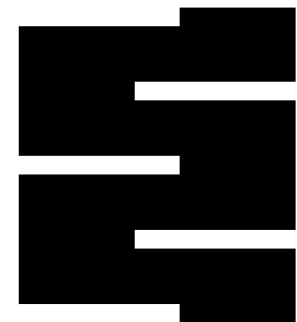
1 WOHNSTRUKTUREN

KONZEPTENTWURF EINES WOHNHAUSES FÜR 1-2
PERSONEN IN DER KÖLNER SÜDSTADT



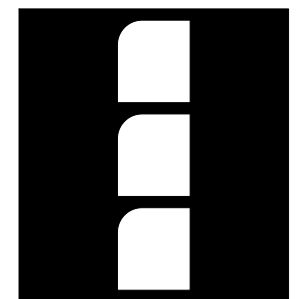
2 FAMILIENWOHNEN

KONZEPTENTWURF EINES WOHNHAUSES FÜR EINE 4-
KÖPFIGE FAMILIE IN DER KÖLNER SÜDSTADT



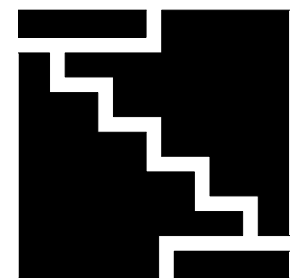
3 HOSTELKULTUR

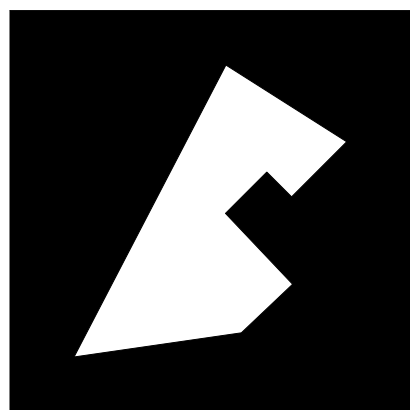
KONZEPTENTWURF EINES HOSTELS MIT 18 SCHLAFPLÄTZEN
IN KÖLN EHRENFELD



4 KÜNSTLERWELTEN

KONZEPTENTWURF EINES AUSSTELLUNGSHAUSES IN KÖLN
EHRENFELD





Symbiont

Die Kölner Südstadt, ein Ort der Vielfalt und der Integration. Hier treffen türkische Gemüsehändler auf alteingesessene Metzgereien, Altbau und historisches Gemäuer auf modernen Neubau und Karneval auf Trödelmarkt. Das Viertel bietet die Möglichkeit, den urbanen Raum zu erleben und sich trotzdem in den Seitenstraßen wohnlich zurückzuziehen. Eine dieser Seitenstraßen ist die Isabellenstraße, angrenzend an den Chlodwigplatz und die Ulrepforte, wo Bewohner am städtischen Leben nach Belieben teilnehmen können. Umgeben von kleinen Parks, Cafés und Bars befindet sich hier der Standort des „Symbiont“. Die Isabellenstraße ist ein Ort voller Historie, die sich in der Architektur widerspiegelt. Im teilweise erhaltenen Eckhaus, der Hausnummer 1, bedienen „Köbesse“ seit 1889 die Besucher mit Koteletts und Kölsch. Als eines von fünf Denkmälern der Straße ist die Gaststätte Wirtz mit ihren Mauern Teil des Entwurfs des Wohnhauses für zwei Personen. Entworfen in fünf Etagen, enthält der Neubau eine Wohnfläche von 73 Quadratmetern. Um den

Bestand so gut wie möglich zu nutzen, bildet die bestehende Mauer zwischen Hausnummer 1 und 3 der Isabellenstraße die Frontfassade des Neubaus. Von dieser gelangt man in das Erdgeschoss des parasitären Bauwerks und in den Vorraum des Erdgeschosses. Die straßenseitige Fassade ist durch cremeweiße Fliesen in Rautenform gestaltet, welche die Farben des angrenzenden Bestands aufnehmen und durch ihre traditionelle Haptik das historische Bild nicht stören. Um trotz der Gestaltung fortschrittliches und traglastig vorteilhaftes Material zu nutzen, sind die Fliesen aus Aluminium hergestellt.

Um der Formsprache der Umgebung treu zu bleiben, sind die Fenster des Neubaus aus Eichenholz gefertigt. Die Frontfassade ist in zwei Abschnitte unterteilt: Das Erdgeschoss verläuft von der Straße bis zur Hinterkante des benachbarten Gebäudes, während die oberen Geschosse sich turmartig in den Innenhof erstrecken. Dadurch war es möglich, die Badezimmerfenster der Hausnummer 1 nicht zu verdecken. Die Teilung der Fassade ist auch in der Gestaltung wiederzuerkennen. Die straßenbündige Fassade beinhaltet die hölzerne Eingangstür und ein Rundbogenfenster, das von den Nachbargebäuden abgeleitet ist. Der hintere Bereich der Fassade ist durch vier bodentiefe Fenster geprägt, die den Lichteinfall maximieren und als französische Balkone fungieren. Das Dach des Erdgeschosses ist begrünt, wodurch der Neubau aus Sicht der Straße in eine angenehme und ruhige Atmosphäre gesetzt ist.

Die hinteren Fassaden des Turms leiten sich von der Frontfassade ab, die Fassadenplatten bilden ebenfalls das Dach aus, wodurch sich das Muster der Fassade netzartig über den gesamten Baukörper erstreckt. Abgeleitet ist die Dachform vom Nachbargebäude, der Hausnummer 3. Diese endet durch verschiedene Schrägen an den Außenwänden der Fassade, was den Turmcharakter verstärkt und einen Abschluss des Hauses symbolisiert.

Betritt man das Wohnhaus, befindet man sich im Eingangsbereich des Erdgeschosses, von

welchem der Arbeitsbereich, der Zugang zum Garten oder die Treppe zu den oberen Geschossen erreichbar sind. Im ersten Obergeschoss befinden sich die Küche und ein erweiterbarer Esstisch, an dem bis zu vier Leute Platz nehmen können. Von der Küchenebene gelangt man über die Treppe zum Badezimmer, das die einzige Tür des gesamten Innenraums beinhaltet. Steigt man die Treppe weiter hinauf, befindet man sich im Schlafzimmer, das durch Einbauschränke ein freistehendes Doppelbett ermöglicht. Die Spitze des Turms beherbergt das Wohnzimmer, von welchem aus man die Dachterrasse zum Innenhof erreicht.

Durch die freitragende Treppenstruktur und schwellenlos begehbaren Wohnräume wird dem Bewohner ein Gefühl von Offenheit vermittelt. Die physische Trennung von privatem und gemeinschaftlichem Bereich löst sich durch diese Herangehensweise auf und gestaltet eine progressive Art der Wohnstruktur.

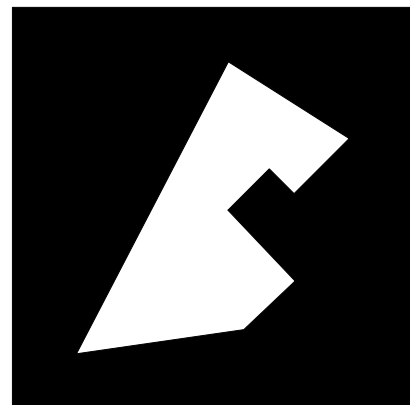
Die architektonischen Entscheidungen sind zurückhaltend, aber dennoch klar formuliert. Ohne dem Bestand in die Quere zu kommen, entsteht ein zwar unkonventionelles, aber dennoch charakterstarkes Wohnhaus.



„FORM FOLLOWS FUNCTION - THAT HAS BEEN MISUNDERSTOOD. FORM AND FUNCTION SHOULD BE ONE, JOINED IN A SPIRITUAL UNION.“
— FRANK LLOYD WRIGHT

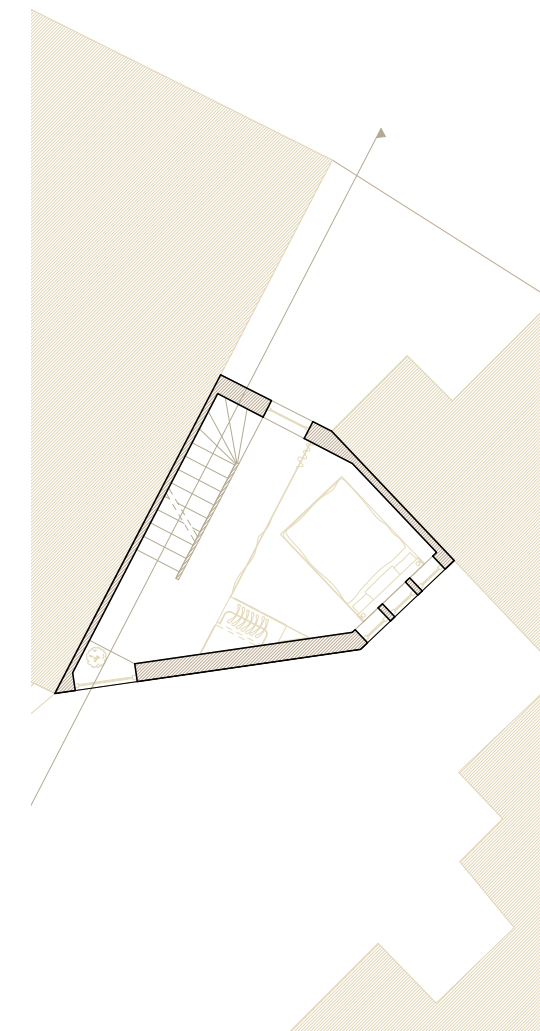




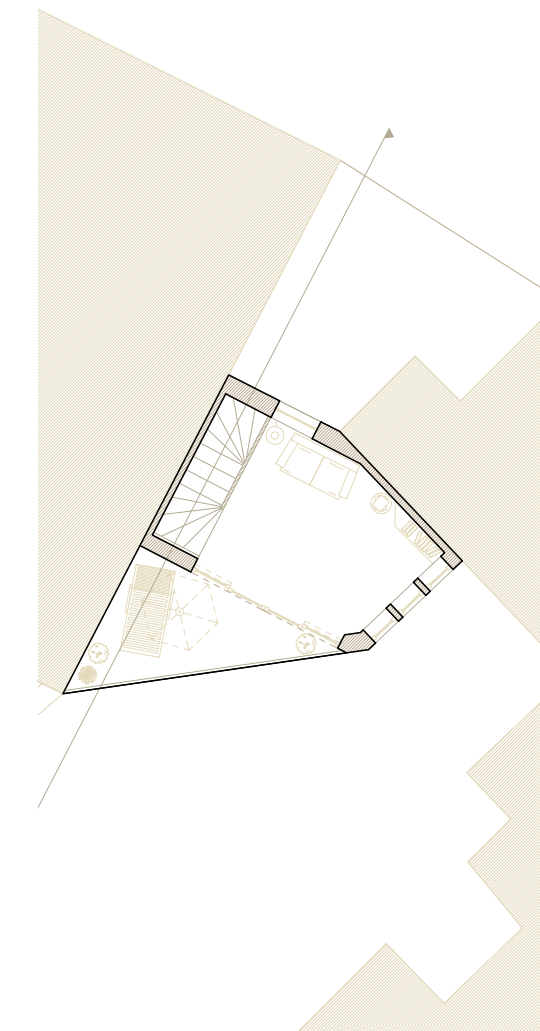




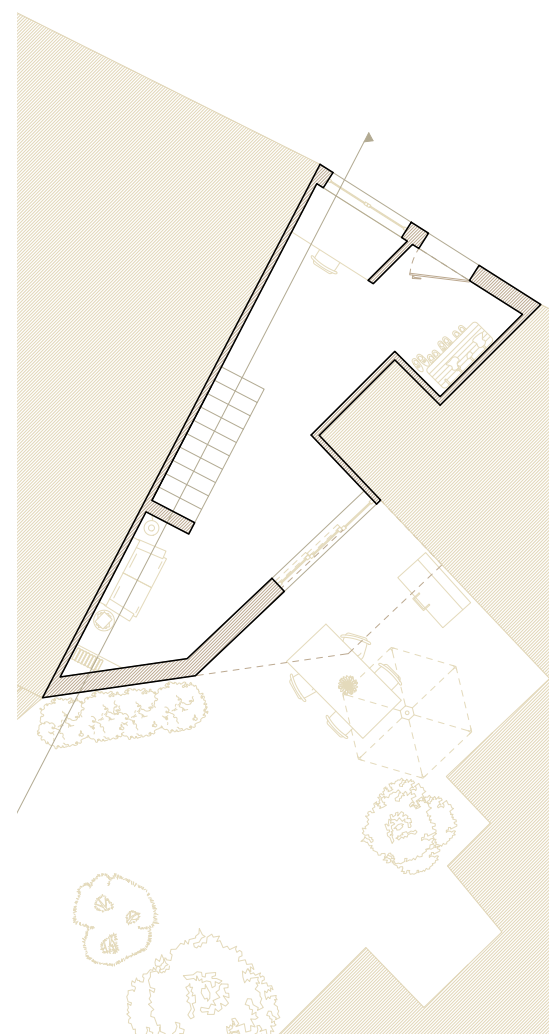
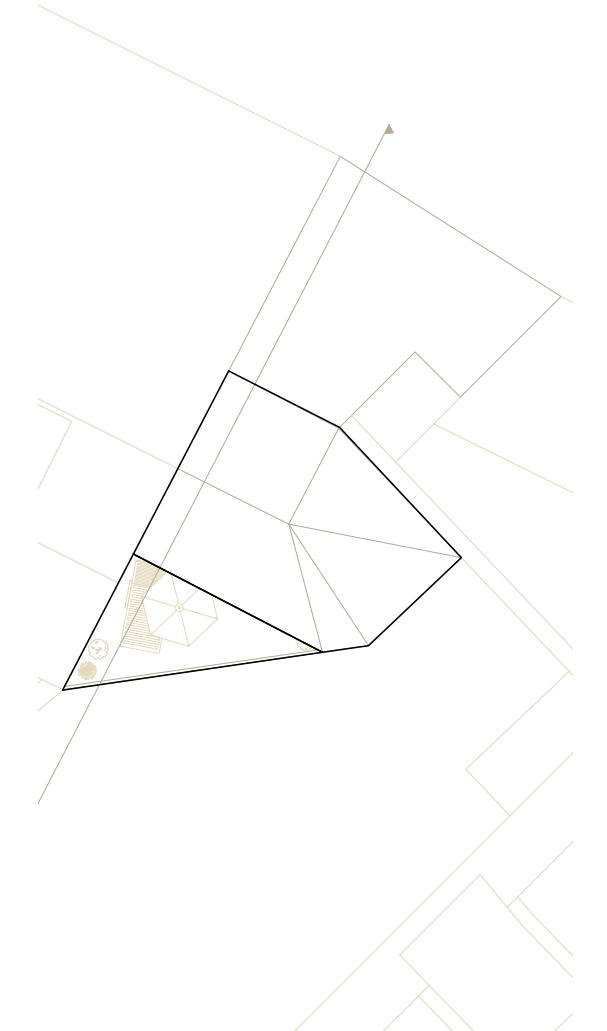
3. OBERGESCHOSS



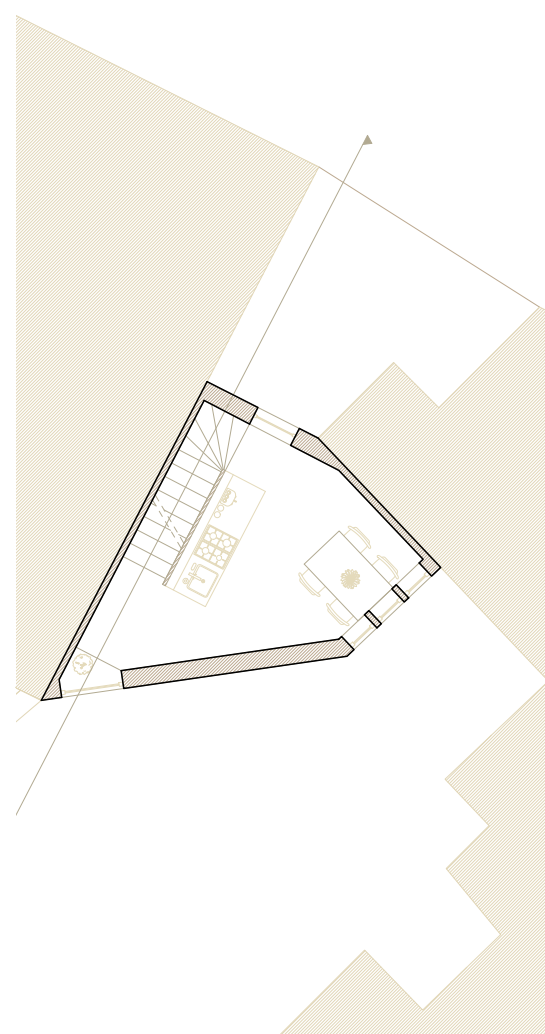
DACHGESCHOSS



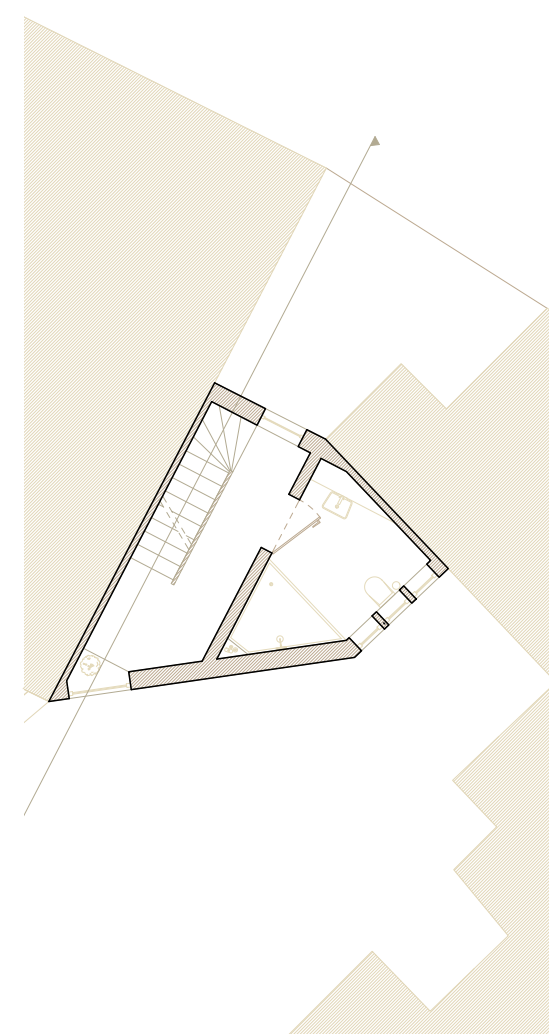
DRAUFSICHT



ERDGESCHOSS



1. OBERGESCHOSS



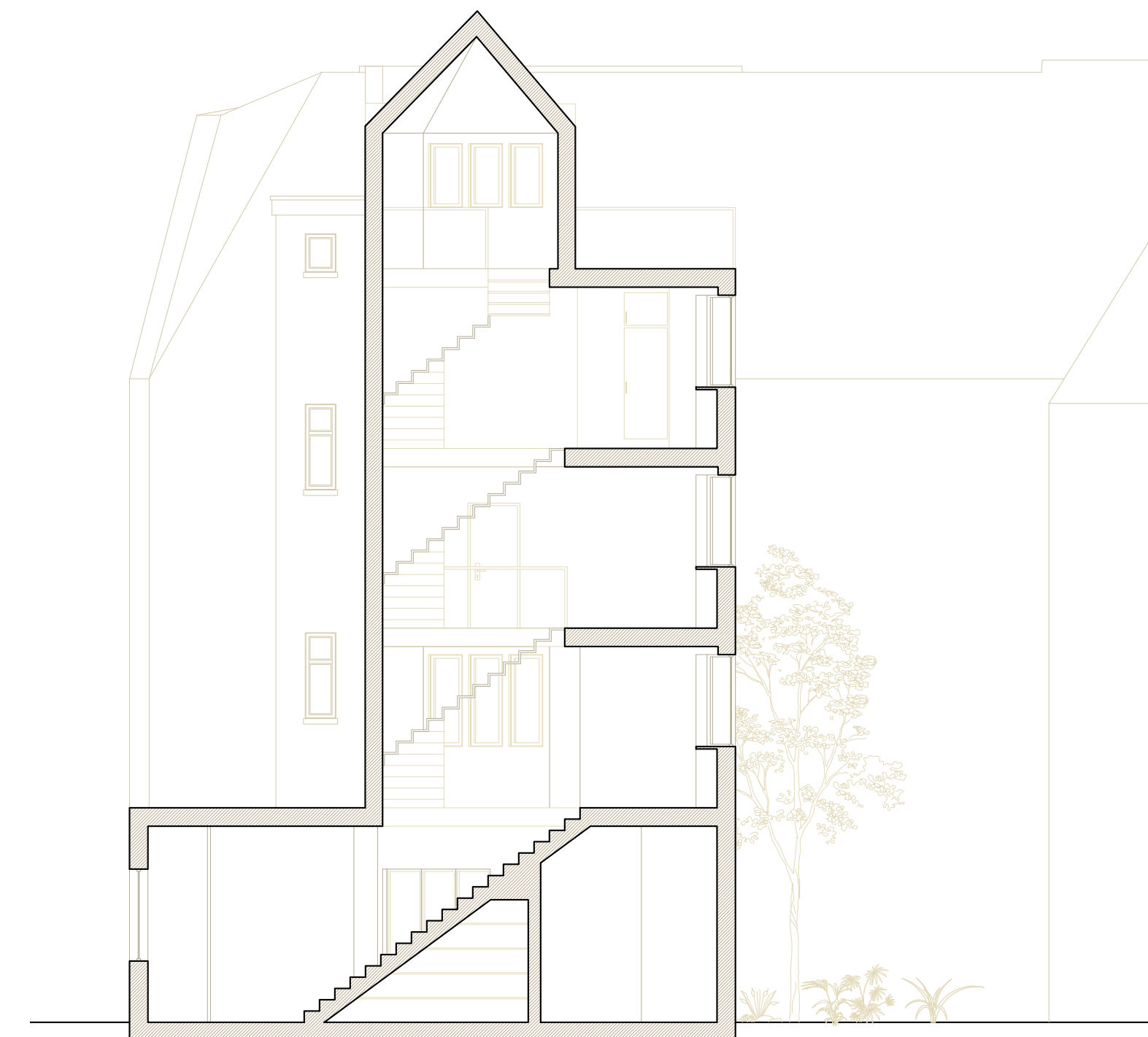
2. OBERGESCHOSS





Selbst die kleinsten Räume können durch den gesteuerten Bezug zur Außenwelt ihre Qualität haben. Das turmartige Dach des Symbiont endet mit der Dachterasse zum Innenhof.

LÄNGSSCHNITT





Der wichtigste Punkt bei der Formfindung war, durch den Neubau die bestehenden Strukturen nicht zu stören. Keine Fenster oder Balkone sollten große Einbußen machen müssen, insbesondere in Bezug auf den Tageslichteinfall.







Etagere

Der äußerste Ring der zwiebelartigen Innenstadt Kölns verbindet Urbanität mit Rückzug. Umgeben von großen Parks und Galerien, Stiftungen und Tanzstudios bietet die Wormser Straße in Köln ihren Bewohnern das Gefühl von städtischer Zugehörigkeit und Privatheit. Hierfür eignet sich der Entwurf des Einfamilienhauses im Eingangsbereich der Michael Horbach Stiftung, der Hausnummer 47. Die Michael Horbach Stiftung ist im Jahr 2000 vom gleichnamigen Gründer ins Leben gerufen worden. Die großzügigen Räumlichkeiten der Stiftung werden für finanzierte Ausstellungen genutzt und beherbergen daher ein friedliches Publikum. Die Feuerwehr- und Anlieferungszufahrt der Stiftung fungiert durch eine 3,30 m breite Lücke in der straßenbündigen Häuserreihe, welche sich über die gesamte Höhe von 16 m zwischen den Nachbargebäuden erstreckt.

Verbindend gestaltet sich der Neubau des Einfamilienhauses zwischen den beiden Nachbargebäuden. Das Wohnhaus beginnt im ersten

Obergeschoss, da die Zufahrt in den Innenhof frei bleiben muss. Über eine stählerne Treppe gelangt man auf die Empore, welche den Eingang zum Gebäude bildet. Betritt man den Wohnraum, gelangt man in den Eingangsbereich. Hier bieten die unter der Treppe eingebauten Regale Stauraum für jegliche Haushaltsutensilien. Außerdem befindet sich auf dieser Ebene ein Waschraum, welcher eine Gästetoilette beinhaltet. Geht man den Raum entlang, bildet eine Schrankwand mit eingelassener Tür die Trennung in den Arbeitsraum der Eltern. Folgt man der Treppe ins erste Obergeschoss, befinden sich hier die Küche und der Beginn der Gemeinschaftsbereiche der Familie. Der Aufbau des Gebäudes funktioniert über getrennte Etagen, welche jeweils über eine offene Treppe in der Mitte verbunden sind. So gelangt man von der Küche in den Essbereich, über die Badezimmer-Etage auf das Wohnplateau. So ergab sich der Name „Etagere“ für den Lückenfüller.

Die Größen der Etagen unterscheiden sich durch ihre Funktion. So zieht sich beispielsweise das Wohnplateau von der gläsernen Frontfassade zurück, um den Lichteinfall in den Essbereich zu maximieren und neugierige Blicke von draußen zu vermeiden. In den oberen Etagen befinden sich die privaten Wohnbereiche der Familienmitglieder. In zwei gleich großen Schlafzimmern wohnen die Kinder der Familie. Das Elternschlafzimmer bekleidet das Dachgeschoss, welches durch eine Gaube die Möglichkeit für ein Doppelbett und einen Einbauschränk bietet. Kinder- und Elternschlafzimmer werden noch durch einen weiteren Aufenthaltsbereich getrennt, welcher durch Cabriofenster und hohe, großflächige Verglasung als halboffener Raum der Familie eine Art Terrasse, einen sogenannten Cabrio-Raum, bietet.

Durchgangsräume - Zwischenräume - Transiträume

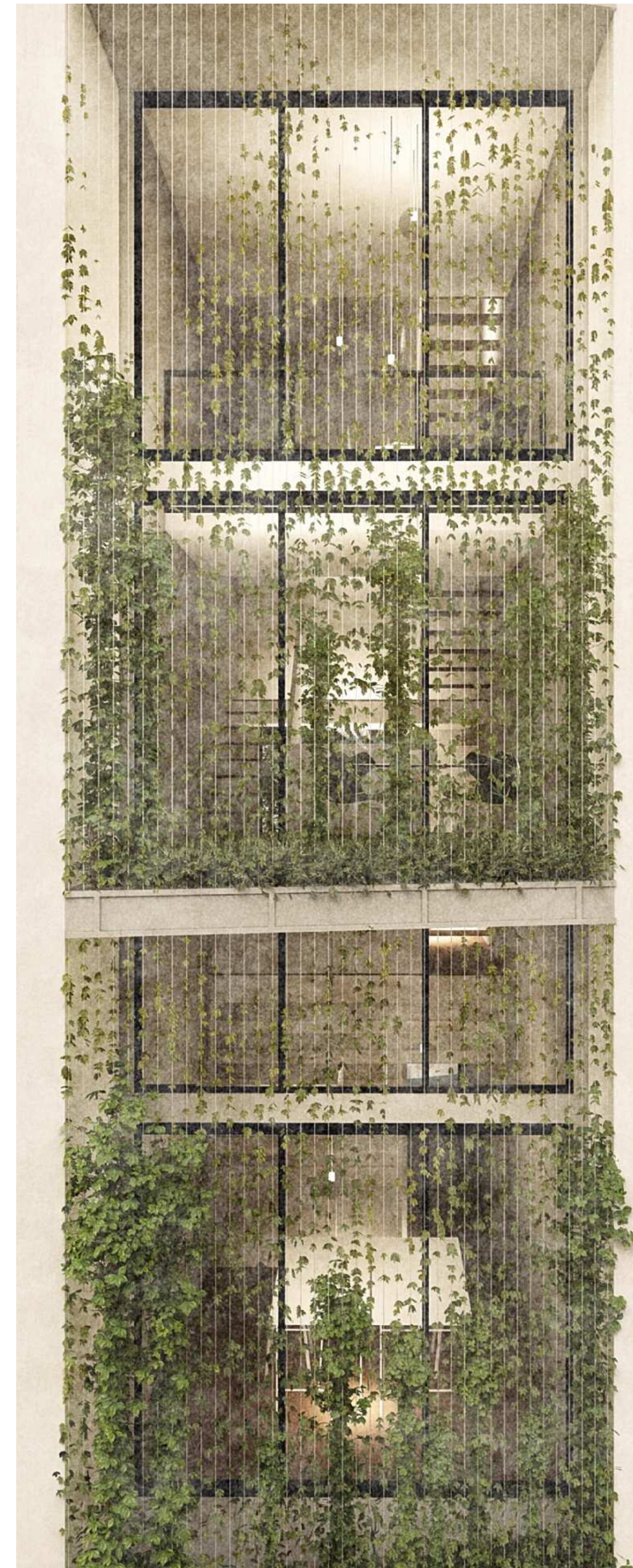
Die sogenannten Transiträume sind auch im Kleinen ein soziologisch spannendes Thema. Die Stadtforscherin und Soziologin Martina Löw beschreibt in ihrem Buch „Raumsoziologie“ die

Bedeutung von Transiträumen in einem soziologischen Kontext: Transiträume sind Orte des Übergangs, an denen die Bewegung und das Vorübergehende dominieren, und die somit eine spezielle Dynamik sozialer Interaktionen und kultureller Begegnungen erzeugen.¹

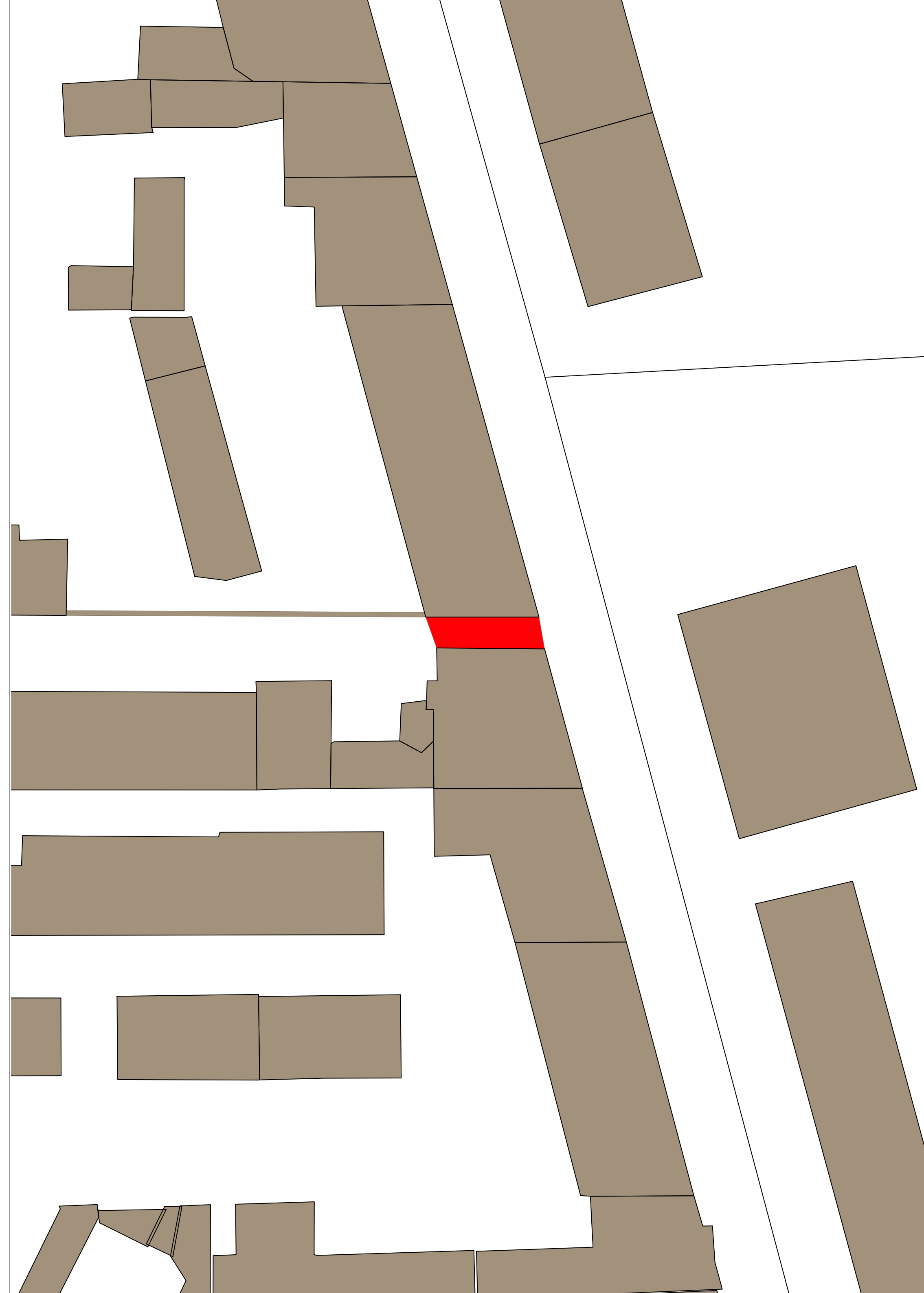
Interessant sind hierbei vor allem die Punkte Multifunktionalität und Temporarität. Aufgrund der ständigen Benutzung eines Transitraums kommt es häufiger zu sozialer Interaktion, wodurch die tägliche Integration aller Familienmitglieder gefördert wird und weniger Raum für Anonymität entsteht. Die notwendigen Durchgangswege haben auch Auswirkungen auf die Gestaltung der Räume. Diese Herausforderungen galt es im Entwurf „Etagere“ zu berücksichtigen.

Die Fassade des Lückenfüllers ist zurückhaltend gestaltet, um der integrierten, vertikalen Begrünung möglichst viel Raum zu bieten. An Stahlseilen wachsen Pflanzen von den Balkonböden bis zu den Decken der abgeschrägten offenen Emporen. Aufgrund des Höhenunterschieds orientiert sich die Dachform des Neubaus an der des kleineren Nachbargebäudes und führt diese fort. Die offene Rückseite des Daches ist eingerahmt von Stehfalzblechen, welche in ihrer Anordnung die Fensterteilung der Fassade widerspiegeln. Die Öffnung des Daches sorgt für größtmöglichen Lichteinfall im Innenraum und sorgt durch die Entscheidung des großzügigen Treppenauges für eine Durchflutung des gesamten Gebäudes. Die Rückfassade des Neubaus verbindet ebenfalls die benachbarten Gebäudekanten und sorgt somit für einen trapezartigen Grundriss. Genau wie die Frontfassade bilden auch hier die Balkone die teilenden Elemente der Fassadenbegrünung. Die Balkone unterscheiden sich, wie auch die Raumstrukturen, in ihrer Größe, wodurch einige begehrbar und andere nur als französische Balkone gestaltet sind.

¹ Martina Löw; 2001; Raumsoziologie



„FIRST LIFE, THEN SPACES,
THEN BUILDINGS — THE
OTHER WAY AROUND NEVER
WORKS. THIS IS THE ESSEN-
CE OF CREATING FRIENDLY
CITIES.”
— JAN GEHL

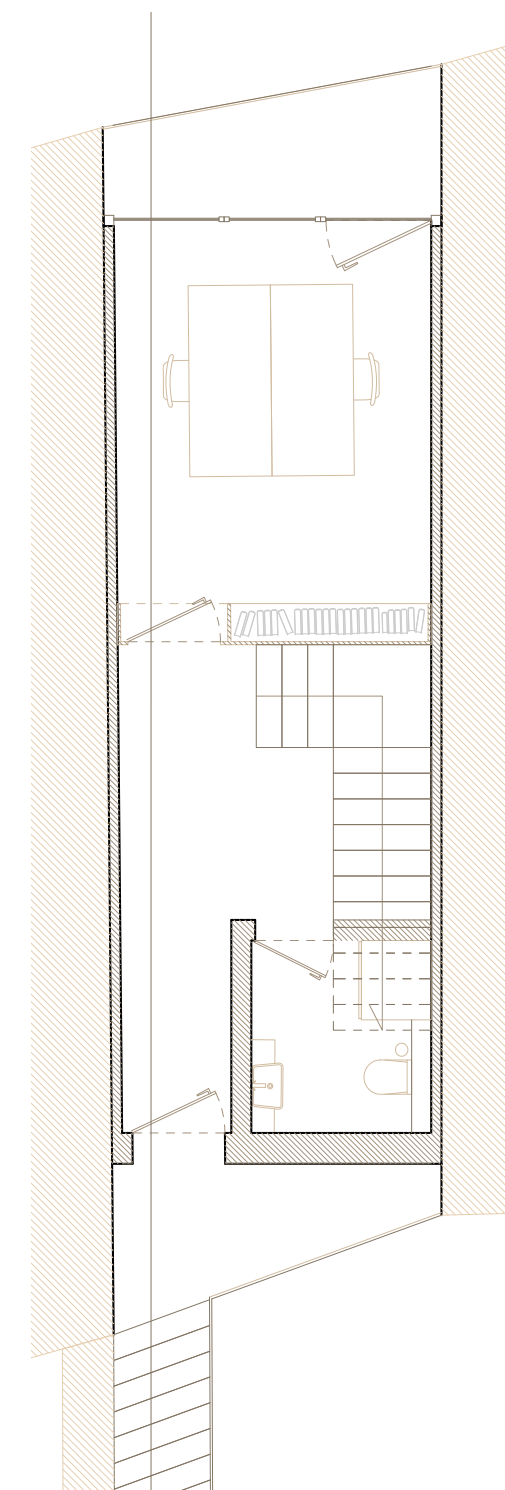




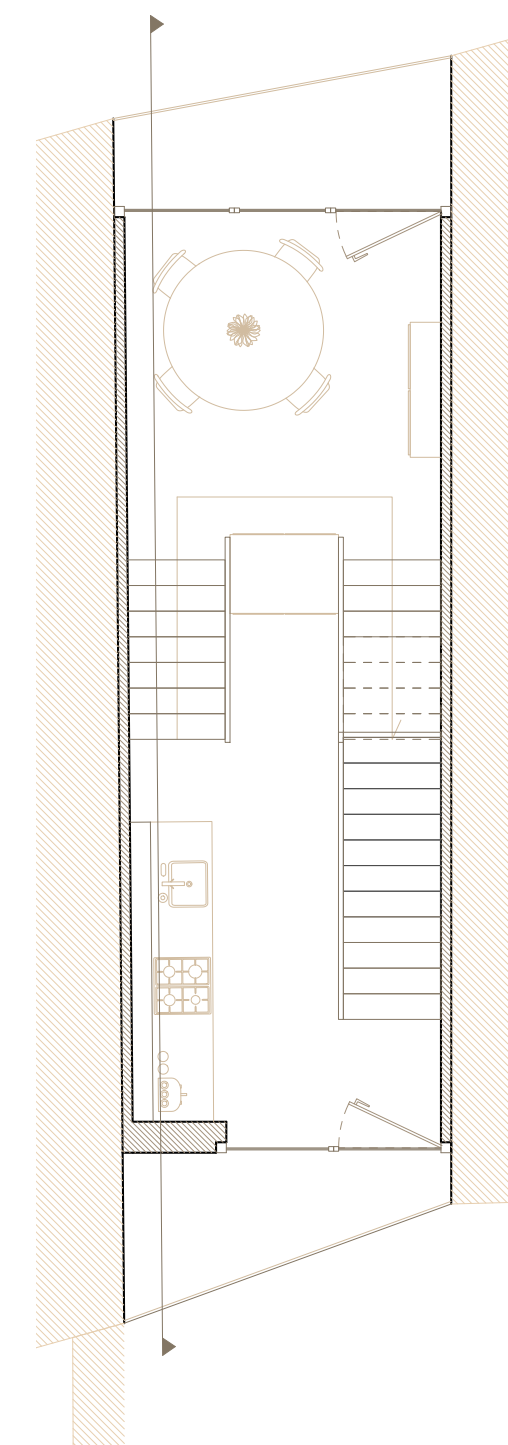
U



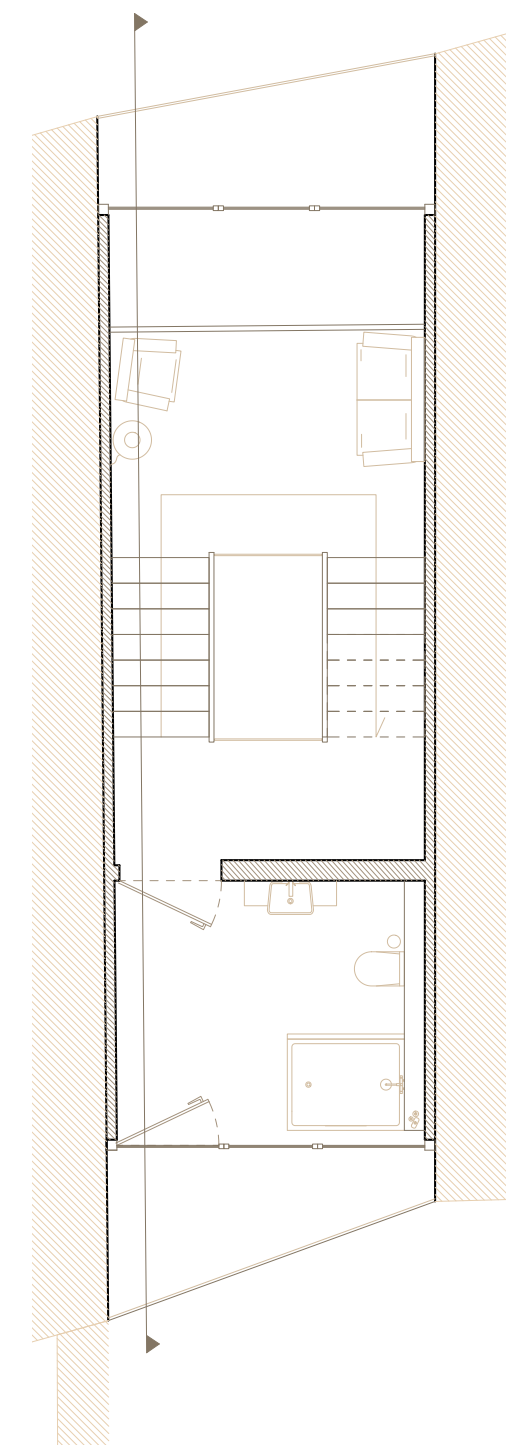
Durch das großzügig gestaltete, offene Treppenauge wird das Sonnenlicht von oben nach unten durch das gesamte Gebäude geleitet. Ein offener Aufzug könnte hier nachgerüstet werden, sobald die Treppen für die Bewohner im Alltag zu einer Herausforderung werden.



ERDGESCHOSS



1. OBERGESCHOSS



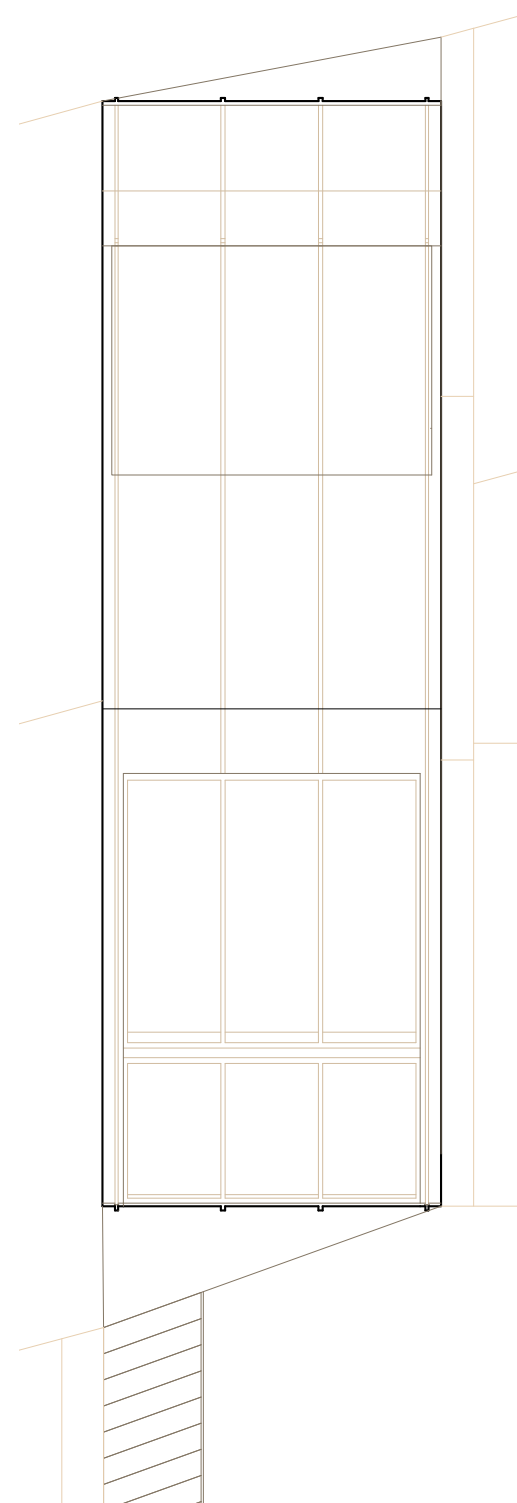
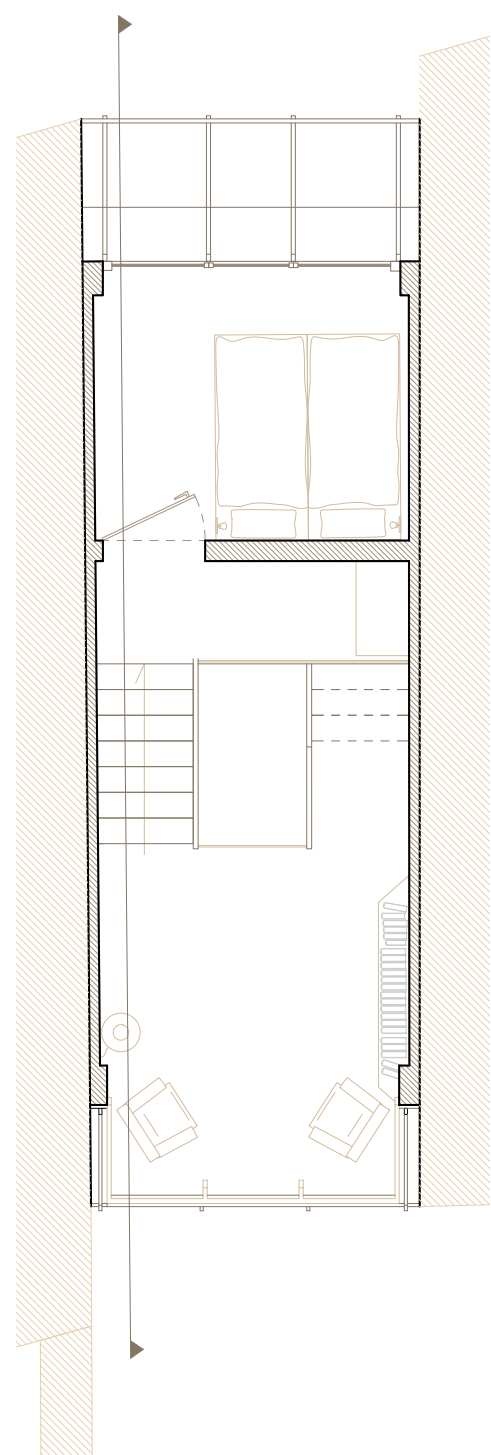
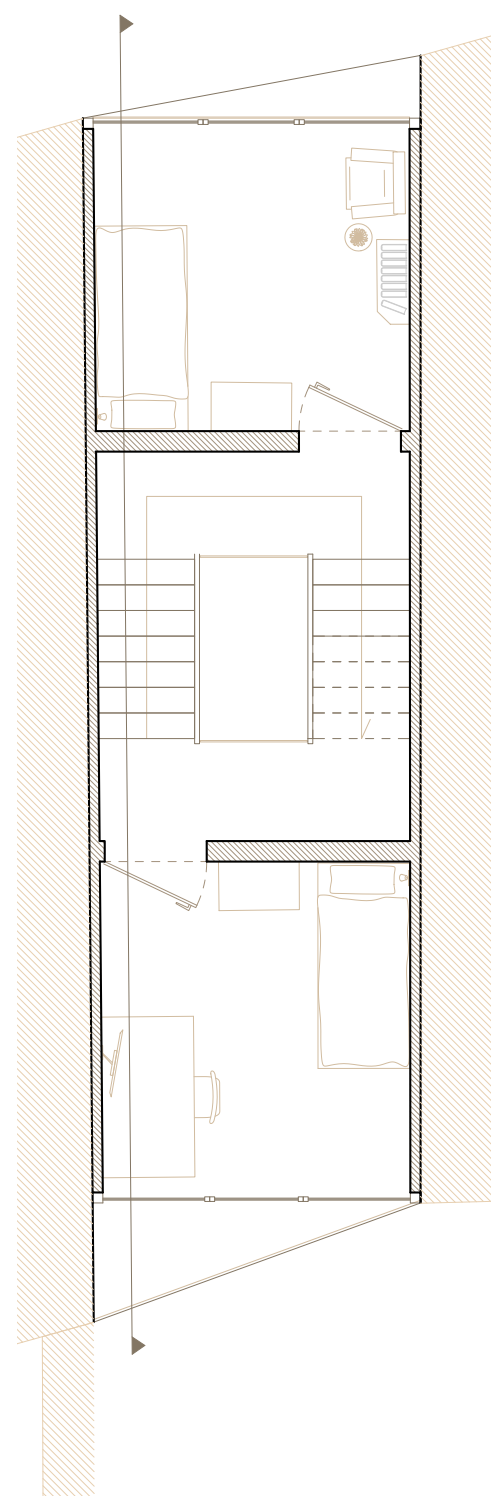
2. OBERGESCHOSS



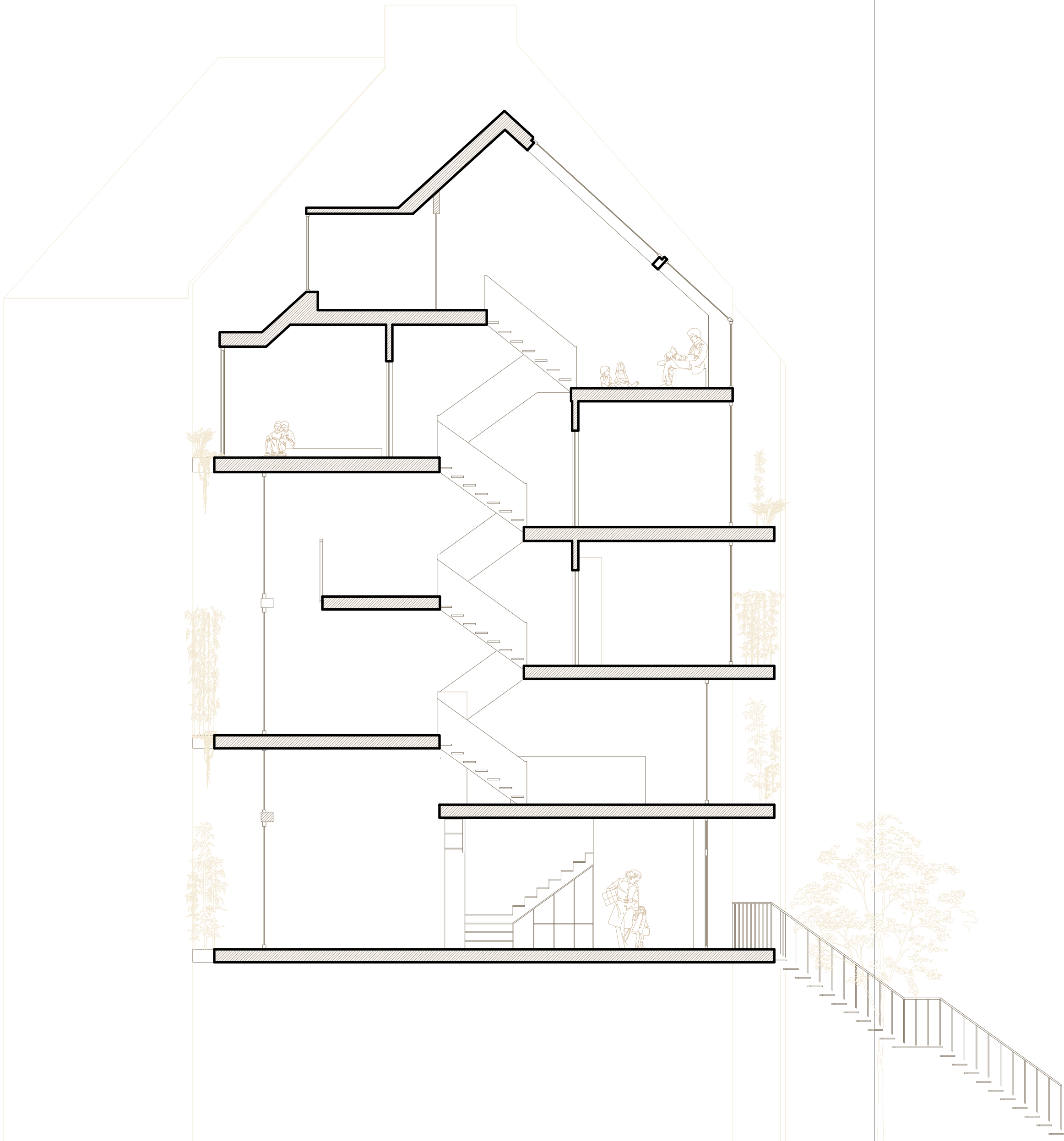
3. OBERGESCHOSS

DACHGESCHOSS

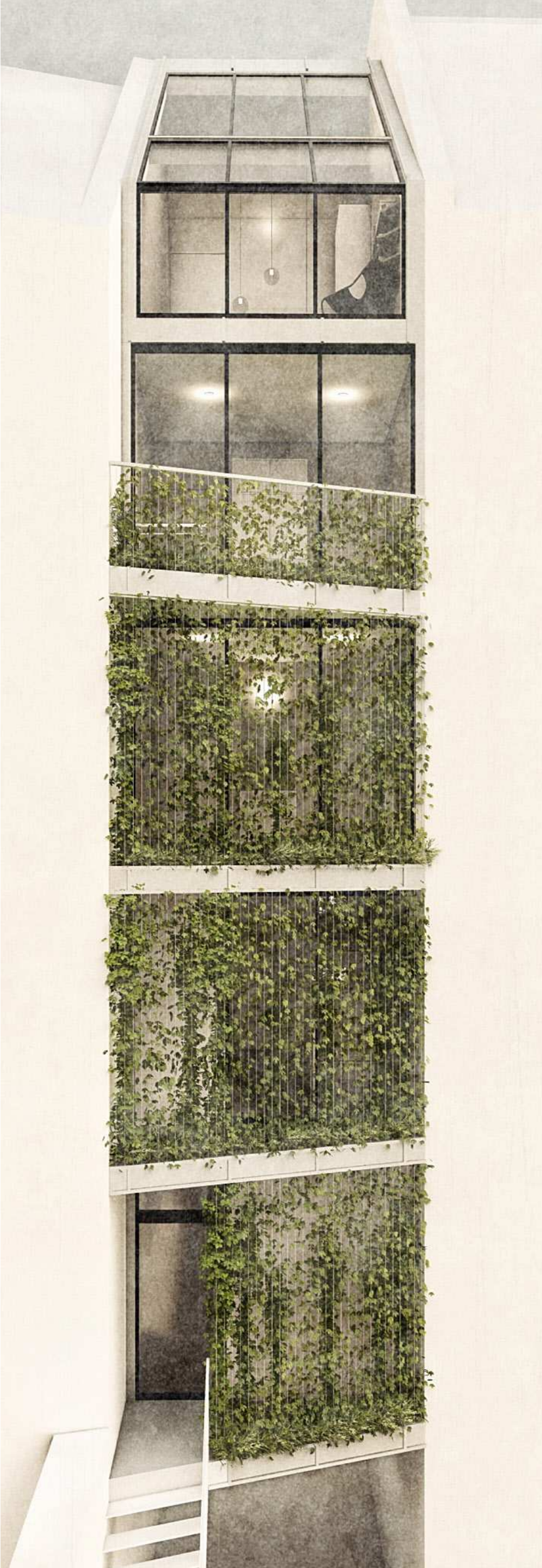
DRAUFSICHT



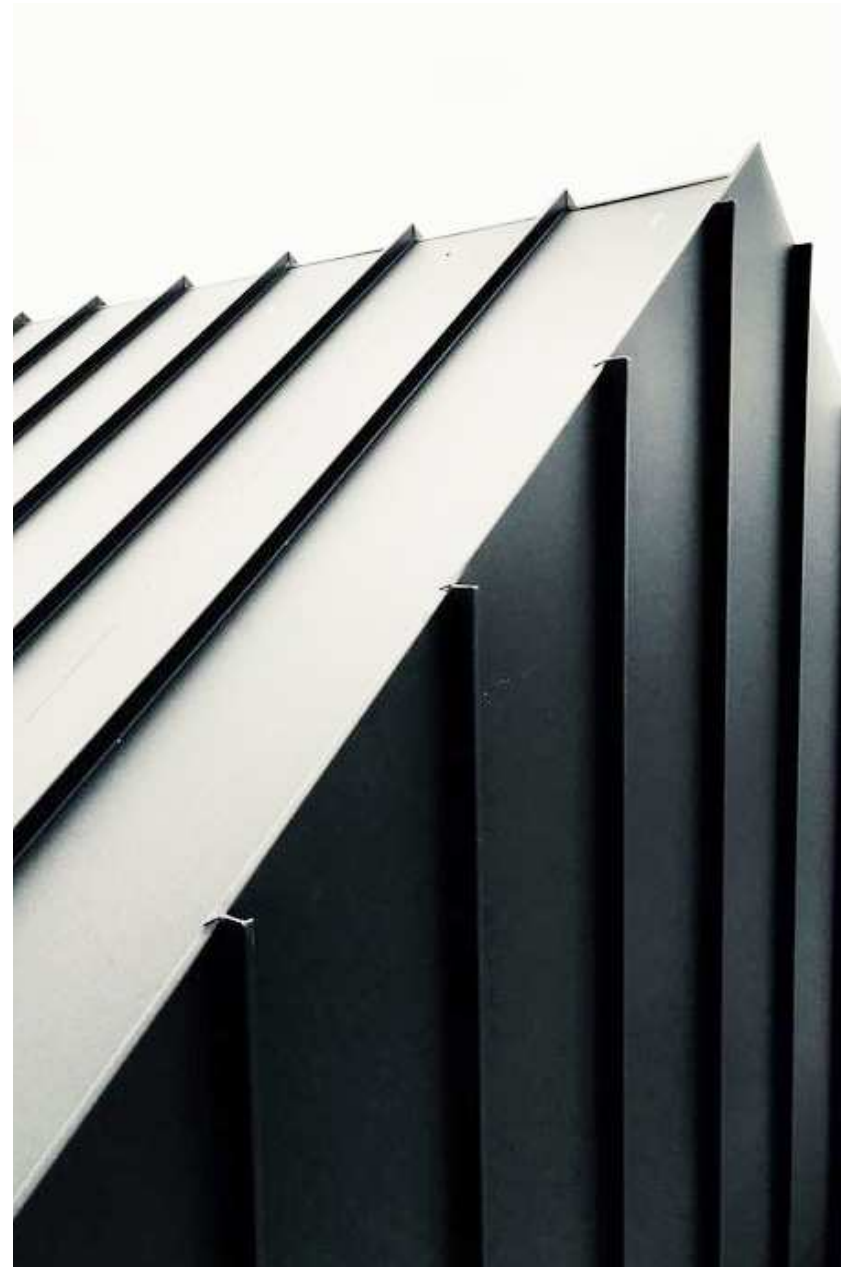
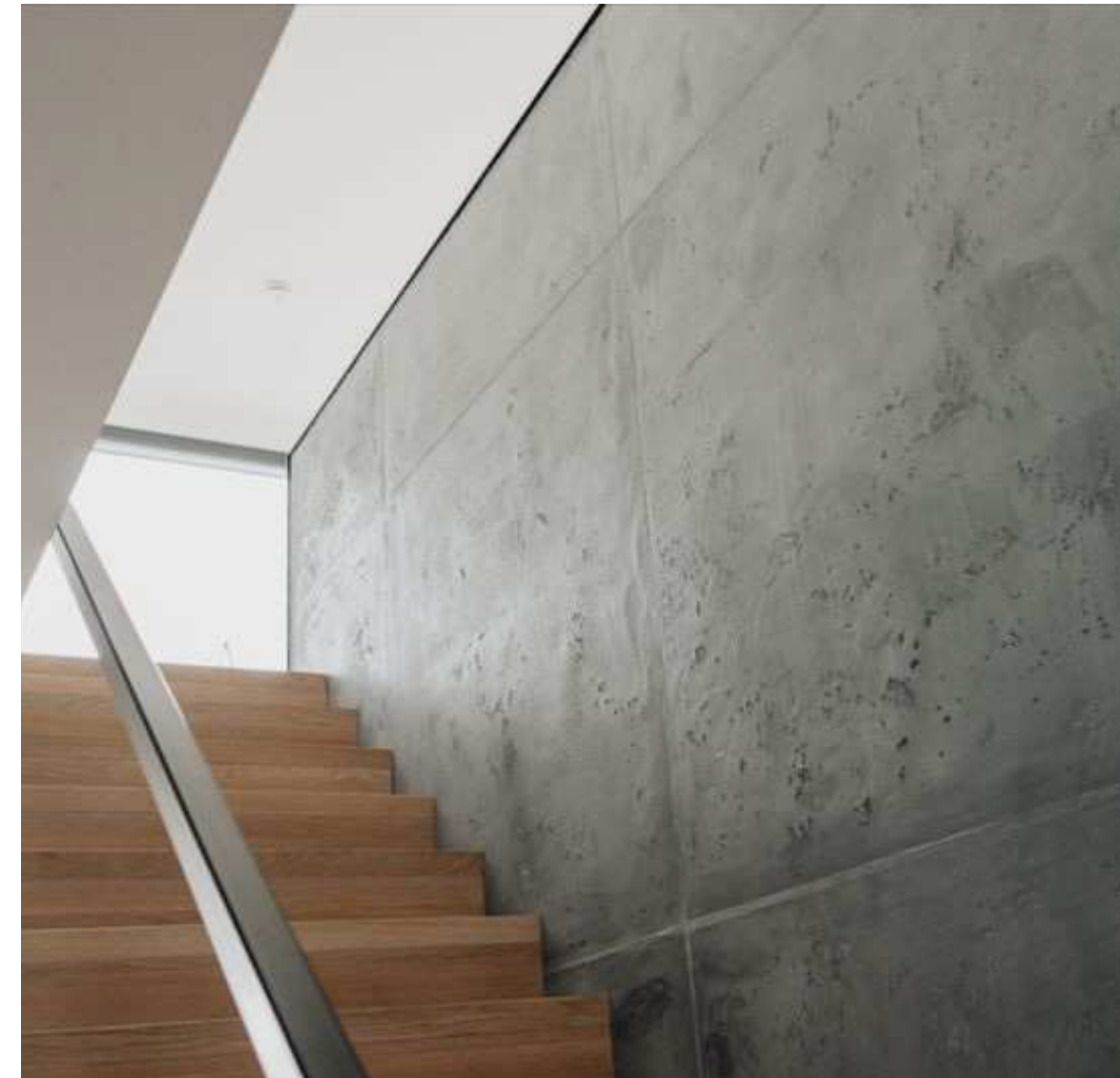
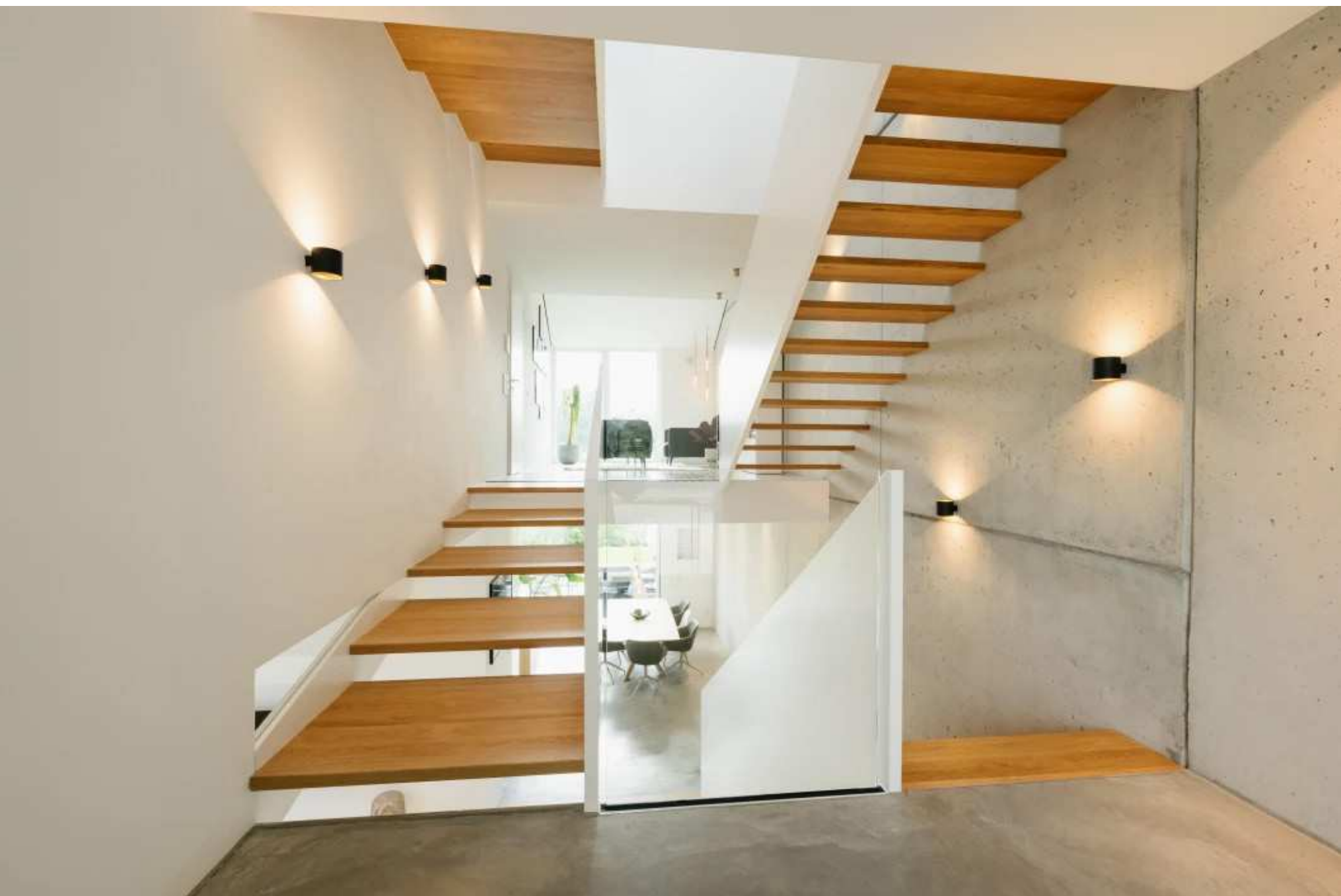
Der Name Etagere erklärt
sich durch die Betrachtung
des Längsschnitts.

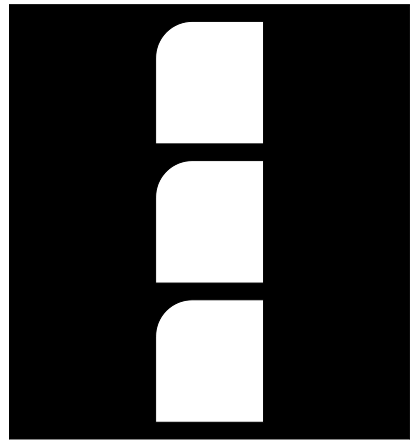


LÄNGSSCHNITT









Eingeveedelt - (*int. Thin inn*)

Orte kultureller Zusammenkunft und temporärer Gemeinschaften bringen Diversität und lebendigen Austausch in ein Stadtviertel. Durch diesen Austausch entwickeln sich Dynamiken, die durch ihre Vielfalt zur Attraktivität eines Ortes beitragen.

Soziale Begegnungsorte bereichern nicht nur die bestehenden Gefüge eines Ortes, sondern steigern auch die Popularität außerhalb einer Stadt. Köln-Ehrenfeld ist nicht nur für gastronomische Vielfalt bekannt. Da sich das Veedel erst in den letzten 15 Jahren vollständig entwickelt hat und zum beliebten Wohnort geworden ist, finden sich hier noch Restbestände früherer Zeiten. So ist Ehrenfeld die Heimat und der Ursprungsort der Kölner Technoszene. Zentral gelegen zwischen dem Artheater, dem Odonien und dem Gewölbe, den drei bekanntesten Veranstaltungsorten für elektronische Musik der Kölner Innenstadt, befindet sich die Glasstraße, der Standort des Lückenfüllers.

Die Glasstraße ist die begleitende Parallelstraße zu den S-Bahnlinien des Ehrenfelder Bahnhofs. Aufstrebende Tanzbars, alteingesessene Eckkneipen und kunstvoll mit Milchschaum malende Cafés und Röstereien bilden hier generationenübergreifenden Austausch und so-

ziale Begegnungsorte. 2012 entstand neben dem Eingang zur Hausnummer 91 ein Eckhaus, das mit sechs Wohneinheiten der Straße neue Möglichkeiten bietet und die Kölner Wohnungsnot ein Stück weit zu entlasten versucht. Übrig geblieben bei der Planung, aufgrund von Baukosten, sind 2,21 Meter über dem erdgeschossigen Eingang der Hausnummer 91. Der Luftraum über dem Eingang des Gebäudes ist 11,91 Meter tief und bietet somit einen idealen Standort für nachträgliche Verdichtung in Form eines Lückenfüllers.

Die strategische Frage bei dem Entwurf in der Glasstraße war nicht der Umgang mit dem stark begrenzten Raum, sondern die Frage, welchen Nutzen dieser Raum erfüllen kann in einem Stadtviertel, das bereits vollständig gentrifiziert ist und dessen Entwicklung in den letzten Jahren mit großen Schritten vorangegangen ist. Ohne die bestehenden Bewohner zu verschrecken oder gar zu vertreiben. Eine Umgebung, die dem Kölner Großvater mit Schnauzbart und FC-Trikot auf gleiche Weise kulturelle Möglichkeiten bietet wie der Anfang zwanzigjährigen Journalismus-Studentin aus Potsdam, die sich seit ihrer Schulzeit mit der Integration von Anglizismen auseinandersetzt. Eine Umgebung, in der sich diese Charaktere sogar begegnen und zu gewissen alkoholverherrlichenden Feiertagen noch singend in die Arme fallen. Solche kulturell starken Viertel sind Orte zum Erleben und Partizipieren. Es galt, einen Raum zu schaffen, in dem Menschen mit anderen kulinarischen Hintergründen die Strukturen erfahren können und der einladend auf Bewohner wie auch Touristen wirkt.

Das kleine Hostel im Szeneviertel der Stadt Köln verbindet kulturellen Austausch mit sozialer Interaktion und Vernetzung. Die Sechser-Zimmer bestehen aus faltbaren Betten, die eingelassen in Wandpaneele den zwei Meter breiten Raum schmücken und sich vom ersten bis ins dritte Obergeschoss erstrecken. Zu erreichen sind die Zimmer über eine doppelläufige Treppe oder den außenliegenden verglasten Aufzug. Über das erdgeschossige Foyer erreicht man die beiden

Erschließungswege. Betreten werden kann das Hostel rund um die Uhr über einen Sicherheitscode an der Eingangstür. Dieser unterscheidet sich von dem personalisierten Sicherheitscode der Zimmertüren. Das oberste Geschoss inklusive der Dachterrasse ist frei zugänglich für Bewohner und Anwohner und lädt zum Besuchen und Aufhalten ein. Über die offizielle App des Hostels erhalten Besucher einen separaten Zugangscodes für die Eingangstür, um die Gemeinschaftsräume mit zu nutzen und die Aussicht von der Dachterrasse genießen zu können.

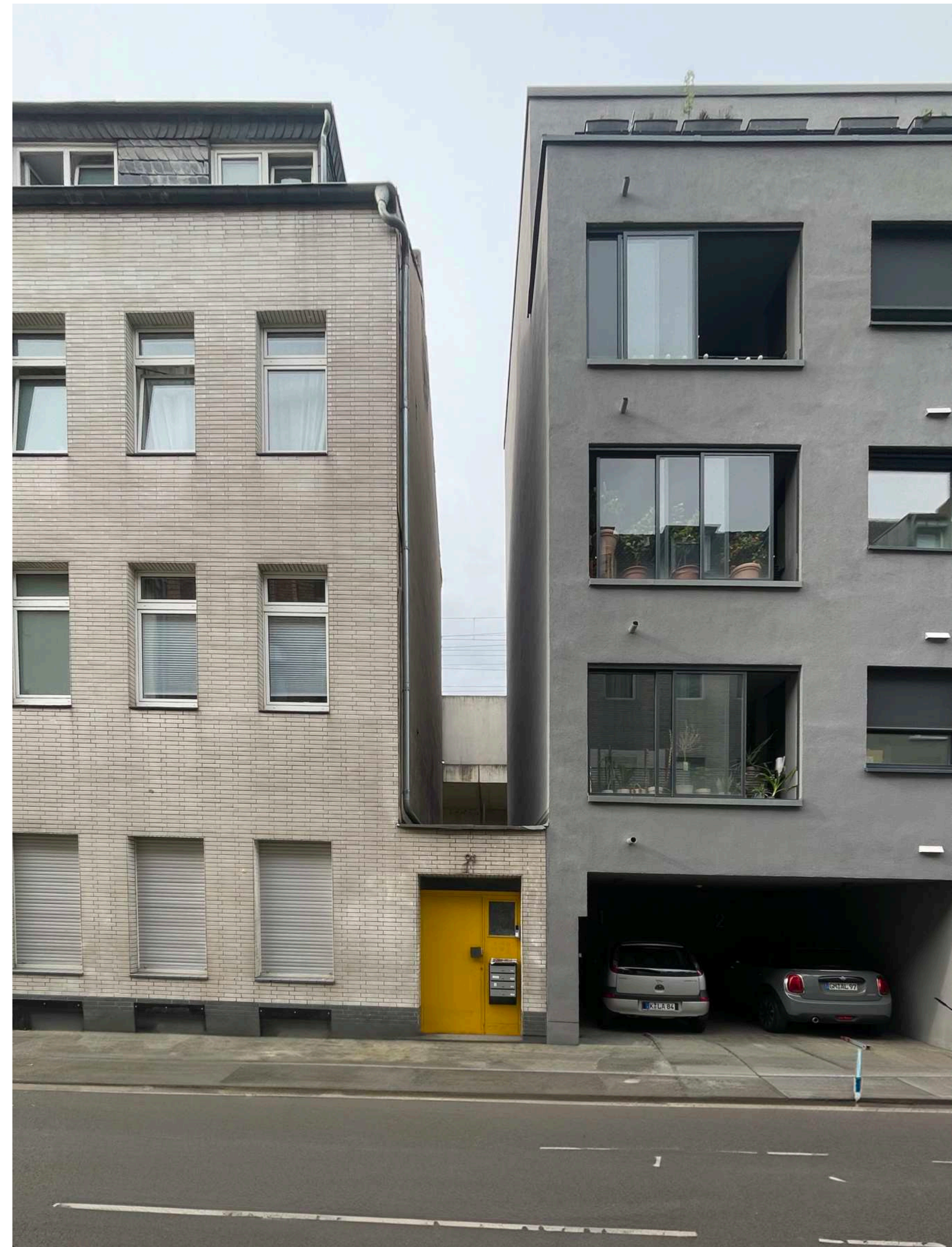
Gestaltet ist der Gemeinschaftsraum durch Wandpaneele, die abgeleitet von der Zimmermöblierung geformt sind. Die hölzerne Theke des Aufenthaltsbereichs ist wie alle Möbel mit einem salbeigrünen Linoleum bezogen, wodurch sie eine angenehm weiche Haptik und Farbigkeit bekommt. Um das Auge nicht zu überfordern und den Einbaumöbeln ihre gestalterische Freiheit zu lassen, sind alle freien Wände weiß verputzt und der Boden aus geschliffenem Estrich gearbeitet. Die Versorgung der Bewohner wie auch Besucher läuft über Automaten im Erd- und Obergeschoss des Gebäudes. Daher ist es möglich, nur eine Person für die Instandhaltung der Betten und für Notfälle im Gebäude arbeiten zu haben.

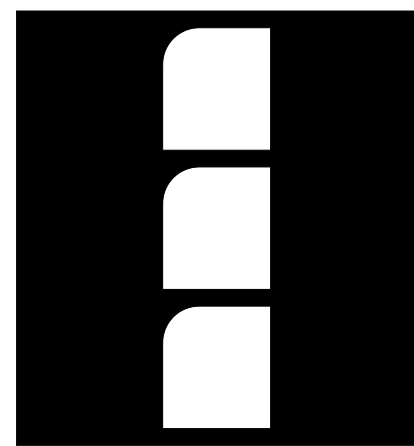
Um die Aufmerksamkeit auf den Lückenfüller zu richten, verspringt die Frontfassade einen halben Meter vor die angrenzenden Häuser. Zur Straße hin bilden sich Schiebefenster aus, die die Loggien der einzelnen Zimmer von Lärm und Kälte abschirmen. Eingefasst von säuregebeizten grünen Betonplatten endet die Glasfassade mit der Oberkante des Nachbarbaus in der Dachterrasse. Die grüne Fassadenfarbe zieht sich über das Flachdach bis zur Rückfassade des Neubaus. Um den natürlichen Lichteinfall zu maximieren, sind Dachfenster in das Flachdach des Gebäudes eingelassen und beleuchten die Theke des Gemeinschaftsraums. Die vollständig verglaste Rückfassade trägt ebenfalls zur natürlichen Beleuchtung des Gemeinschaftsraums bei und spendet zudem auch dem Treppenhaus Tageslicht.





„Architektur schafft Orte, an denen das Leben stattfinden kann. Diese Orte sind nicht nur funktional, sondern auch bedeutungsvoll, da sie den Rahmen für menschliche Begegnungen und Erlebnisse bilden.“
– Christian Norberg-Schulz

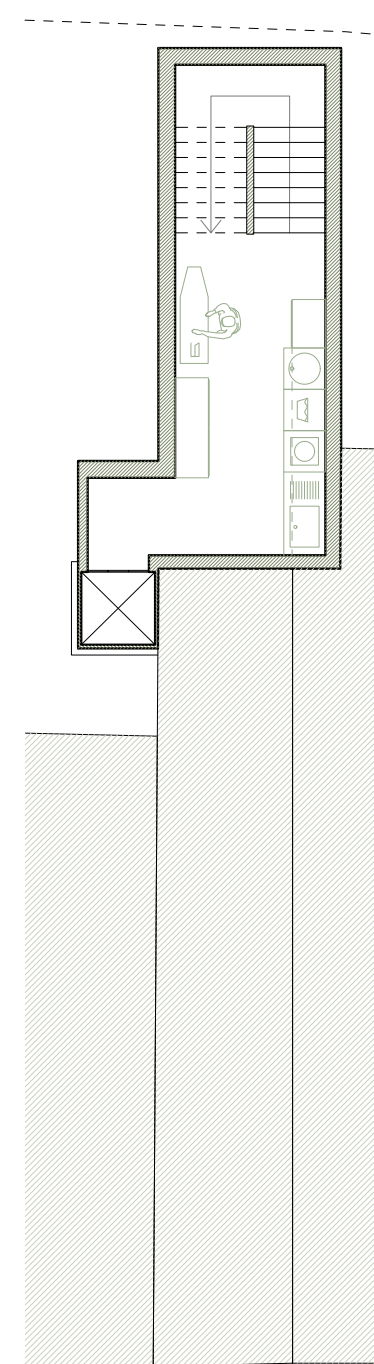




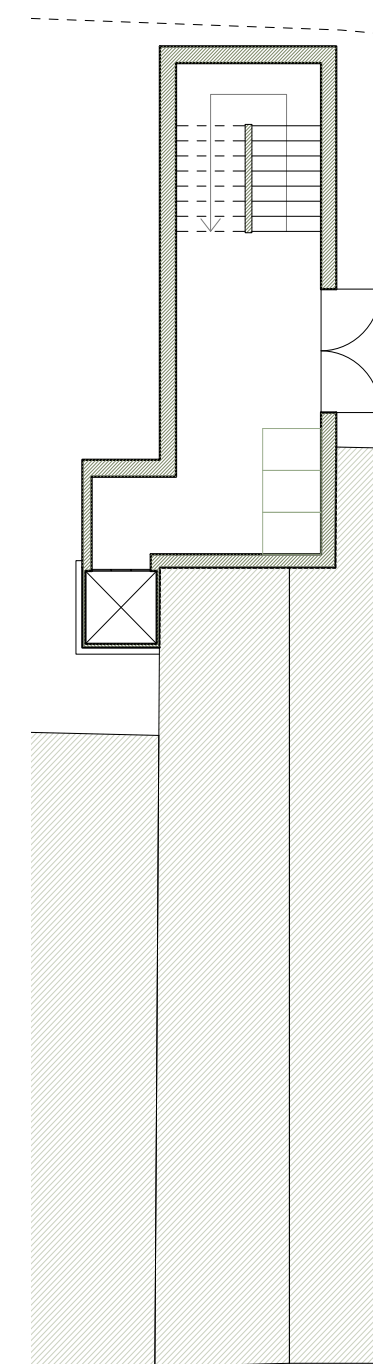




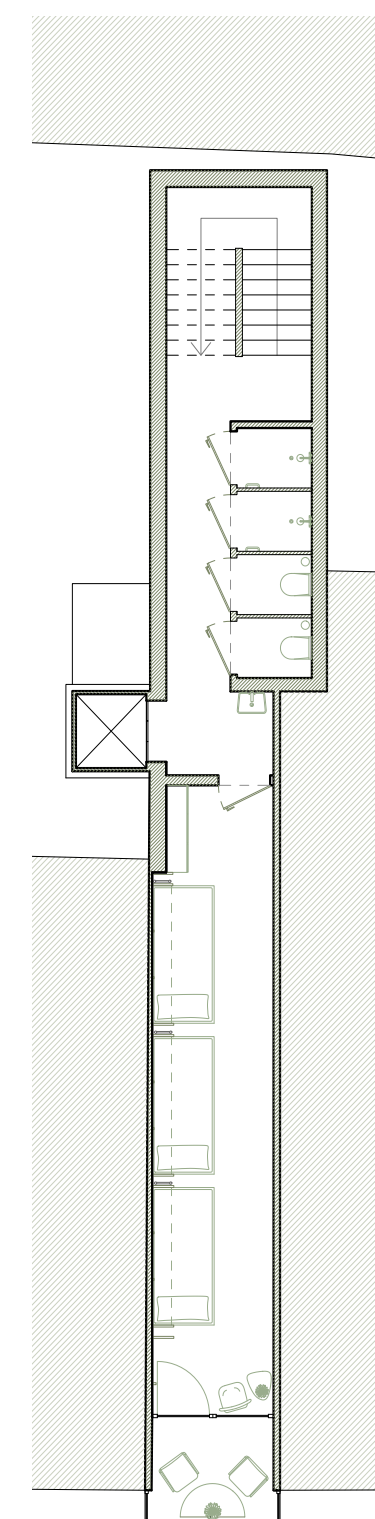
In den Wandpaneelen eingelassene Lichtbänder beleuchten die Schlafsäle. Die grün *linolierten* Raumteiler sorgen für Privatsphäre und gestalten den Raum.



KELLERGECHOSS

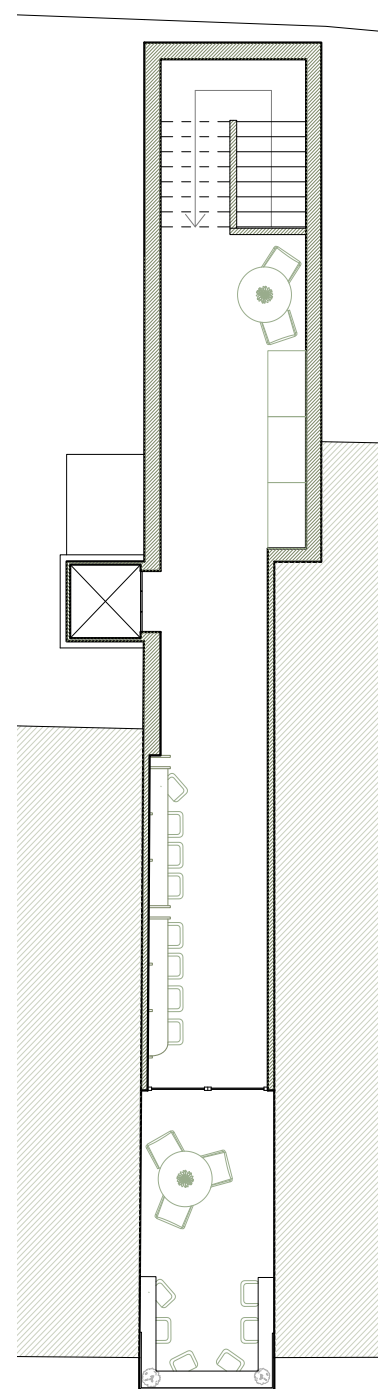


ERDGECHOSS

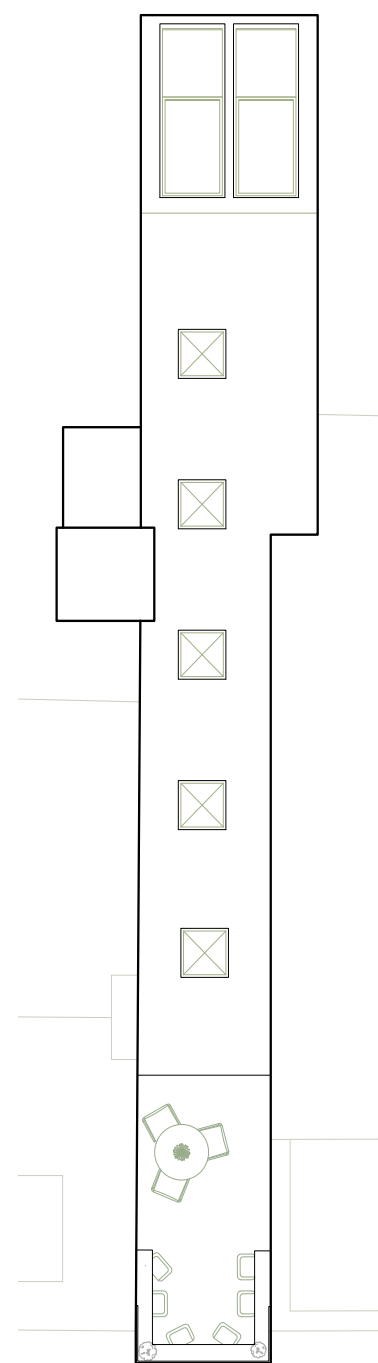


REGELGECHOSS

Der geschliffene und polierte Estrichboden reflektiert das Licht, das durch die Dachfenster einfällt. Die salbei-grüne Theke und der Zugang zur Dachterrasse verwandeln das oberste Geschoss des Hostels, vermutlich in eine der kleinsten Weinbars der Welt.

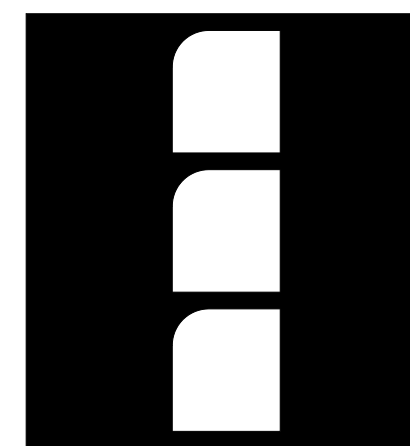


DACHGESCHOSS

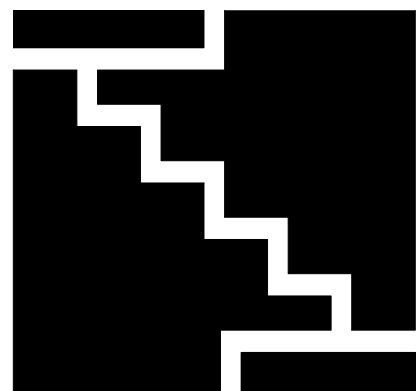


DRAUFSICHT









porteur und Logistiker „Art auf Achse“ eingefunden, welcher sich mit den Referenzen lokaler Künstler und Galerien rühmt. Das Unternehmen läuft gut und ist in die Kunstszene in und um Köln namhaft etabliert. Der Geschäftsführer Nils Stupp, ein mittlerweile privater Investor der kölschen Künstler, möchte das Geschäft erweitern. „Die Nachfrage nach lokaler Kunst ist hoch und wir haben durchgehend welche auf Lager, warum sollten wir diese nicht zeigen?“

Das Ausstellungshaus „Lager“ in der Liebigstraße ist 3,50 m breit und 11,50 m tief. Die Fassade ist zurückhaltend in grauem Sichtbeton gestaltet. Um einen Abschluss der Häuserreihe zu symbolisieren, sind die freiliegenden Kanten des Gebäudes etagenübergreifend verglast. Somit vermittelt der Neubau ein Gefühl von Zugänglichkeit, aber auch Verborgenheit.

Erschlossen werden kann die Galerie durch den Eingang der Bestandsmauer, welche dem Fassadenmaterial angepasst wurde. Geführt durch den, mit lokalen Pflanzen bewachsenen Garten, gelangt der Besucher zum Aufzug, welcher ihn direkt in die oberste Etage des Rundgangs befördert. Aufgebaut ist die Ausstellung als eine Art durchlaufende Treppe mit Podesten. Auf 1,10 m Breite folgen die Zuschauer den Exponaten und Werken lokaler Künstler. Die schmalen Lichteinschnitte an den Kanten der Galerie sorgen für den Bezug zur Außenwelt, verhindern allerdings zu hohen Licht- und Wärmeeinfall, um die Aufmerksamkeit nicht von der Ausstellung im Kern des Rundgangs abzulenken. Die „Ausstellungswand“ der kleinen Kulturstätte ist aus weißem Polycarbonat ausgebildet, welches durch beleuchtende Mittel für die Atmosphäre und die richtigen Lichtverhältnisse für die Ausstellung sorgt. Durch unterschiedliche Einschnitte im Polycarbonatkern entstehen Ausstellungsmöglichkeiten verschiedenster Kunstwerke. So finden Skulpturen, Fotografien und Malereien in verschiedensten Größen ihre Bühne. Der Rundgang ist geführt vom obersten Punkt der Ausstellung bis runter in den Garten, welcher an den Toiletten vorbei auch wieder zum Ausgang leitet.

Lager

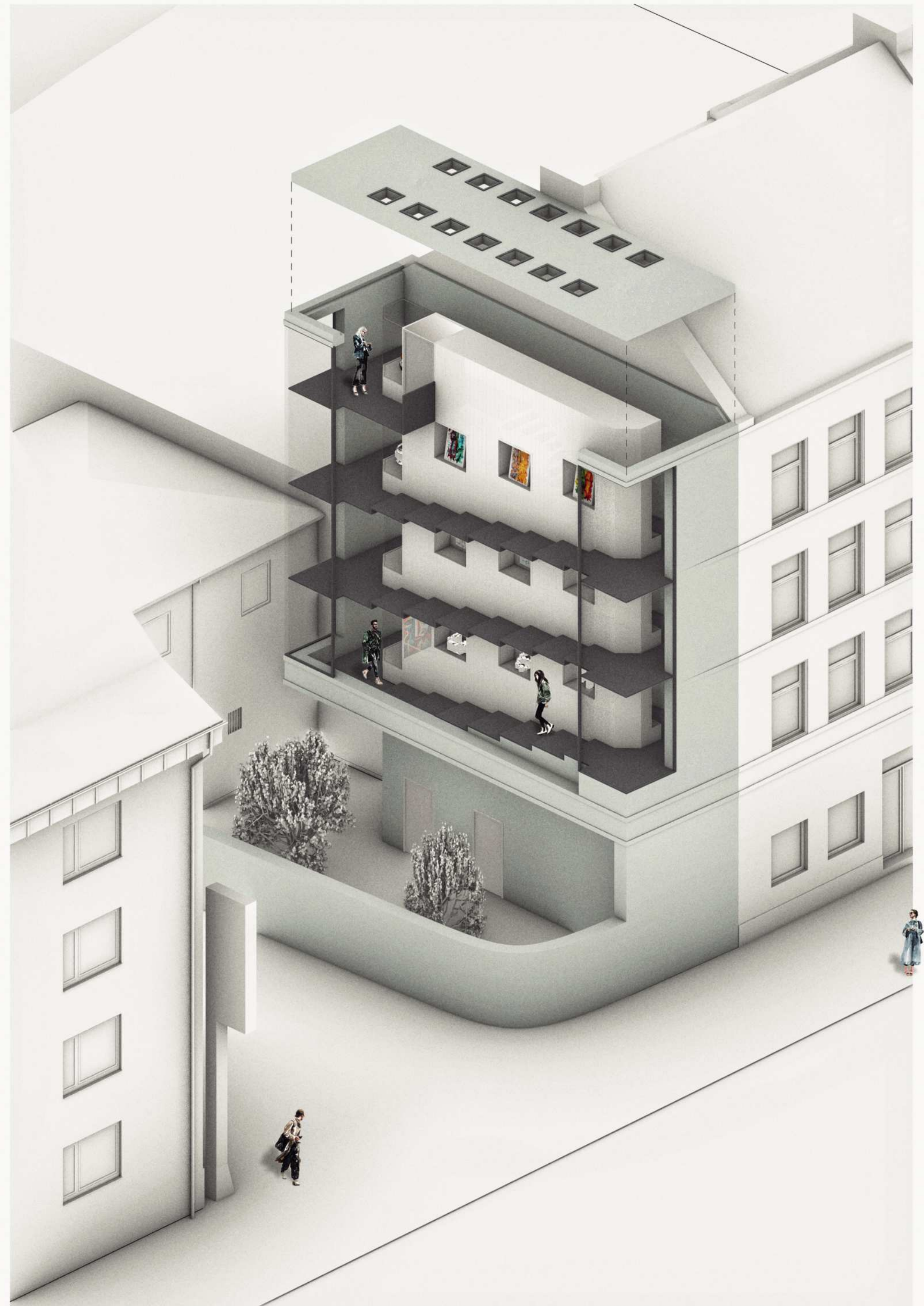
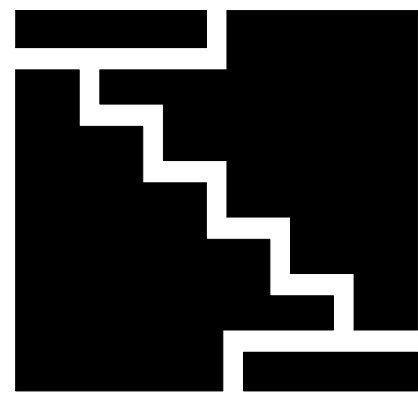
Der Standort des Parasiten befindet sich am Eingang zum Tankstellenhof. Ein seit Jahren ungenutzter, verwilderter Garten, eingezäunt von einer 1,90 m hohen Mauer, bildet das Bindeglied zur Liebigstraße. Der Ort ist vergessen und akzeptiert; die Farben: Grau zu Braun. Zehn Meter hinter dem kopfsteingepflasterten Eingang befindet sich ein quadratisches Holzhaus mit einem Anbau und einer Erweiterung. Hier hat sich in den frühen 90er Jahren der Kunsttrans-

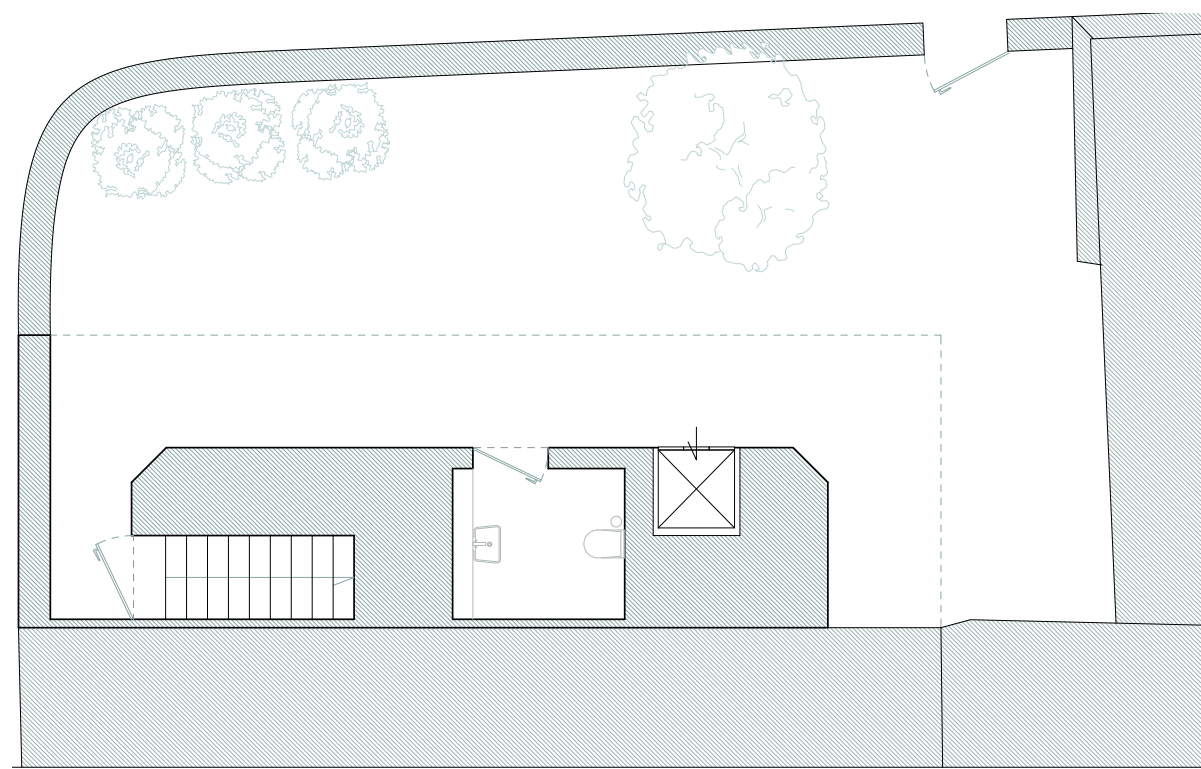




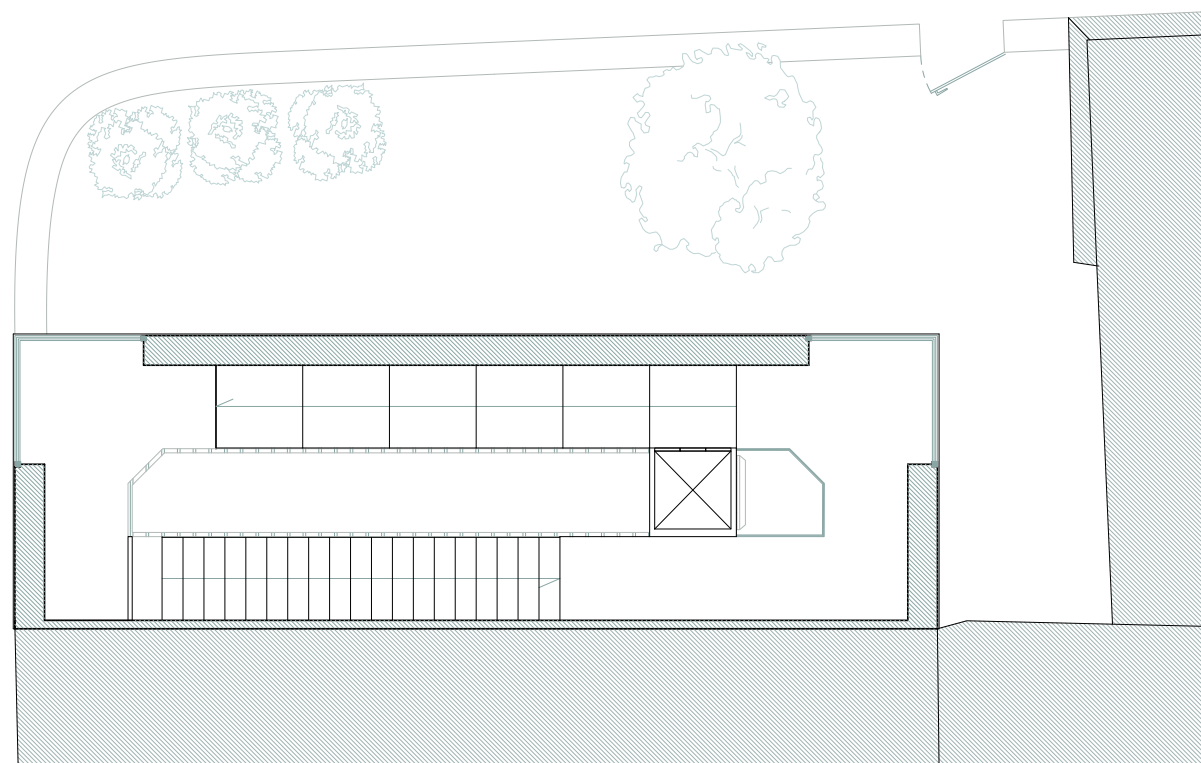
„Kunst und Architektur schaffen nicht nur Räume zum Leben und Arbeiten, sondern auch zum Träumen und Staunen. Kunst in der Stadt ist eine Einladung, den Alltag zu unterbrechen und Momente des Nachdenkens und der Inspiration zu erleben.“
– Renzo Piano



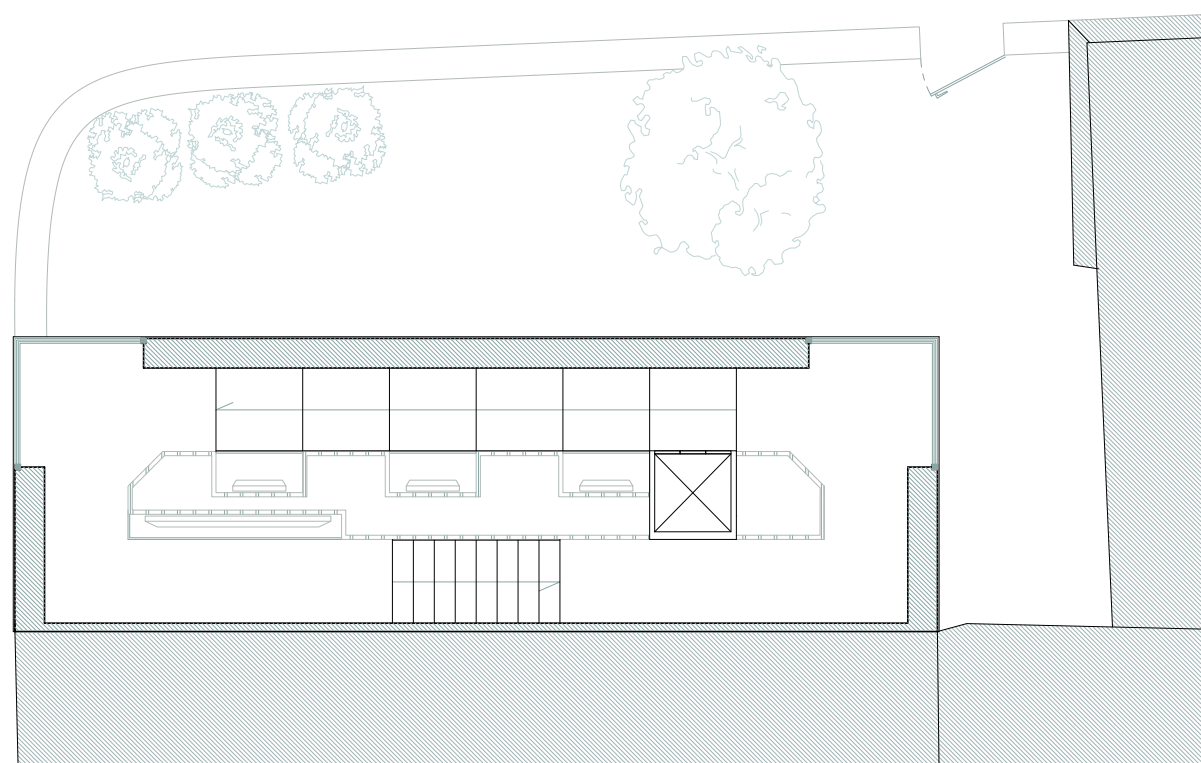




ERDGESCHOSS

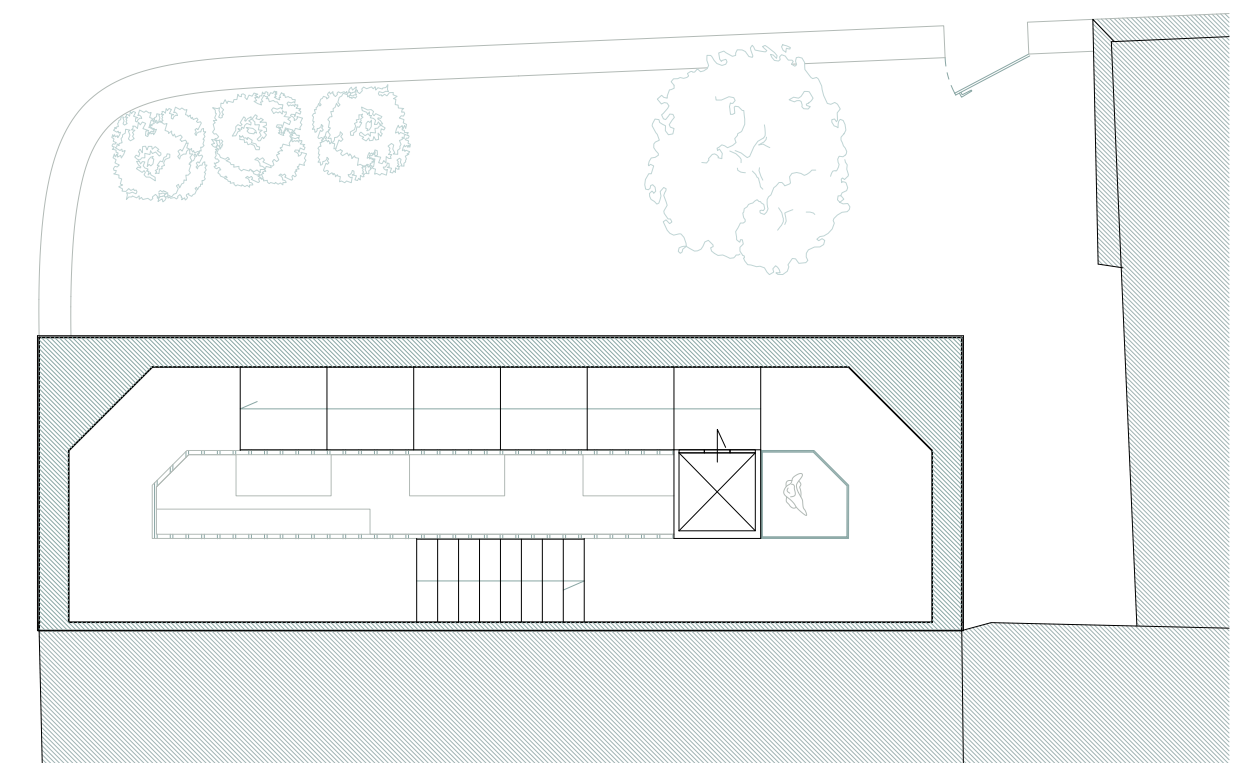
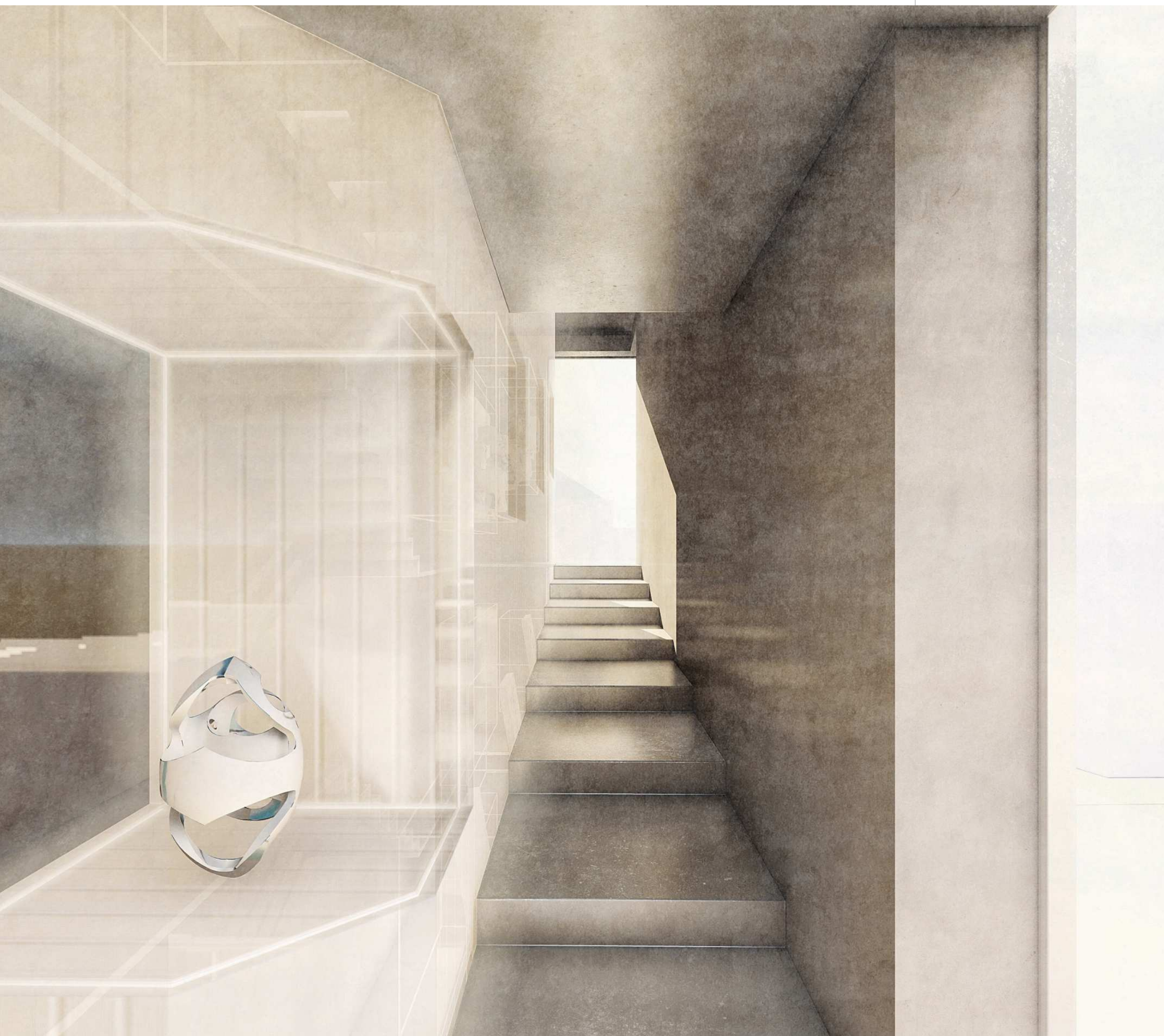


OBERGESCHOSS



OBERGESCHOSS





DACHGESCHOSS



DRAUFSICHT

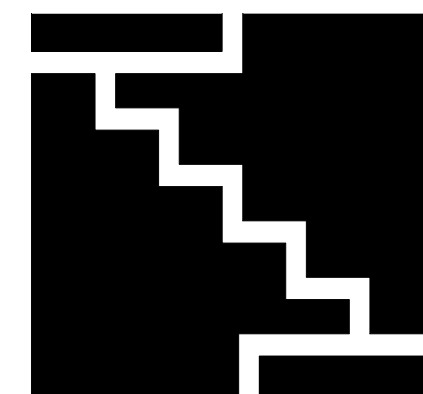
Geschliffene und polierte Sichtbetonwände schaffen eine angenehm kühle Atmosphäre. Die sanfte, gleitende Haptik nimmt dem Besucher die Scheu vor Berührungen, was für die schmalen Wege essenziell ist.

Die Richtige Lichtstimmung
ist entscheidend für die Qua-
lität eines Galeriebesuchs.
Indirektes aber gezieltes
Licht sorgt für Spannung und
leitet die Aufmerksamkeit.

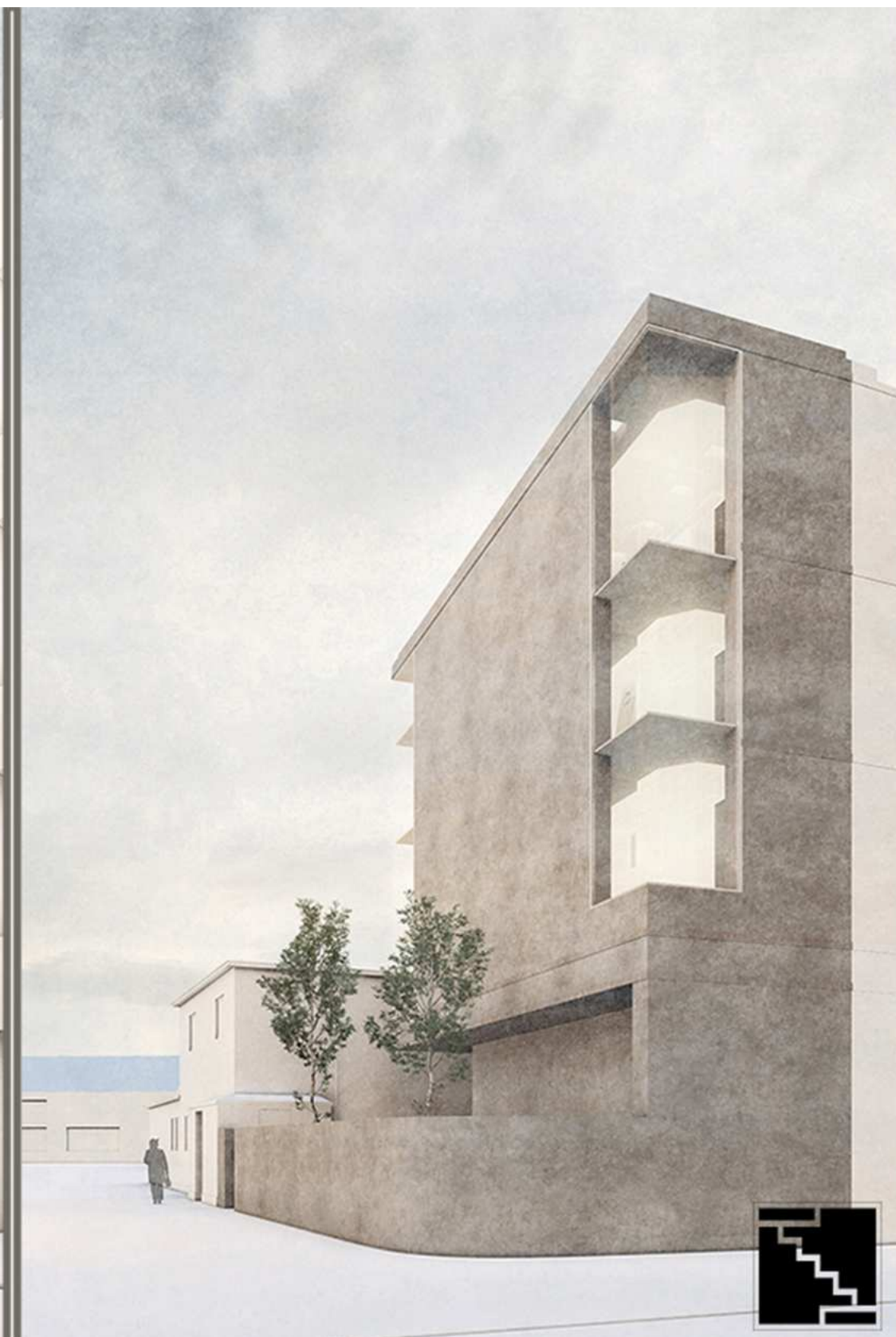


LANGSSCHNITT









LUIS M PICHLER

ANGEHENDER ARCHITEKT | DESIGNER

AUF DIESER SEITE STELLE ICH — LUIS — MICH SELBST VOR, DAMIT
SIE EINEN EINDRUCK VON MEINER PERSÖNLICHKEIT SOWIE MEINEN
BISHERIGEN ERFAHRUNGEN BEKOMMEN.



LUIS M PICHLER
ZITAT

"WIE RÄUME OHNE DEN MENSCHEN AUSSEHEN IST UNWICHTIG, WICHTIG IST NUR, WIE DIE
MENSCHEN DARIN AUSSEHEN"

- BRUNO TAUT

Luis M Pichler
zu mir

Aufgewachsen in einem kreativen, von Gestaltung geprägtem, Umfeld, interessierte ich mich schon früh für Design und diverse Formen der Kunst.

Ein besonderer Wegweiser war ein Praktikum, welches ich bei dem Bühnenmeister und Bühnenbildner der Comedia Colonia absolvierte. Hier festigte sich mein Interesse an der Architektur, welches mich zu einer Immatrikulation an der Hochschule Düsseldorf motivierte.

Der Weg an die Hochschule Düsseldorf und die Erfahrungen, welche ich dort sammeln konnte, waren und sind für mich einzigartig. Die gesammelten Erfahrungen bedeuteten für mich den ersten grossen Schritt und persönlichen Meilenstein in der Entwicklung meiner kreativen und künstlerischen Haltung.

Ich möchte mich weiterentwickeln und zukünftig neue Erfahrungen sammeln. Daher bin ich auf der Suche nach weiteren spannenden Projekten, um durch die Partizipation an diesen meine Fähigkeit weiter ausarbeiten zu können.

Um meinen persönlichen Stil darzustellen, lassen sich mit Sicherheit viele passende Beschreibungen formulieren, doch ich finde die Floskel „Bilder sagen mehr als tausend Worte“ diesbezüglich sehr passend. Demnach verweise ich auf mein aktuelles Portfolio.

Bildungsweg

Albertus Magnus Gymnasium Köln
Mittlere Reife
2007-2015

Richard Riemerschmid Berufskolleg
Fachhochschulreife (Gestaltung)
2015-2017

Comedia Colonia - Kindertheater
Schulisches Praktikum
2015-2016

Peter Behrens School of Arts
Architekturstudium - Bachelor
2017-2021

Virginia Tech
Auslandsstudium - Mastersemester 3
2022-2023

Peter Behrens School of Arts
Architekturstudium - Master
2021-2024

Berufserfahrung

Kastner Pichler Architekten Köln
Mitarbeit am Realisierungswettbewerb
Neubau der Luther Kirche Köln Süd
Gewinn - Anauf
2018-2019

Anstellung als Werkstudent im Bereich
Ausführungs und Entwurfsplaner bei
Fürst Architects
2021-2022

Anstellung als Werkstudent im
Bereich Ausführungs und Entwurfs-
planer bei Kresings Architekten
2023-2024

Anstellung als Entwurfsplaner bei
Chapman Taylor Düsseldorf
2024-2025

Freiberufliche Architektonische Arbeit
2023-heute
Privatpersonen
Schauspiel Köln - Requisite
Kastner Pichler Architekten Köln

Auszeichnungen

Dekane Preis der PBSA 2021
Ausgezeichnet mit dem Preis der besten
Bachelorarbeit des Semesters

BDA-Masters Preis NRW 2021
Ausgezeichnet mit dem Preis für
besondere Leistungen im Bachelor

BDA-Masters Nominierten Preis
2021
Zusätzliche Auszeichnung des
BDA-Masters 2021

Umgestaltung der Kaiserpfalz 2022
Gewinn des Wettbewerbs zur
Umgestaltung der Kaiserpfalz

Promos Stipendium 2022
Erhalt des Promos Stipediums des
DAAD
08.2022-12.2022

BDA-Masters Preis NRW 2024
Ausgezeichnet mit dem Preis für
besondere Leistungen im Master

KONTAKT

LMPARCHITEKTUR@GMAIL.COM
LMP-ARCHITEKTUR.COM
017664068698